Blumenlese aus den Werken der Troubadours in den Originalen, nebst provenzalischer Grammatik und Glossarium bearbeitet [...]

Brinckmeier, Eduard. Blumenlese aus den Werken der Troubadours in den Originalen, nebst provenzalischer Grammatik und Glossarium bearbeitet und herausgegeben von Dr. Ed. Brinckmeier,.... 1849.



Complet

Anthologie tirée des œuvres des troubadours.

Textes originaux

Avec une grammaire et un glossaire provençal.

Rédigé et publié

par le Dr Ed. Brinckmeier...

Halle,
C. A. Schwetschke et fils,
1849.

Blumenlese

aus den Werken der

Troubadours

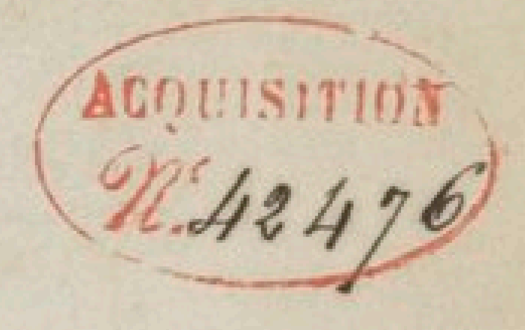
in den Originalen.

Nebst

provenzalischer Grammatik

und

Glossarium.



Bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Ed. Brinckmeier,
Herzogl. Sächs.-Meiningen'schem Hofrath.

Halle,
C. A. Schwetschke und Sohn.
1849.

Erster Abschnitt.

Artikel.

I. Bestimmter Artikel.

§. 1. Die romanische Sprache hat nur den männlichen und den weiblichen Artikel, welche, mit de und a gebildet, folgende Formen geben:

		Männlicher Art.	Weiblicher Art.
Sing.	Nom. u. Acc.	el (elh), lo*).	la, il, ill, ilh.
	Gen. u. Abl.	del, de lo.	de la.
	Dat.	al, el, a lo.	a la.
Plur.	Nom. u. Acc.	els (elhs), los, li, il, ill.	las.
	Gen. u. Abl.	dels, de los, de li.	de las.
	Dat.	als, as, a los, a li.	a las.

Dieser Reichthum an Formen ward ganz willkürlich gebraucht, ohne einen andern Zwang, als vielleicht Versmaaß oder Wohlklang auferlegten. Man sagte sowohl li Frances als los Frances, sowohl entre los ciutadins (unter den Städtern) als entr' els baros (unter den Baronen), sowohl el comte als lo comte (der Graf), und so fort.

Zu bemerken ist, daß in den obigen Artikeln die Vocale sehr häufig elidirt werden, und zwar (außer los und las, in denen die Vocale nicht unmittelbar mit andern Vocalen in Berührung kommen) sowohl wenn sie unmittelbar einem nachfolgenden Vocale vorangehen, als auch wenn sie unmittelbar auf einen solchen folgen; daher die Formen, l' für lo und la; 'l, 'll, 'lh, für el, il, elh, ilh, ill; 'ls für els, 'lhs für elhs.

*) Anm. Lo ist durchaus nur männlicher Artikel, nicht wie etwa im Spanischen das Neutrum.

Beispiele.

Avenc una sazon qu'el anet per lo mon, e li Genves, qui guerreiavona b los Venisians, lo preiron. Es geschah einst, daß er durch die Welt zog, und die Genueser, welche Krieg führten mit den Venetianern, ergriffen ihn.

Bernart de Ventadorn fo de Lemozi, del castel de Ventadorn; filhs fo d'un sirven del castel que era 'l forniers qu' escandava lo forn a coser lo pan, Bernard von Ventadour war aus Limoges, aus dem Schlosse Ventadour; er war der Sohn eines Dieners des Schlosses, welcher Ofenheizer war, der die Esse heizte zum Brotbacken.

Los cansos de l'amor e de la valor de leis, die Lieder der Liebe und von der Gewalt derselben.

Per tos los baros de las encontradas fo mot gran tristeza e gran dolors de la domna e del trobador, bei allen Baronen der Umgegend war große Trauer und großer Schmerz über die Dame und den Troubadour.

Quascuna de las parts partic se, los crestias gausens, elhs Sarrasis dolens, jede der Parteien trennte sich, die Christen freudig, die Sarazenen traurig.

Aurian la victoria de li nostre enemics, wir würden den Sieg haben über unsre Feinde.

En Orient aparec una stella a li trei baron... e dis a li apostol que bategesan la gent, im Orient erschien ein Stern den drei Vornehmen;... und er sagte den Aposteln, daß sie das Volk tauften.

Domna, il*) genser de las gensors, Dame, die lieblichste der Lieblichsten.

Li ris e li goc an lur temps, die Gelächter und die Spiele haben ihre Zeit.

Ill crozat vau reptan, die Kreuzfahrer gehe ich anklagend.

A la fin lo desfairon li castellan de Guian, endlich tödteten ihn die Burgherrn von Guyenne.

S'ilh voluntatz non es engaus, wenn der Wille nicht gleich ist.

Apodera vostra beutatz e la valor e 'l prez e ill cortesia totas cellas del mon, es übertrifft eure Schönheit und der Werth und der Preis und die Artigkeit alle diejenigen der Welt.

---

*) Anm. Es ist wohl zu merken, daß der weibliche Artikel il nur im Singular, der männliche Artikel il dagegen nur im Plural gebraucht wird. Diese Regel ist zuverlässig und ihre genaue Beachtung schützt vor sonst sehr leicht möglichen Irrthümern. Das vorhergehende und das folgende Beispiel bestätigen diese Regel.

Elh diable gardec lo cavalher de la mort, der Teufel bewahrte den Ritter vor dem Tode.

Juli Cesar conquis la senhoria de lo mon, Julius Cäsar eroberte die Herrschaft der Welt.

El Capitoli al dia clar, auf dem Capitol, am hellen Tage.

Seras mes el vas, Du wirst geworfen in das Grab.

Mantenrai los frevols contra 'ls fortz, ich werde die Schwachen gegen die Starken beschützen.

Lo vescoms se deleitava mot el cantars, der Vicomte ergötzte sich sehr an dem Singen.

El vescoms fo molt alegres cant auzi lo vers, der Vicomte war sehr erfreut, als er den Gesang hörte.

El la laisset dez dias e dez nueig sobre 'l monimen, er ließ sie 10 Tage und 10 Nächte auf dem Todtengerüst.

Estet lonc temps com el rei en Peitieu, pois en Espaigna, com lo bon rei Amfos e com lo rei Peire d'Aragon, er war lange Zeit mit dem Könige in Poitou, dann in Spanien mit dem guten Könige Alfons und mit dem Könige Peter von Aragon.

El trobador... fo lo premier trobador que fos, der Troubadour war der erste Troubadour, welchen es gab.

Ben vuelh que sapchon li plusor
D'est vers, si es de bona color.

(Ich wünsche, daß die meisten von diesem Gedichte wissen, ob es von guter Farbe ist).

Si tut li dol e 'l plor e 'l marrimen
E las dolors e 'l dan e 'l caitivier
Fosson emsems....

(Wenn alle die Traurigkeiten und die Thränen und die Betrübnisse und die Schmerzen und die Verluste und die Leiden beisammen wären....).

Dolent e trist e plen de marrimen
Son remanzut li cortes soudadier
E 'l trobador e 'l joglar avinen...

(Betrübt und traurig und voll Betrübniß sind geblieben die tapfern Krieger und die Troubadours und die artigen Jongleurs...).

Celui que plac venir el mon

(Derjenige, dem es gefiel, auf die Welt zu kommen.)

E si m partetz un juec d'amor,
No sui tan fatz
No sapcha triar lo melhor
Entr' els malvatz.

(Und tragt ihr mir einen Liebesstreit an, so bin ich nicht so thöricht, daß ich nicht den besten unter den schlechten auszuwählen wüßte.)

Qu' en l'esguar non conosc nulh pro
A l' (für a lo) amic que vos razonast.
(Da ich in dem Blicke keinen Vortheil erkenne für den Freund, den ihr vertheidigt.)
Er can li rozier
Son ses flor ni grana.
(Jetzt nun die Rosenbüsche ohne Blumen und ohne Knospen sind.)
Je m clam dels lauzenzadors,
Car la dolors
Qu' a per els m' amia
Mi fay piegz qu' il mia.
(Ich beklage mich über die Verläumder, denn die Trauer, welche durch sie meine Freundin hat, thut mir schlimmer als die meinige.)
Jes las onglas dels detz
Tan longas non portetz
(Die Nägel der Finger traget ja nicht so lang.)
Tant es cozens lo mal que m toca
Que no 'l (für el) puesc comtar ab la boca.
(So glühend ist der Schmerz, der mich trifft, daß ich ihn mit dem Munde nicht aussprechen kann.)
Jes del marit non es razos
Que sia del tot poderos,
Amar lo podetz a prezen...
(Nie ist es von dem Gemahle recht, daß er über Alles Herr sei; lieben könnt ihr ihn öffentlich...).

§. 2. Durch Vorsetzung des männlichen Artikels vor die männliche Form der Adjectiva oder vor den Infinitiv der Verba werden diese zu wirklichen Substantiven erhoben, wie im Französischen; das Nämliche geschieht durch Vorsetzung des unbestimmten männlichen Artikels und der Pronomina.

Fo fort subtils el dire et el entendre, das Sagen und das Verstehen war sehr fein.

El cantar fo leu, das Singen (der Gesang) war leicht.
Senher, vencutz no sui nien,
Et al juzgar er ben parven.
(Herr, ich bin durchaus nicht besiegt, und bei dem Urtheilsprechen wird es sich zeigen).
EN Ugo mante fallimen
Qu' el tener de man non es ren.
(Herr Hugo behauptet fälschlich, daß das Halten der Hand nichts ist).
EN Savaric, quar part tan gen,
Mantengua 'l caussiguar cortes
Del pe....

(Herr Savaric, da er so hübsche Streitfragen aufgiebt, vertheidige das artige Drücken des Fußes...)

Peire, lo dormir e 'l sojorn
Am mais qu' el rossignol auzir.

(Peire, das Schlafen und das Ruhen liebe ich mehr als das Nachtigalhören.)

Lo ferm voler que 'el cor m' intra....

(Das feste Wollen, welches in das Herz mir kommt....)

Lo dous cossire
Que m don amors soven.

(Das süße Kümmern, welches mir die Liebe oft giebt).

§. 3. Einen sehr ausgedehnten Gebrauch macht die provenzalische Sprache von der völligen Auslassung des Artikels, selbst, zumal bei gebundener Rede, in solchen Fällen, wo jede andere Sprache, die Artikel hat, denselben setzen würde. In denjenigen Casus, welche durch Präpositionen gebildet sind, bleibt bei dem Auswerfen des Artikels die bloße Präposition vor dem Worte stehen.

1) Eigennamen bekommen nie den Artikel z. B.

Guillem Azemar fo de Gavaudan, Guillaume Ademar war von Gavaudan.

Si tost com Guilhelms de Balaun fon vengütz a Javiac, el fetz patz de Peire e de Guilhelma, don Peire fo alegres, Sobald Guill. von Balaun nach Javiac gekommen war, machte er Frieden zwischen Pierre und Guilhelma, worüber Pierre erfreut war.

Ni jamais non l' avero
Per Abrilo ni per Mayo.

(noch werde ich ihn jemals haben im April noch im Mai).

2) Da der provenzalischen Sprache der Theilungsartikel gänzlich fehlt, so werden alle Wörter, die im Französischen den Theilungsartikel bekommen würden, geradezu ohne Artikel gesetzt, wie im Deutschen.

S' alcus li fes questios de son trobar, maistre Ferari li respondia..., wenn jemand an ihn Fragen stellte wegen seines Dichtens, antwortete Meister Ferari ihm...

E fes bonas cansos e bons sirventes, und machte gute Gedichte und gute Rügelieder.

E venc si celadamen, c' anc no saubron novellas, und er kam so heimlich, daß sie noch keine Nachrichten wußten.

Anmerkung. Bisweilen findet sich allerdings etwas, wie eine Spur von Theilungsartikel, z. B. e fes de bonas cansonetas; allein dies ist so überaus selten, daß es, mag es den Keim für den spätern Gebrauch enthalten, in den Werken der Troubadours doch immer nur noch als eine Ausnahme betrachtet werden kann.

3) Sollen Wörter in einem ganz allgemeinen Sinne stehen, so werden sie ebenfalls häufig ohne Artikel gesetzt; doch kann der Artikel in solchen Fällen auch ebensowohl stehn bleiben, ganz wie im Deutschen.

Eras quan vey verdeyar
Pratz e vergiers e boscatges...

(Jetzt, nun ich grünen sehe Wiesen und Gärten und Haine).

Jeu conosc ben sen e folhor
E conosc anta et honor
Et ai ardimen e paor.

(Wohl kenne ich Verstand und Thorheit, und kenne Schande und Ehre, und habe Muth und Furcht).

Si no m baiza 'n cambr' o sotz ram

(küßt sie mich nicht in der Kammer oder unterm Laub).

4) Daß die Sitte, den Artikel in allen Fällen, wo nicht etwas ganz Bestimmtes bezeichnet werden mußte, und zwar besonders nach Präpositionen wie sens (ohne), ab (mit) u. s. w., beliebig auszuwerfen, in der provenzalischen Sprache aber noch weit mehr im Gebrauche war, als in den genannten andern Sprachen erlaubt ist, werden die folgenden Beispiele zeigen.

S' avenc qu' un jorn lor venc grans aventura, es ereignete sich, daß ihnen eines Tages ein großes Mißgeschick widerfuhr.

El intret ab gran ost en Normandia, er zog mit großem Heere in die Normandie.

E car sai
Pretz verai
En vos cui aurai...

(und weil ich weiß, daß ich in euch einen wahren Werth haben werde).

Paratge d' auta gen,
Poder d' aur ni d' argen
No us daran ja bon pretz,
Si ric cor non avetz.

(Verwandtschaft hohen Geschlechts, Gewalt von Gold noch von Silber, werden euch nie guten Werth geben, wenn (ein) edles Herz ihr nicht habt).

Aimerics fo neps de maestre Peire, Aimeric war Neffe des Meister Pierre.

Ac voluntat d' intrar en Toloza, er hatte den Willen, nach Toulouse zu gehen.

Anar en pelerinatge, auf die Pilgerschaft gehen.

E fo bels joglars en cort e plasentiers de solatz entre la gen, und er war ein guter Jongleur bei Hof und anmuthig an Scherzen unter dem Volk.

Et emparet ben l e t r a s e deleitet se en trobar, et abandonat las letras, e fes se joglars, und ergriff d i e schönen

Wissenschaften und hatte Freude am Dichten, und gab die Wissenschaften auf, und wurde Jongleur.

Bons joglars fo, er war ein guter Jongleur.

No m pot ges becx escoyssendre ni ongla
De lauzengier....

(kann mir nicht der Schnabel ausreißen noch die Kralle des Verläumders).

Pastre, lauzengier gilos
M' onron chascun dia.

(Hirt, die eifersüchtigen Verläumder beehren mich jeden Tag).

Ni ai poder ni cor qu' allor me vir,

(weder habe ich die Macht noch das Herz, mich anderswohin zu wenden).

En un vergier, sotz fuelha d' albespi,

(in einem Garten unter dem Laub der Pappel).

Una borgeza, que avia nom ma donna Galiana, eine Bürgerin, welche (den) Namen hatte Madonna Galiana.

E fo cortes home, er war ein artiger Mann; eben so: e fo gentils hom.

5) Eine besondere Eigenthümlichkeit und Bequemlichkeit besteht darin, daß Eigennamen oder Wörter, die einen Gattungsbegriff oder eine allgemeine Qualität ausdrücken, bisweilen da, wo sie im Genitiv stehen, sowohl Artikel als Präposition wegwerfen, und so als nacktes Wort die Stelle des Genitivs vertreten. Die älteste Spur dieses Gebrauchs findet sich in der Eidesformel Carls des Kahlen von 842: „Pro Deo amur (aus Liebe zu Gott)", und diese nämliche Formel scheint sich bei den Provenzalen bis in spätere Zeit erhalten zu haben, da noch Folquet von Marseille eins seiner Gedichte damit beginnt: —

Pro Deu amor, ben savez veramen....

(bei der Liebe Gottes, ihr wißt gar wohl....).

Aehnliche Beispiele dieses Gebrauchs, nur daß der Genitiv nicht vorangestellt ist, sind:

Morrai pel cap Sanh Gregori (ich werde durch das Haupt des h. Gregorius sterben).

Lo servici nostre seignor, der Dienst unsers Herrn.

II. Unbestimmter Artikel.

§. 4. Als solcher dient das Zahlwort **un**, **una**, welches, wie der bestimmte Artikel, mit **de** und **a** die übrigen Casus bildet, in folgender Weise:

	Männlich. Sing.	Weiblich. Sing.
Nom.	un, uns, us.	una, un'
Gen. u. Abl.	d' un.	d' una, d' un'
Dat.	a un.	a una, a un'
Acc.	un.	una, un'

Es ist zu bemerken, daß auf die männliche Form un der weiter unten bei dem Substantiv näher zu erklärende Gebrauch Anwendung findet, wonach der Nominativ des Singularis zur Unterscheidung vom Accusativ, ein (noch aus dem Lateinischen herrührendes) s angehängt bekommt, so daß dieser Nominativ uns, oder (mit Ausstoßung des n) us lautet. (Dies ist stehende Regel; doch kommen einzelne Ausnahmen vor, wo un im Nominativ unverändert geblieben ist.)

Us joys d' amor s' es e mon cor enclaus (eine Freude der Liebe hat sich in mein Herz geschlossen).

Lo Dalfins d'Alvernhe fo uns dels plus savis cavalliers der Dauphin von Auvergne war einer der gelehrtesten Ritter.

Era drutz d' una domna d' un castel, er war der Liebhaber einer Herrin eines Schlosses.

Del sieu alen ai begut un dous ray, von ihrem Athem trank ich einen süßen Strahl.

Albertetz fo fils d' un joglar, Albertet war der Sohn eines Jongleurs.

Et apres una manieira de trobar en caras rimas, und er ergriff eine Weise zu dichten in schweren Reimen.

Et amet un' auta domna de Gascuenha, und er liebte eine hohe Dame aus Gascogne.

§. 5. Bisweilen drückt un mit einer besondern Feinheit aus, daß der Gemeinte einer von mehreren ist, so in folgender Stelle der Biographie des Albert Caille: —

Albertetz Cailla fo uns joglars d'Albezet, Albert Caille war (nebst andern) ein Jongleur Albezet's.

§. 6. Hinsichtlich der Auslassung dieses Artikels gilt dasselbe, was vom bestimmten Artikel gesagt wurde.

Zweiter Abschnitt.

Das Substantiv.

§. 7. Wie der Artikel hat auch das Substantivum nur ein männliches und ein weibliches Geschlecht, mit Einschluß der durch den männlichen Artikel zu Substantiven erhobenen Infinitiven der Verba.

Aus der Endung läßt sich das Geschlecht fast nie erkennen, und eben so wenig das ganze Gebiet der Substantiva sich hinsichtlich des Geschlechts unter allgemeine Regeln bringen, da jede Regel mindestens eben so viele Ausnahmen haben, folglich mehr verwirren als nützen würde. Einigen Anhalt können die beiden Bemerkungen geben, daß die aus lat. weiblichen Wörtern auf — io gebildeten und die meisten auf a ausgehenden Substantiva weiblichen Geschlechtes sind, so wie daß die der Natur der Sache nach an sich männlichen oder weiblichen Wörter natürlich auch im Provenzalischen das ihnen eigne Geschlecht beibehalten.

§. 8. Eine schon bei dem unbestimmten Artikel kurz erwähnte Eigenthümlichkeit, worin die Sprache der Troubadours von allen übrigen mir bekannten romanischen Idiomen abweicht, besteht darin, daß alle männlichen und die meisten weiblichen Substantiva (mit Ausnahme der auf a ausgehenden) im Nominativ und Vocativ des Singularis ein s angehängt bekommen, die übrigen Casus aber ohne dieses Final-s bleiben, so daß man hiedurch ein leichtes und sicheres Mittel hat, das Object vom Subjecte schon durch die Form zu unterscheiden. Wo die Infinitive als Substantiva stehen, nehmen sie, wie auch die Eigennamen, ebenfalls an diesem Gebrauche Theil. Ein recht augenfälliges, wie eigens dazu gemachtes Beispiel enthält folgender Satz:

Segon que dis lo philosoph*s*, tut li home del mon desiron aver sciensa, de la qual nais saber*s*, de saber conoyssens*a*, de conoyssensa sen*s*, de sen be far, de be

far valors, de valor lauzors, de lauzor honors, d' honor pretz, de pretz plazers, e de plaser gaug e alegriers (Wie der Philosoph sagt, alle Menschen der Welt wünschen Gelehrsamkeit zu haben, aus welcher hervorgeht Wissen, aus Wissen Kenntniß, aus Kenntniß Verstand, aus Verstand Rechtthun, aus Rechtthun Werth, aus Werth Lob, aus Lob Ehre, aus Ehre Preis, aus Preis Vergnügen, und aus Vergnügen Freude und Heiterkeit).

Lo reis d' Aragon, aquel que trobet, si ac nom Amfos; e fo lo premiers reis que fo en Aragon.... et sos fils fo faiz reis, Amfos que fo paire del rei Peire loqual fo paire del rei Jacme (Derjenige König von Aragon, welcher dichtete, hatte den Namen Alfons, und war der erste König, der in Aragon war.... und sein Sohn wurde zum König gemacht, Alfons, welcher der Vater war des Königs Peter, welcher der Vater war des Königs Jakob).

Atressi m play de bon senhor
Quant es primiers a l' envazir,

(gleichfalls freue ich mich des wackern Herrn, wenn er der erste bei dem Angriff ist).

Je us dic que tan no m' a sabor
Manjars ni beure ni dormir...

(ich sage euch, daß mir nicht so viel Geschmack hat Essen, noch trinken, noch schlafen).

Que mais mi notz a Deu siaz
Que Deus vos sal no m' ajuda.

(Da mehr mir schadet „geht mit Gott", als „Gott erhalte euch" mir hilft).

Belhs Cavaliers, tant es cars
Lo vostr' onratz senhoratges...

(Schöner Ritter, so theuer ist mir eure gepriesene Herrlichkeit....).

Mos belhs desportz, est noms me fai mentir
(Meine schöne Lust, dieser Name läßt mich lügen).

Nulhs mos plazers no 'l platz,
(keine meine Freude gefällt ihr).

Li gra son benestan:
Lo premier es onrars,
E 'l segons es selars,
E 'l ters es gen servirs,
E 'l quartz es bos sufrirs,
E 'l cascus es mot lens....

(Die Grade sind wohl gemacht: der erste ist Ehre, der zweite Verschwiegenheit, der dritte artiges Dienen, und der vierte wackeres Dulden, und jeder ist sehr peinlich...)

Valer m degra mos pretz e mos paratges
Ema beutatz e plus mos fins coratges;
Per qu' ieu vos man, lai on es vostre estatges,
Esta chanson, que me sia messatges,
E voill saber, lo mieus bels amics gens,
Per que m' etz vos tan fers e tan salvatges;
No sai si s' es orguelhs o mals talens.

(Geltung würde mir verschaffen mein Werth und mein Benehmen, meine Schönheit und mehr meine zärtliche Anhänglichkeit; deshalb sende ich euch, dort wo eure Wohnung ist, dieses Lied, daß es mir Bote sei, und ich möchte wissen, o mein schöner schmucker Freund, warum ihr so grausam und hart gegen mich seid; ich weiß nicht, ob es Stolz ist oder böser Wille).

Anmerkung 1. Diejenigen Wörter, welche sich auf t, und viele, die sich auf g endigen, bekommen im Nominativ statt des s ein z angehängt, (was überhaupt die Schreibart erfordert).

Plagues a dieu ja la nueitz non falhis! Gefiele es Gott, daß die Nacht nie aufhörte!

Doncx sela vertatz es razos, diese Wahrheit also ist richtig.

Arnautz de Marueil fo sobre totas dolors dolens, Arnaut von Mareuil war über alle Trauer traurig.

Grans gautz es entre lor mesclatz, große Freude ist unter ihnen vermischt.

Bisweilen steht, da die Orthographie häufig schwankt, dieses z auch nach andern Buchstaben, z. B. filz statt fils, Sohn.

Tot aisso dic per una domna que m fai languir ab belhas paraulas et ab loncx respiegz, alles dieses sage ich um einer Dame willen, die mich schmachten läßt mit schönen Worten und mit langen Huldigungen.

Anmerkung 2. Die auf c ausgehenden Wörter verwandeln das Final-s in x.

Per dieu, belhs clercx! bei Gott, schöner Geistlicher!

No m pot ges becx escoyssendre de lauzengier, kann mir der Schnabel des Verleumders nicht ausreißen.

Ni 'l mieus amicx lonc de mi no s partis, noch daß mein Freund sich fernerhin von mir trenne.

Bels dous amicx, baizem nos ieu e vos, schöner süßer Freund, wir wollen uns küssen, ich und ihr.

Doch findet man amic im Nominativ auch unverändert, wiewohl selten.

Anmerkung 3. Die auf n ausgehenden Wörter werfen, wenn sie das Final-s bekommen, das n häufig aus, so wie die auf nt ausgehenden öfter das t abwerfen.

Quascus deu esser assermatz, jeder muß eilig sein.

Perque mos chans diversa, und darum wechselt mein Gesang ab.

Ebenso wird uns in us, neguns in negus abgekürzt, und so fort. Ausgenommen jedoch sind hiervon alle Participia auf en oder an, während andere das n elidiren, z. B. ren macht res.

Anmerkung 4. Die an sich auf s ausgehenden Wörter behalten dieses s sowohl im Sing., als im Plural, in allen Casus unverändert bei. Dasselbe gilt von denen, welche auf z ausgehen. Von beiden Fällen sind vorhin schon mehrere Beispiele vorgekommen; so temps, vers, ops (Bedürfniß).

§. 9. Grade das Umgekehrte findet bei dem Pluralis statt. In ihm bekommen unter denselben Umständen, wie in §. 8., alle Casus das s (oder nach t und g das z, nach c das x), während Nominativ und Vocativ es verlieren. Es ist also auch im Pluralis keine Verwechselung des Objects mit dem Subjecte möglich.

De fin' amor son tuit mei pensame*n*
E mei desi*r* e mei meillor jorna*l*.

(Von reiner Liebe sind alle meine Gedanken und meine Wünsche und meine besten Tage.)

En vos son pauzet miei vole*r*
E miei talan e miei desi*r*.

(Auf euch sind gesetzt meine Willensbestrebungen, und meine Verlangen und meine Wünsche.)

Quan vey los arbre*s* floritz
Et aug d' auzel*s* gran*s* e petitz
Lur chan*s* pel vergier*s*...

(wenn ich die Bäume blühend sehe, und höre der großen und kleinen Vögel ihre Gesänge in den Gärten...).

D'ambas las partz, von beiden Seiten.

Cavalhs dels mortz e dels nafratz, Pferde der Todten und der Verwundeten.

Lo douz temps, que fai venir fuelhas e flors, die schöne Zeit, welche Blätter und Blüthen kommen läßt.

Car qui be vol baissar e frevolir
Sos ennemics, bos amics deu chausir.

(Denn wer demüthigen und schwächen will seine Feinde, muß gute Freunde wählen.)

Ben fo grazitz pres e loing per los bon*s* son*s* qu' el fasia, sehr war er beliebt nah und fern durch die guten Gedichte, welche er machte.

No podia viure per las suas letras, er konnte nicht leben von seinen Wissenschaften.

E vei cazer per los fossatz
Paucs e grans per l' erbatge,
E vei los mortz que pels costatz
An los tronsons outre passatz.

(und ich sehen möge fallen in die Gräben Kleine und Große auf das Kraut, und sehen möge die Todten, die durch die Seiten die Spieße durch und durch gehen haben).

Que us truep tot jorn acli
A far sas voluntatz.

(Daß sie euch jeden Tag geneigt sehe, ihre Befehle zu erfüllen).

Indeß wird auch diese Regel nicht immer strenge beobachtet, wie folgende Stelle aus Arnaud's von Mareuil Biographie zeigt.

Don fe mantas bonas cansos d' ela, lasquals cansos (Nominativ) mostran, qu' el n' ac de grans bens e de grans mals, wo er viele gute Lieder auf sie machte, welche Lieder zeigen, daß er davon große Freuden und große Leiden hatte.

§. 10. Die Feminina auf a sind von diesem Gebrauche gänzlich ausgeschlossen; sie bleiben im Singular völlig unverändert, bekommen dagegen im Pluralis das s in allen Casus, auch im Nominativ.

Guerra m platz, sitot guerra m fan
Amors e ma domna tot l' an.

(Krieg gefällt mir, obwohl die Liebe und meine Dame mir das ganze Jahr Krieg machen).

Las donas eyssamens
An pretz diversamens,
Las unas son plazens,
Las autras conoissens.

(Die Damen gleicherweise haben verschiedenartigen Werth, die einen sind angenehm, die andern gelehrt).

§. 11. Seltsamerweise giebt es mehrere männliche Substantiva, die im Nominativ des Singular eine besondere Endung, -aire, -eire, oder ire haben, während alle übrigen Casus die Endung -ador, -edor, -idor (im Plur. -adors, -edors, -idors) bekommen. — Wörter der Art sind trobaire (in den übrigen Casus trobador), trichaire (Verräther, in den übrigen Casus trichador), cantaire (cantador), amaire (Liebhaber, in den übrigen amador), entendeire (Hofmacher, entendedor), servire (Diener, in den übrigen Casus servidor), mentire (Lügner, mentidor). Die provenzalischen Biographien der Troubadours bei Raynouard Tom. V. liefern dafür sehr viele Beispiele.

§. 12. Eine besondere Eigenthümlichkeit des provenzalischen Idioms ist auch die folgende. Es giebt in ihr eine Anzahl Substantiva, denen man, ohne dadurch im Geringsten ihre Bedeutung zu ändern, nach Belieben eine männliche oder weibliche Form geben und sie willkührlich als Masculina oder Feminina gebrauchen kann, indem man, um sie weiblich zu machen, ihnen einfach ein a anhängt. Solche Wörter sind z. B. lo cap oder la capa, der Kopf; lo suc oder la suca, der Gipfel; lo test oder la testa, der Schädel; l' os oder la ossa, der Knochen; el fais oder la faissa, das Bündel, die Last; el fuelh oder la fuelha, das Blatt; lo ram oder la rama, das Blätterwerk, Laub; lo tez oder la tessa, die Fackel; el joy oder la joya, die Freude, u. a. So beginnt Pierre von Auvergne ein Lied: — Lo fuelhs e 'l flors e 'l frugz madurs (das Blatt und die Blume und die reife Frucht) und Bernart von Ventadour ein anderes: — Quan la vert fuelha s' espan (wenn das grüne Blatt sich ausdehnt). Derselbe singt in einem Liede:

Tos temps sec joi ir' e dolors,
E tos temps ira jois e bes,

(allezeit folgen der Freude Trauer und Schmerz, und allezeit dem Schmerze Freude und Wohlsein), während Jaufre Rudel von Blaya in einem andern Liede sagt: — No sai joya plus valen... (ich kenne keine köstlichere Freude...). Der Redende oder Schreibende war hierdurch in Stand gesetzt, seinen Ausdrücken Mannigfaltigkeit zu geben, ihre Bedeutung zu mildern oder zu kräftigen, und durch die Endung anzudeuten, ob er der Bedeutung solchen Wortes ein mehr männliches oder weibliches Element beilege. Wie bequem dies zur Förderung des Wohlklangs, so wie namentlich für Vers und Reim war, erhellt von selbst.

Anmerkung. In doppelter Form ist auch das Wort domna oder dona, dompna (Frau, Dame) da, für welches beliebig dons gebraucht wird, nur mit dem Unterschiede, daß domna jeden Artikel und jedes passende Pronomen, hinsichtlich des possessiven Pronomens aber ma, ta, sa bekommt, dagegen dons ausschließlich mit mi, ti, si zusammengesetzt wird, und nur mit diesen verbunden vorkommt, z. B. qu' ieu pert mi dons pels trachors, (daß ich meine Dame durch Verräther verliere); quan se vol partir de si dons (wenn er sich von seiner Dame trennen will). Das Wort wird nur im Sinne „angebetete Dame, Geliebte" gebraucht. In allen andern Fällen steht domna, dompna oder dona, z. B. tot aisso dic per una dona (dieses sage ich um einer Dame willen); Dona, la genser c' am demanda (schönste Dame, die ein Mann wünschen kann); las donas avinens (die anmuthigen Damen); tenc la dompna son amic costa si, (hielt die Dame ihren Freund an sich gedrückt).

§. 13. Um Personen von Stande zu bezeichnen, setzten die Provenzalen vor männliche Namen EN (abgekürzt in 'N) und vor weibliche NA (abgekürzt in N').

Bertrans de Lamanon fo fills d' EN Pons de Brugeiras, Bertrand von Alamanon war der Sohn des Herrn Pons von Brugeres.

Arnaut Daniel fo d' aquela encontrada don fo 'N Arnaut de Maruelh, Arnaut D. war aus derselben Gegend, aus welcher Herr Arnaut v. M. war.

E promes li qu' el non amara mais autra domna sinon ma domna NA Tibors, und versprach, daß er keine andere Dame mehr lieben würde, als Madame die edle Frau Tiburce.

E venc s' en al leit de ma dona N' Azalais et atroba la dormen, und ging an das Bett von Madame, der edlen Frau Adalasia, und fand sie schlafend.

Selbst vor die Namen der Könige wurde diese Ehrenbezeichnung gesetzt, z. B. e lo rei 'N Anfos, und der König Alfons; ab lo rei 'N Amfos d' Arago, mit dem Könige Herrn Alfons von Aragon.

Ja, diese Bezeichnung findet sich sogar vor den Spitznamen, welche die Troubadours ihren Geliebten und ihren Freunden gaben. Bekanntlich gab Bertram von Born dem Könige Richard Löwenherz den Beinamen Oc e No (Ja und Nein), und sagt so z. B. von ihm: — EN Oc e No vol guerra, Herr Ja und Nein wünscht den Krieg; und Arnaud von Marueil, der seine Dame Ses Merce (Unbarmherzige) nennt, redet sie an: — Na Ses Merce.

§. 14. Was von den Substantiven gesagt wurde, gilt Alles auch von den substantivisch gebrauchten Infinitiven, Fürwörtern und Adjectiven, da diese durch den Artikel wirkliche Substantive werden.

Dritter Abschnitt.

Adjectivum.

§. 15. Um das Femininum zu bilden gilt im Allgemeinen die Regel, daß man dem Masculinum ein a anhängt, z. B. bel (belh) - bella (belha), bon - bona, guai - guaia, pres - presa.

C' ab bon cor et ab bona fe
Am la meillor dona...

(denn mit gutem Herzen und guter Treue liebe ich die beste Dame...).

Un guais conortz me fai guayamen far
Guaia chanso, guai fai e guai semblan,

(eine freudige Ermuthigung läßt mich freudig machen ein freudiges Lied, freudiges Thun und freudiges Aussehn).

Si 'l cors es pres, la lenga non es presa, ist das Herz gebunden, die Zunge ist es nicht.

Eine Ausnahme bilden diejenigen Adjectiva, welche sich auf al, an, e (doch mit vielen Ausnahmen, z. B. paubre — paubra) ert, eu, il, ols, ort, ebenso auf os, wenn das o lang ist (das kurze os nimmt a an), endigen, desgleichen die Participia, welche auf en ausgehen (die eigentlichen Adjectiva auf en nehmen jedoch das a an, z. B. plen — plena) u. a. Sie nehmen die weibliche Endung a nicht an, sondern bleiben unverändert, mögen sie zu einem männlichen oder weiblichen Hauptworte gesetzt werden.

Amicx, ab gran cossirier
Sui per vos et en greu pena.

(Freund, mit großer Qual bin ich durch euch und in schwerer Pein.)

La dugessa, que era joves, die Herzogin, welche jugendlich war.

Era drutz d' una domna gentil e jove e fort prezada, er war der Liebhaber einer schönen, jungen und sehr gepriesenen Dame.

Una valen domna que fon de Bergoigna, eine vornehme Dame, welche aus Burgund war.

Diese Wörter nehmen jedoch nicht nur im Nominativ und Vocativ des Singular das Final-s an, obschon sie zu einem Femininum gehörig, sondern bekommen auch im Pluralis das s in allen Casus.

Ai! bona domna benestans, o schöne wohlwollende Dame.

En vos, domna valens, in euch, mächtige Dame.

Quant erba vertz e fuelha par, wann das grüne Kraut und Blatt erscheint.

Que tant es la dolor qu'el sen,
E la pena greus per sofrir!

(wie groß ist der Schmerz, den er empfindet, und die Pein schwer zu tragen).

Eben so sagt man im Nominativ und Vocativ avols vida (das feige Leben), fortz chausa (eine tüchtige Sache), la pros comtessa (die edle Gräfin), pros donna conoissens! (hochherzige, gelehrte Dame). Dagegen

— — — s'ieu demonstrar
Ja no l'aus ma mortal playa (Acc.),

(wenn ich ihr nie meine tödtliche Wunde zu zeigen wage).

D'umil semblansa, von geringem Aeußern.

Grans enveia m'en ve, große Lust kommt mir daher.

Ben gran meravilla (Acc.) n'ai,
Quar grans meravilla (Nom.) es.

(gar große Verwunderung habe ich darüber, denn es ist ein großes Wunder).

Man sieht aus diesen Beispielen, daß im Singular nur der Nominativ und Vocativ das s bekommt. Im Pluralis bekommen es alle Casus; so sagt man eben sowohl: — Sei solatz son grans copas (Nom.) d'argen, (seine Freude sind große Massen Geld) als Per far grans honors (Acc.), (große Ehre zu erzeigen).

Las unas son cabals (Nom.),
E las autras venals

(die einen sind vornehm, die andern käuflich.)

E braus respos a mas humils chansos (Dat.).

(und harte Antworten auf meine demüthigen Lieder).

Nur einige wenige Adjectiva auf s bilden ihr Femininum durch Anhängung von a (z. B. pres — presa, cortes — cortesa, sodann die auf os mit kurzem o ausgehenden, z. B. amoros — amorosa). Die meisten aber sind ohne weitere Veränderung männlich und weiblich zugleich, und behalten auch ihr s im Singular wie im Plural durch alle Casus hindurch.

Die auf at und ut ausgehenden Adjectiva bilden ihr Femininum auf — ada, — uda, z. B. fat — fada, drut — druda. Hierher gehören namentlich die Participia perfecti des Passivs.

§. 16. Durch Vorsetzung des Artikels werden die Adjectiva ohne Weiteres in Substantiva verwandelt, so lo bon der und das Gute, la bona die Gute, lo mal, der und das Schlechte, lo savis, der Weise, lo fat, der Narr.

§. 17. Daß die Adjectiva (in der männlichen Form) häufig in unpersönlicher Beziehung mit dem Verbum „sein" (esser) unmittelbar verbunden werden, ist, wie in andern Sprachen, so auch im provenzalischen Idiome der Fall; so sagt man: — Viure m'es greu, ni morir no m'es bo (leben ist mir traurig, aber auch sterben ist mir nicht gut); Bel m'es, quan lo ven m'alena (schön ist es mir, wenn der Wind mir haucht).

§. 18. Hinsichtlich der Stellung der Adjectiva vor oder nach dem Substantiv läßt sich, nach einer ausdrücklich von mir angestellten Vergleichung, meines Erachtens nichts weiter bemerken, als daß der Schriftsteller ihnen ganz willkürlich ihren Platz anweist, je nachdem Wohlklang, Sylbenmaß, Reim oder auch ein besonderer Nachdruck es erheischen. So erinnere ich mich abwechselnd bald belha doussa domna und belha domna doussa, blanca vermelha flor und blanca flor vermelha, cortes hom und hom cortes und viele andere Sätze der Art gelesen zu haben, in welchen die Stellung des Adjectivs durchaus gleichgültig war.

§. 19. Viele Adjectiva bekommen zu ihrer nähern Bestimmung einen Infinitiv mit einer Präposition nach; diese Präpositionen, welche sie regieren, sind besonders a, de und per, auch en, und die Regeln, nach denen auf ein Adjectivum, falls es einen bestimmenden Infinitiv nach sich hat, die eine oder die andere dieser Präpositionen folgen muß, sind im Allgemeinen ganz die nämlichen, wie im Französischen oder Spanischen, und da Jedem, der mein Buch benutzt, namentlich die neufranzösische Sprache geläufig sein wird, so kann ich mich mit einer Verweisung darauf begnügen. Ein Paar Beispiele werden die Sache klar machen.

Leu *a* chantar e agradan *d'*auzir, leicht zu singen und angenehm zu hören.

De vezer sui secs e d'auzir sortz, zu sehen bin ich blind, und zu hören taub.

Motz leugiers a far chanson plazen, Worte, die leicht sind, ein gefälliges Lied zu machen.

Aehnliches gilt, wo statt dieses Infinitivs ein Hauptwort steht, welches nicht unmittelbar, sondern vermittelst einer Präposition mit dem Adjectiv verbunden wird und so dasjenige anzeigt, worauf die in dem Adjectiv enthaltene Eigenschaft in diesem Falle gerichtet ist; nur ist de die einzige Präposition, welche in dieser Beziehung zur Verbindung des Substantivs mit dem Adjectiv gebraucht wird, so daß sie allein die Stelle der ebenso gebrauchten deutschen Präpositionen „von, an, auf, in, mit u. s. w." vertritt.

La fassa fresca de colors, das Gesicht frisch von Farben.

Nov de flors, neu an Blumen.

Pobre d'aver e malastrucx d'amia, arm an Habe und unglücklich in (seiner) Freundin.

Plen de sen, reich an Verstand.

Fo mas adregz et bons d'armas, er war sehr gewandt und gut in den Waffen.

Drutz de una domna, verliebt in eine Dame.

Steigerungsgrade.

Der Comparativ.

§. 20. Der Comparativ wird dadurch gebildet, daß man vor das Adjectiv eins der (ursprünglich aus Comparativen entstandenen) Adverbien plus, pus, mais, mens, mielhs setzt; das dem Comparativ folgende deutsche „als" wird in der Regel durch que ausgedrückt.

Pus blanca es que Elena, sie ist weißer als Helena.

Pus bela que bel jorn de mai, schöner als ein schöner Maitag.

Que mil aitanz soi meill vostre que meu, daß ich tausendmal mehr euer, als mein eigen bin.

Serai plus ricx qu' el senher de Marroc, ich werde mächtiger sein als der Herr von Marocco.

Anmerkung 1. Der Gebrauch, de statt dieses que zu setzen, ist bei weitem seltener. So sagt der Graf von Poitiers: —

Que si 'lh lo tenia un an,
Qu' ieu lo tengues mas de cen.

(hätte er ihn ein Jahr, so würde ich ihn mehr als hundert haben).

Eben so Raimond von Miraval:

Que flors de roser, quan nais,
Non es plus fresca de lei.

(die Blüthe des Rosenstrauchs, wenn sie emporsprießt, ist nicht frischer als sie),
und Bernard von Ventadour:

Home de mi no vey plus ric, einen mächtigern Mann als mich sehe ich nicht.

Bisweilen werden que, wie de, gänzlich ausgelassen (eine Bequemlichkeit, welche auch die englische Sprache gewährt).

E mas en vueill aver d'umelitatz
No ac lo leo, quan fon issitz del lacz.

(und mehr Nachsicht will ich dabei haben, als der Löwe hatte, da er aus dem Netze kam).

Quar plus m'en sui abellida
No fis Floris de Blancaflor.

(Denn mehr habe ich mich darüber gefreut, als Floris über Blancheflour that).

La flama que m'art plus fort, no feira fuec de forn, die Flamme, die mich stärker brennt, als Essenfeuer thun würde.

E am la mais no faz cozin ni oncle, und ich liebe sie mehr, als Cousin noch Onkel thut.

Anmerkung 2. Mehrere Adjectiva haben aus dem Lateinischen die Comparativendung **or** beibehalten, jedoch mit der Eigenthümlichkeit, daß sie im Nominativ und Vocativ des Singular dieses or in er (meist mit dem angehängten Final=s in — ers) verwandeln, alle übrigen Casus, auch die des Plural, aber das ursprüngliche or wieder annehmen (im Nominativ und Vocativ des Pluralis or, in den übrigen Casus des Plurals ors).

Si que mos maiers pessamens
Es tot per far vostre plazer.

(so daß meine größeste Sorge ganz darin besteht, Euch Vergnügen zu machen).

Qu' ades m'agr' ops, sitot s'es bos,
Mos chans fos mielhers que non es.

(Denn jetzt wäre es mir noth, obwohl er gut ist, daß mein Gesang besser wäre, als er ist).

Ja de vos no m partray
Que maior honor (Acc.) ay....

(Nie werde ich mich von euch trennen, da ich größere Ehre habe,....)

N'ai maior ir' ab me mezeis, ich habe darüber größern Kummer bei mir selbst.

Qual vos par que sion maior (Nom. des Plur.)
O li ben o li mal d'amor?

(Welche scheinen euch größer zu sein, die Annehmlichkeiten der Liebe oder ihre Leiden?).

Que cavaliers ai vist e trobadors
Que de bassez fez auz, e d'auz ausors (Acc. Plur.).

(Denn ich habe Ritter und Dichter gesehn, die sie aus Niedrigen hoch, und aus Hohen noch höher machte).

Anmerkung 3. Wie im Neufranzösischen und Spanischen, wird auch im Provenzalischen das dem Comparativ folgende que häufig mit der Negation no verbunden. Im Deutschen gilt dieser sehr schöne Gebrauch bis jetzt noch als poetische Licenz, und der Vers: — „Größer als kein König ist" ist nur deshalb gültig geblieben, weil er von einem großen Dichter herrührt. Beispiele aus dem Provenzalischen finden sich unter Anmerkung 1. dieses Paragraphen. Die Negation steht indeß nur bei que (oder wo dieses zu suppliren ist), und auch selbst dann nur, wenn que ein Zeitwort regiert. Wo dieses nicht der Fall, findet die Negation nicht Statt, und ebensowenig, wenn die beiden verglichenen Dinge durch de verbunden werden.

Der Superlativ.

§. 21. Um den Superlativ zu bilden, braucht man nur den Artikel oder das Pronomen possessivum vor den Comparativ oder das vergleichende Adverbium zu setzen.

Dona 'l genser que sia, schönste Dame, welche es giebt.

Si com es la genser qu' anc fos visa, da sie die schönste ist, welche je gesehen wurde.

Dona la plus genta, schönste Dame.

Blacas, d'aquest partimen
Sai ieu chauzir lo meillor.

(Blacas, von diesem Liederspiel weiß ich mir das Beste auszuwählen).

Am la plus bella e la meillor, ich liebe die schönste und die beste.

N'ay triat, ses dig badvelh,
La gensor e la plus bona.

(Ich habe geprüft, ohne zögerndes Wort, die schönste und die beste).

Que tuit son fals ves mi li plus leial, daß im Vergleich mit mir selbst die Treuesten falsch sind.

Dona, genser de las gensors, (Dame, schöner als die schönsten), und eben so: — bella dompna meiller de las meillors (schöne Dame, besser als die besten).

Anmerkung 1. Eine eigne, völlig regelwidrige Comparativbildung hat Bernard von Ventadour bei dem Worte bella angewandt, dem er den Comparativ (oder durch den Artikel den Superlativ) bellasor giebt, in folgender Stelle: —

Quar am ni desire
Del mon la bellasor.

(Denn ich liebe und ersehne auf Erden die schönste).

Anmerkung 2. Bisweilen wird die Endung er, welche die Comparative und Superlative auf or im Nominativ des Singularis annehmen, in aire verwandelt, doch ist dies mir nur bei dem, von den Troubadours außerordentlich viel gebrauchten Worte bella vorgekommen; so sagt Raimbaut von Orange: — Car es del mon la bellaire (sie ist auf der Welt die schönste), und Perdigon: — La meiller etz del mon e la belaire (die beste seid Ihr auf der Welt und die schönste).

Anmerkung 3. In einem Falle, wo der Superlativ in der Bedeutung von „sehr hoch" oder „allerhöchst" steht, ist mir die Bildung desselben aus der lateinischen Endung issimus in isme vorgekommen, im letzten Verse vor dem Geleit eines Gedichtes von Pierre du Vilar (Raynouard IV. 188): —

Que s del loc cobrar
On per Melchior e Gaspar
Fon adoratz l'altisme tos.

(Daß sie den Ort wieder zu gewinnen strebten, wo von Melchior und Gaspar das allerhöchste Kind angebetet wurde).

Vierter Abschnitt.

Die Pronomina.

I. Die persönlichen Pronomina.

§. 22. 1) Jeu, ie, eu, me, mi, ich.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	Jeu, ie, eu, mi, me.	nos.
Gen.	de me, de mi.	de nos.
Dat.	a me, a mi, me, mi.	a nos.
Acc.	me, mi, moy.	nos.
Voc.	me, mi.	nos.

Auch mit allen übrigen Präpositionen werden nur me und mi verbunden.

Außer den schon früher vorgekommenen Beispielen wähle ich noch folgende aus:

Pois me preiatz, senhor,
Qu' ieu chant, ieu chantarai.

(Da Ihr mich bittet, Herr, daß ich singe, so will ich singen).

Del meu ami qu' eu tant am, von meinem Freund, den ich so sehr liebe.

E veus sui al vostre plazer
Mi e mos chans —

(und hier bin ich zu eurem Gefallen, ich und meine Lieder).

Si je n'ai vos e vos moy, wenn ich nicht euch habe, und ihr mich.

Aus diesen Beispielen erhellt, daß der Nominativ mi (oder me) wie das neufranzösische moi gebraucht wurde.

Ar cum mi saup gent esgardar, damals, als sie freundlich anzusehen wußte.

Dona que cuiatz faire
De mi que us am tan?

(Dame, was wollt Ihr aus mir machen, der ich Euch so sehr liebe?).

Pus a **me** laissatz tot lo mal, da ihr mir alles Schlimme laßt.

Oy me! wehe mir!

A manjar **me** deron capos, zum Essen gaben sie mir Kapaunen.

Qu' el mon non ai amic que tan mi vailla, da ich auf Erden keinen Freund habe, der mir so werth sei.

Respondetz mi, antwortet mir.

Domna, **nos** trei, vos et **ieu** et amors, Dame, wir drei, ihr und ich und die Liebe.

Volc **nos** rezemer del sieu sanc, wollte uns durch sein Blut erlösen.

Que dieus nos (Dativ) traga patz, daß Gott uns Frieden zuführe.

Anm. 1. An die Form mi wird bisweilen zur Verstärkung das Pronomen eys (ipse, selbst) gehängt, z. B.

Qu' aver non puesc de **mi eys** retenensa, daß ich von mir selbst keine Zurückhaltung haben kann.

Anm. 2. Ebenso wird, wie im Neufranzösischen und Spanischen, gleichsam um das „wir" oder „uns" von Andern recht zu unterscheiden, an nos (und auch an vos) das Pronomen altres, autres angehängt.

Anm. 3. Schließt das Wort, auf welches me, mi oder nos folgen, mit einem Vocale, und beginnt zugleich das folgende Wort mit einem Consonanten, so werden e, i und o ausgestoßen, und nur die übrigbleibenden Consonanten m, ns geschrieben. Diese bilden dann gleichsam Suffixa des vorhergehenden Wortes, werden auch in der Aussprache mit ihm verschmolzen, ohne daß dadurch jedoch im Geringsten ihre Bedeutung geändert oder modificirt würde. In den Manuscripten sind diese Suffixa dem vorhergehenden Worte gradezu angehängt.

E si *m* partetz un juec d'amor, und wenn ihr mir ein Liebesspiel anbietet.

Si *m* caussigava 'l pe un an, wenn sie mir den Fuß ein Jahr lang drückte.

Amors, e doncs, per que **ns** voletz partir? Liebe, also weshalb willst Du uns trennen?

Lo jorn que **ns** ac amor amdos eletz, der Tag, den die Liebe uns beide erwählt hatte.

So **ns** retrazon li auctor, dieses melden uns die Schriftsteller.

Folgt auf me und nos dagegen, trotz des vorhergehenden Vocals, auch ein Vocal nach, so bleibt letzteres unverändert, in me aber wird das e apostrophirt, und dieses m' zum folgenden Vocale gezogen, gleichviel ob das vorhergehende Wort mit einem Vocale schließt oder nicht. So schreibt man:

Sitot m'o tenetz a fades, obgleich ihr es mir für Lächerlichkeit haltet.

No m'en poiria hom castiar, darüber könnte mich kein Mensch belehren.

Poiria nos a amdos enuiar, könnte uns beide langweilen.

Que ja de li no *m* partirai,
E portatz li *m*'aquest anel....

(daß ich nie von ihm mich trennen werde; und bringt mir ihm diesen Ring....).

E *m* dona joy, e *m*'alegr' e *m* deporta, und giebt mir Lust, und erfreut mich und entzückt mich.

§. 23. 2) Tu, du.

	Singular.	Plural.
Nom.	Tu.	vos.
Gen.	de tu, de te, de ti.	de vos.
Dat.	a tu, a te, a ti, te, ti.	a vos, vos.
Acc.	tu, te, ti.	vos.
Voc.	tu.	vos.

(Das tu des Acc. ist das neufranz. toi, z. B. Te prec, tu c'o as en poder, dich bitte ich, dich, der (du) dieses in der Gewalt hast).

Beispiele über das Pronomen der 2. Person.

Ni non ti decebrai del castel de Drap, und ich werde dich nicht betrügen wegen des Schlosses von Drap.

Eu no vei ren mas tu venir, ich sehe nichts kommen, als dich (toi).

Qu' el aprenda de tu los motz e 'l so, daß er lerne von dir die Worte und die Melodie.

Antz que m parta de te l'auras, bevor ich mich von dir trenne, wirst du es haben.

Qu' ar facza de ti prezen, daß er jetzt mit dir ein Geschenk mache.

Juram a tu Roger, fil d'Estephania, wir schwören dir R., St.'s Sohn.

Jur a te Guillem, ich schwöre dir, G.

E aisi t'o tenrai a ti, und so werde ich es dir halten.

(Hier haben wir in einem Satze beide Formen, und zwar n derselben Form und Bedeutung, wie diese Emphase noch jetzt im Französischen und Spanischen gebräuchlich ist).

Ai te ren forfait? habe ich dir etwas verbrochen?

Merce ti clam, Erbarmen rufe ich dir zu.

Aisi pren de vos comjat, so nehme ich von euch Abschied.

A vos mi ren, euch ergebe ich mich.

Qual vos par que sion maior? welche scheinen euch größer zu sein?

Anm. 1. Auf ähnliche Weise, wie das Pronomen der ersten Person, wird auch das der zweiten zu Suffixen umgebildet, nur mit dem Unterschiede, daß es genügt, wenn das vorhergehende Wort mit einem Vocale schließt; ob Vocal oder Consonant folgt, ist gleichgültig. Durch Wegwerfung des e, i und o wird aus te und ti gebildet T, aus Vos aber us. So existirt ein hübscher Vers von Cadenet, worin dieser Troubadour das T als Suffix gebraucht und dadurch einen sinnreichen Calembour macht.

Tres letras de l' A B C
Aprendetz, plus no us deman:
A M T; car atretan
Volon dire com Am te.

(Drei Buchstaben des Abc vernehmt, mehr fordre ich nicht von euch: A M T; denn sie wollen so viel sagen als ich liebe dich).

Ara us en sovengues, nunmehr erinnert euch daran.

No us vezen mei huelh, meine Augen sehen euch nicht.

Per que us vulhetz metre monja? weshalb wollt ihr euch zur Nonne machen?

Aissi us fetz dieus, que res no us falh, so machte euch Gott, daß nichts euch fehlt.

Anm. 2. Der Pluralis vos wird bisweilen zur Verstärkung mit autres, altres verbunden, vos autres, vos altres, wie im Franz.

Anm. 3. Die Anrede einer einzelnen Person ist bei den Troubadours fast ohne Ausnahme Vos.

§. 24. 3) El, er; ela, sie; se, er, sie, sich.

Auch bei dem Pronomen der dritten Person werden Dat., Acc. und Abl. dadurch gebildet, daß de und a vor den Gen. und Dat. gesetzt werden; jedoch haben sie einige besondere Formen nach folgendem Schema:

Sing. Masculinum.

Nom. e, elh, il, er.
Gen. d'el, d'elh, de lo, de li, de lui, seiner.
Dat. a el (ad el), a elh, li, lui, a li, a lui, il, ill, ihm.
Acc. el, elh, lo, lui, ihn.

Plur.

Nom. els, elhs, il, ill, ilh, sie.
Gen. d'els, d'elhs, de lor, ihrer.
Dat. els, a els, a elhs, a li, a lor, lor, ihnen.
Acc. els, elhs, los, li, sie.

Sing. Femininum.

Nom. ela, elha, ella, il, ilh, ill, lei, leys, lieis, lieys, lyeis.*)
Gen. d'ela, d'elha, d'ella, de li, de lei, d'ellei, de leys, d'elleis, de lieys.
Dat. a ela, (ad ela), a ella, a elha, a li, a lei, a leys, ill, ilh, li, lei, lieis, a lieys.
Acc. la, lei, leis, lieys.

Plur.

Nom. elas, ellas, elhas.
Gen. d'ellas, d'elhas, de lor, lor.
Dat. a ellas, ad elhas, a lor, lor.
Acc. las.

Die Masse von Formen wird noch durch einige andere vermehrt, die ich weiter unten angeben werde. Wichtig aber ist es zum Verständniß der provenzalischen Schriften, sich dieselben genau zu merken, um nicht, was leicht geschehen kann, männliche und weibliche zu confundiren. Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich nur auf die schwierigern, aber darum nicht minder häufig vorkommenden Formen.

Ni com il es mal moilleratz, noch wie er schlecht verheirathet ist.

Mal li (Dat.) faran tug li plusor
Qu' el (Acc.) veyran jovenet meschi.

(Unrecht werden ihm thun alle die Mehreren, welche ihn als einen verdorbenen Jüngling ansehn).

E troba 'l jasen estendut, und fand ihn ausgestreckt liegend.

Aissi que elh e 'lh caval fendec per mieg, so daß er ihn und das Pferd mitten durch spaltete.

Si Falco no 'lh secor, wenn Falco ihn nicht unterstützt.

E tug cels qui auzian lui, und alle die, welche ihn hörten.

E Estout es se d'el lonjatz, und Estout hat sich von ihm entfernt.

Oc que de lo tenian, das, was sie von ihm hatten.

La lei de li, das Gesetz von ihm.

Lo Vescomte Frotard li recognog lo castel d'Eysena qu' el tenia de lui, der Vicomte Frotard erkannte ihm die Burg Eysena zu, die er von ihm hatte.

Et ad elh respondetz, und gehorchet ihm.

Non donant a li honor, ihm keine Ehre erweisend.

*) Diese verschiedenartige Schreibart rührt entweder von der localen Aussprache oder von den Copisten her.

Tot so qu' a lui non play, alles das, was ihm nicht gefällt.

De cela que no ill taing n' ill cove, von dem, was ihn nicht berührt, noch ihn kümmert.

No 'ls puesc tener amdos, ich kann sie nicht beide halten.

E d'autrui joi los vei devinadors, und von Anderer Freude sehe ich sie als Verleumder.

Que lo rey li met en sa prison, daß der König sie in sein Gefängniß steckt.

Qu' aiso diga per doptansa de lor, daß ich dieses sage aus Furcht ihrer.

Que no 'ls (Dativ) er perdonat, da ihnen nicht vergeben werden wird.

E qui ad els fugir s'asaya, und wer zu ihnen seine Zuflucht zu nehmen versucht.

Lo mal qu' els fan perdona lor, das Böse, welches sie thun, vergiebt er ihnen.

Mas un sol jorn volgra qu'elha sentis
Lo mal qu' ieu trai per lyeis sers e matis.

(aber einen einzigen Tag möchte ich, daß sie empfände den Schmerz, den ich erleide durch sie Abend und Morgen).

Ricx hom sui s' ilh me ten en gaug, ein mächtiger Mann bin ich, wenn sie mich in Freude hält.

Lieys de cui fas mas chansos
No fai semblan qu' en retenha.

(sie, auf die ich meine Lieder mache, thut nicht, als behielte sie etwas davon).

Anc no la vi et am la fort, nie sah ich sie und liebe sie sehr.

Ges no m recre d'amar leis, nie lasse ich nach, sie zu lieben.

E re non am mas lieys, und nichts liebe ich, als sie.

Pero tan mi plai quan de li me sove, und doch behagt es mir so sehr, wenn ich mich ihrer erinnere.

E m meraveill de lei, und ich wundere mich über sie.

Mas ieu ges d'elleis no m vir, aber ich wende mich nicht von ihr ab.

Per que de lieis partis mon pessamen, dadurch daß ich von ihr meine Gedanken trenne.

Sueffra que ill serf, sie duldet, daß ich ihr diene.

Ni re no 'lh dic ni no 'lh deman, ich sage ihr nichts und verlange ihr nichts ab.

Volontiers lo li rendria, gern würde ich ihr ihn (nämlich den Kuß) zurückgeben.

S'a leis platz, wenn es ihr gefällt.

Lor clam merce, ich rufe ihnen (den dompnas) Erbarmen zu.

Jeu serai a las donas salvatge, que jamais chan de lor, ich werde den Damen grob sein, da ich nie von ihnen singe.

4) se, si, er, sie.

Eigenthümlich ist es der romanischen Sprache, daß se (zwischen einem vorhergehenden Vocale und nachfolgenden Consonanten stehend, in s, und vor einem folgenden Vocale in s' abgekürzt) auch im Nominativ vorkommt, und hier für el, ella, els, ellas gebraucht wird, während der Accusativ „sich" bedeutet, und die übrigen Casus, in derselben Bedeutung, mit de und a gebildet werden.

Si no 'l se vol entendre, wenn sie es nicht einsehen will.

Totas las dopt e las mescre,
Que ben sai qu' atretals se son.

(Alle Besorgnisse und Argwöhnung, da ich wohl weiß, daß sie ähnlich sind).

Que qui autrui vol encolpar
Dregs es que si sapcha gardar.

(wer Andere beschuldigen will, dem ist es recht, daß er sich selbst hüte).

Si que non a de se poder, so daß er keine Macht über sich hat.

Mas dieus vos a mandatz a se venir, aber Gott hat euch befohlen, zu ihm zu kommen.

(Dieser Gebrauch des se drückt den Gegenstand weit deutlicher aus, als unser Sprachgebrauch durch „ihm". Die Franzosen haben einen ähnlichen Vorzug in ihrem soi).

Ni m fai a si venir, noch läßt (sie) mich zu sich kommen.

Per cui si (Plural.) salvon peccador, durch welchen sich die Sünder erlösen.

Anm. 1. Se steht bisweilen für a se, z. B. que tuit rompon se lor vestiduras, daß alle sich ihre Kleider zerreißen.

Anm. 2. Bisweilen drückt es das deutsche unpersönliche „es" vor der dritten Person des Singularis der Zeitwörter aus, z. B. Farai qu' en aissi se cove, ich werde es thun, da es so geziemend ist. — Endevenc se, es geschah.

Meist aber wird das deutsche „es" gar nicht geschrieben, sondern man läßt dieses Pronomen (was auch mit den drei andern häufig geschieht) aus, und setzt einfach die dritte Person des Singularis, so daß endevenc allein schon „es geschah" bedeutet.

Anm. 3. Häufig wird se gebraucht, um (wie im Französischen und Spanischen) das deutsche unbestimmte „man" auszudrücken; so sagt man:

Sel que us amet pus anc no s vi, der, welcher euch mehr liebte, als man es je sah.

Car genser cors no crei qu' el mon se mire, denn ein schöner Herz, glaube ich nicht, daß man in der Welt sieht.

Per la meillor que n'esta ni s' esmire, für die schönste, welche es giebt und die man bewundert.

Anm. 4. Die Form ne, en, abgekürzt n', 'n, vertritt völlig und in ausgedehntester Weise die Stelle des französischen en (dessen, deren, davon u. s. w.), und steht für d'el, d'ella, d'els, d'ellas u. s. w., z. B.

Tut li mal m' en son bon, alle Leiden von ihr sind mir gut.

E 'n sui jauzire, und ich bin darüber froh.

Amicx, a vos mi ren,
E faitz en so que us plaia.

(Freund, ich ergebe mich euch, und macht damit (mit mir!), was euch beliebt).

Queex cuiatz bon' amig' aver,
Sol so qu' en veiretz ne crezetz,

(die ihr eine gute Freundin zu haben glaubt, glaubt nur das von ihr, was ihr von ihr seht).

Una '*n* sai qu' es de las melhors, eine weiß ich darunter, die von den besten ist.

Cant los ausiro aissi cridar ni plorar, pres lor ne pietat, da sie also schreien und weinen hörten, ergriff sie Mitleid darüber.

Anm. 5. Eine besondere Form für den Dativ beider Geschlechter und Modus ist i, y, hi, die gleichbedeutend für a el, a ella etc. gebraucht werden.

E pois ieu li sui veraia,
Be i s taing qu' el me sia verais,

(und da ich ihm wahr bin, so geziemt es ihm wohl, daß er auch mir wahr sei).

Matran va li transmetre message qui li retes sa molher, e Karles va li respondre que elh no la *y* avia touta, per que no la *y* retria, mais lo creator del mon la *y* avia touta, que li donec voluntat e cor e sen de bateyar, et elh la *y* avia donada, per que no la *y* retria, Matran geht ihm Botschaft bringen, weshalb er ihm seine Frau zurückhielte, und Carl geht ihm antworten, daß er sie ihm nicht genommen habe, weshalb er sie ihm nicht zurückgeben würde; sondern der Schöpfer der Welt hätte sie ihm genommen, der ihr Willen und Herz und Sinn des Taufens gab, und er hätte sie ihm nicht gegeben, weshalb er sie ihm nicht zurückgeben würde.

Jamais no lo *y* dirai, nie werde ich es ihr (oder ihm) sagen.

Indeß stehen i, y und hi oft auch an der Stelle des neufranzösischen y, z. B. tot lo bes hi es, alles Gute ist darin; no *y* truep mas destric e dampnatge, man findet nichts darin als Kummer und Schaden.

Anm. 6. Zur Verstärkung werden (wie bei Jeu) bisweilen eis, mezeis angehängt, z. B.

Elh eis dieus la fetz de sa eissa beutatz, Gott schuf sie selbst nach seiner eignen Schönheit.

Ab que 'l mezeis se balaya, womit er selbst sich peitschen möge.

De se mezeis nos fe do, mit sich selbst machte er uns ein Geschenk.

Vill ves elhs eys e ves Dieu, schlecht gegen sich selbst und gegen Gott.

E son ves els mezeis trachor li ric malvat, und sind gegen sich selbst Verräther die bösartigen Gewaltigen.

II. Das Pronomen possessivum.

§. 25. 1) mon, ma, mein.

Singular.

	Masc.	Femin.
Nom.	mos, mieus, meus.	ma, mieia, mieua, mia, m'.
Gen.	de mon, de mieu.	de ma, de mieua, de mia.
Dat.	a mon, a mieu.	a ma, a mieua, a mia.
Acc.	mon, mieu, meu.	ma, mieua, mieia, mia.

Plural.

Nom.	miei, mei, mieu, meu.	mas, mieuas, mias.
Gen.	de mos, de mieus, de meus.	de mas, de mieuas, de mias.
Dat.	a mos, a mieus, a meus.	a mas, a mieuas, a mias.
Acc.	mos, mieus, meus.	mas, mieuas, mias.

2) nostre, nostra, unser.

Singular.

Nom.	nostres.	nostra.
Gen.	de nostre.	de nostra.
Dat.	a nostre.	a nostra.
Acc.	nostre.	nostra.

Plural.

Nom.	nostre.	nostras.
Gen.	de nostres.	de nostras.
Dat.	a nostres.	a nostras.
Acc.	nostres.	nostras.

Anm. Nicht selten werden diese adjectivisch gebraucht, so daß der Artikel davor gesetzt wird, z. B.

Car lo meus dans vostres er eisamen, denn mein Schaden (der meinige Schaden) wird auch der eurige sein.

Metque querrai al mieu albir, einen Arzt werde ich suchen dem meinigen Kummer.

Eben so: — los meus neletz, meine Sünden; los nostres peccatz, unsere Sünden; la mieua ma, meine Hand.

Bisweilen steht es für sich allein, und ist dann ein völliges Adjectiv, z. B. c'aissi fos il mia, da auf diese Art sie die meinige ward.

§. 26. 3) ton, ta, dein.

Singular.

Nom.	tos, tieus, teus.	ta, tieua, tua, toa, tia, t'.
Gen.	de ton, de tieu, de teu.	de ta, de tieua, de tua.
Dat.	a ton, a tieu, a teu.	a ta, a tieua, a tua.
Acc.	ton, tieu, teu.	ta, tieua, tua.

Plural.

Nom.	tiei, tei, tieu, teu, tiey.	tas, tieuas, tuas.
Gen.	de tos, de tieus, de teus.	de tas, de tieuas, de tuas.
Dat.	a tos, a tieus, a teus.	a tas, a tieuas, a tuas.
Acc.	tos, tieus, teus.	tas, tieuas, tuas.

4) vostre, vostra, euer.

Singular.

Nom.	vostres.	vostra.
Gen.	de vostre.	de vostra.
Dat.	a vostre.	a vostra.
Acc.	vostre.	vostra.

Plural.

Nom.	vostre.	vostras.
Gen.	de vostres.	de vostras.
Dat.	a vostres	a vostras.
Acc.	vostres.	vostras.

Anm. Ganz dieselben Regeln, wie bei den vorhergehenden; hier, wie dort, wird, steht der Artikel davor, die Form tieu, tieua, tua vorgezogen, die jedoch eben so wohl auch ohne den Artikel gebraucht wird. So sagt man tu oder tua pregaria und la tua pregaria (dein Gebet), ta oder tieua voluntat und la tieua voluntat (dein Wille), vostra pietatz und ilh vostra pietatz (eure Frömmigkeit).

§. 27. 5) son, sa, sein, ihr.

Singular.

	Masc.	Femin.
Nom.	sos, sieus, seus.	sa, sieua, sua, soa, sia, s'.
Gen.	de son, de sieu, de seu.	de sa etc.
Dat.	a son, a sieu, a seu.	
Acc.	son, sieu, seu.	

Plural.

Nom.	siei, sei, sieu, seu.	sas, sieuas, suas.
Gen.	de sos, de sieus, de seus.	de sas etc.
Dat.	a sos, a sieus, a seus.	
Acc.	sos, sieus, seus.	

6) Lor, ihr.

Singular.

Nom.	lor.	lor.
Gen.	de lor etc.	de lor etc.

Plural.

Nom.	lor.	lor.
Gen.	de lor etc.	de lor etc.

Anm. Auch hier sind die Formen sieus, seus u. s. w. mehr adjectivischer Natur, z. B. sui sieus finamen, ich bin der ihrige. Außerdem gelten die Regeln der beiden vorhergehenden.

§. 28. Als Substantive stehen die passiven Fürwörter in den Formen mieu, tieu, sieu etc., denen man den Artikel vorsetzt, so los mieus, die meinigen, elhs vostres, die eurigen.

§. 29. In höchst seltenen Fällen, und nur in schlechten Manuscripten kommen, wider die Regel, mon, ton, son, nostre, vostre, als Nominativ des Singular, und mos, tos, sos als Nominativ des Plural vor.

III. Demonstrative Pronomina.

§. 30. Sie zerfallen 1. in zwei Gruppen, cel mit seinen Derivatis, und est mit seinen Ableitungen, und in ein neutrales Demonstrativ.

1) cel, cella, dieser, diese, dieses.

Singular.

	Masc.	Femin.
Nom.	cel, celui, celh, sel, selh, cell, sell.	cella, cil, cilh, silh, selha.
	aicel, aisel, aiselh.	aicella, aicil, aicilh.
	aquel.	aquella, aquil.
Acc.	cel, celui, celh etc.	cella, celleis, sella, selha.
	aicel etc.	aicela, aicella, aisella.
	aquel.	aquella, aquelleis.

Plural.

Nom.	cil, cels, silh, sels, selhs.	cellas, selhas, selas, sellas.
	aicil, aicels, aiselhs.	aicellas, aiselhas.
	aquil, aquels.	aquellas.
Acc.	cels, selhs, cells, celhs, sels.	cellas, sellas, selhas.
	aicels, aiselhs.	aicellas, aiselhas.
	aquels.	aquellas.
	els, los.	las.

Die übrigen Casus werden dadurch gebildet, daß man die betreffenden Präpositionen vor die Accusativform setzt.

2) est, esta, dieser, diese, dieses.

Singular.

	Masc.	Femin.
Nom.	est.	esta, ist.
	cest.	cesta, cist.
	aquest.	aquesta, aquist.
Acc.	est.	esta.
	cest.	cesta.
	aquest.	aquesta.

Plural.

Nom.	ist, est.	estas.
	cist, cest.	cestas, aicestas.
	aquist, aquest.	aquestas.
Acc.	ests.	estas.
	cests.	cestas.
	aquests.	aquestas.

3) Das unpersönliche neutrale Demonstrativ, so, s', aisso, aco, aquo, zo, o, lo, (Genitiv en, ne; Dativ i, y, hi), dieses, es, dasjenige, das.

Es bleibt völlig unverändert, mag es im Nominativ oder Accusativ, oder mit Präpositionen verbunden stehn, selbst dann, wenn es, mit dem Zeitwort esser verbunden, an der Stelle eines Pluralis steht.

Que so qu'om vol non vol voler
E so c'om li deveda fai.

(Da das, was man will, sie nicht wollen will, und das, was man ihr verbietet, thut).

Totz hom que so blasma que deu lauzar,
Lauz' atressi aco que dec blasmar.
(Jeder Mensch, der das tadelt, was er loben muß, lobt gleicherweise das, was er tadeln muß).

Qu'anc d'aquo qu'amiey, non jauzi, da ich mich dessen, was ich liebte, nie erfreute.

D'aisso m conort cur anc no fis faillensa, aus diesem schöpfe ich Trost, daß ich nie einen Fehler beging.

Nulhs hom no saup que *s*'es gran benanansa, Niemand wußte, was das ist großes Wohlbehagen.

Zo sun bon omne qui an redems lor peccat, es sind gute Menschen, welche ihre Sünden gebüßt haben.

S'ilh es folha, ja ieu no *o* serai, wenn sie thöricht ist, nie werde ich es sein.

Mas ges no lo us puesc dir, aber auf keine Weise kann ich es euch sagen.

Non es fis drutz cel que s camja soven,
Ni bona domna cella qui lo cossen.
(Der ist kein reiner Liebender, welcher oft wechselt, noch eine gute Dame diejenige, welche es gestattet).

Eine besondere Genitivform dieses unpersönlichen Demonstrativums ist en, ne, abgekürzt in 'n, n', (ganz dem neufranzösischen en entsprechend).

Que dormis o '*n* fezes semblan, daß ihr schlaft oder auch dessen den Schein gebt.

E toletz vos en de son querre,
Que re non i podetz conquerre,
Bel seiner, e tornatz vos ne.
(Und haltet euch davon, sie zu suchen, da ihr nichts dabei gewinnen könnt, schöner Herr, und wendet euch davon).

Dieses letzte Beispiel enthält zugleich eine indeclinable Dativform — i, y, hi — des unpersönlichen Demonstrativs, welche dem neufranzösischen y entspricht.

E aura *i* mais de foudatz no *y* a de sen, und es wird darin mehr Narrheit geben, als sinnreiche Sachen.

E no hi vuelh tornar jamais, und nie will daselbst hin zurückkehren.

Hom ditz que gangnon es senes amor;
Mas ieu no y truep mas enueg e pesansa.
(Man sagt, keine Freude gäbe es ohne Liebe; aber ich finde darin nur Langeweile und Verdruß).

IV. Die relativen Pronomina.

§. 31. Deren giebt es besonders zwei.

1) Qui, welcher, welche, welches.

Nom. Qui, que, che, (ki, gi, ge, qu', ch', k', q', c').
Gen. de qui, de cui, cui, de que, don.
Dat. a qui, a cui, cui, a que.
Acc. que, che, cui.

Anmerkung 1. Qui versieht, sowohl für das Masculinum als für das Femininum, im Singular und Plural, die Function des Subjects, kann aber nicht mit den neutralen Demonstrativen zusammenstehen; sondern mit diesen wird jederzeit que verbunden.

Cui hat gewöhnlich eine Präposition vor sich.

Que ist in allen Fällen gebräuchlich, ohne Ausnahme.

Don ist das neufranzösische dont.

Los pros de Proenza, qui renhan ab conoissensa, die Edlen von Provence, die mit Kenntniß herrschen.

Tuit sels que m pregan, alle diejenigen, welche mich bitten.

De vos, domna, cui desir e ten car, von euch, Dame, die ich ersehne und werth halte.

Aisso que vos dirai, das, was ich euch sagen werde.

Vostre dous filh e vostre paire
De cui vos es e filha e maire.

(Euer süßer Sohn und euer Vater, dessen ihr die Tochter seid und Mutter).

E ma domna don lo mons es honratz, und meine Dame, dadurch die Welt geehrt ist.

On es granz beutatz don par c'om sia enamoratz, wo ist große Schönheit, darin es scheint, daß man verliebt sei.

E s'agues mais de que us fezes presen, und hätte ich mehr, von was ich euch ein Geschenk machte.

Car hom de so don es forsatz
No deu esser occaizonatz.

(Denn der Mensch darf dessen, wozu er gezwungen ist, nicht angeklagt werden).

Al rei cui es Lerida,
Cui jois e jovenz guida.

(Der König, welchem Lerida ist, welchen Freud' und Jugend leitet).

Si mal l'en prend, a cui darai lo tort, wenn ihm Uebles daraus erwächst, wem werde ich die Schuld beimessen?

E selhs cui desplay cortezia, et totz aquelhs a cui ben far desplay, diejenigen, denen Artigkeit mißfällt, und alle diejenigen, denen wacker handeln mißfällt.

Pauc n' i venon a qui non don, wenige kommen dahin, denen er nicht giebt.

Aquist gelos, ab cui ai pres batalha, diejenigen Neider, mit denen ich Kampf begonnen habe.

Non vei clar dels huelhs ab que us remir, nicht sehe ich klar mit den Augen, mit denen ich euch betrachte.

Anmerkung 2. Que in einem neutralen Sinne versieht die Stelle des latein. quid, z. B.

No say que dire, (ich) weiß nicht, was (ich) sagen (soll).

No sai que m dic ni que m fai, ich weiß nicht, was ich sage, noch was ich thue.

Trobat avem qu' anam queren, wir haben gefunden, was wir suchen gehn.

No sai don ni de que chan, ich weiß nicht, von wo, noch von was ich singe.

Anmerkung 3. Das indeclinable on steht für das relative „wo" für in, an, mit welchem u. s. w. (das neufranzösische relative où), jedoch nur in Bezug auf Personen und personificirte Gegenstände, z. B.

Quar leis on pretz e senz e beltatz regna, denn diejenige, wo (in welcher) Preis und Sinn und Schönheit herrscht.

Sella on ja merse non trobarai, diejenige, wo (bei der) ich niemals Gnade finden werde.

Anmerkung 4. Qui (der Nominativ) wird, wenn es sich auf ein Substantiv bezieht, bisweilen ausgelassen, z. B. Nulhs hom no us ve no us si' amicx, kein Mensch sieht euch, (der) euch nicht Freund sei. — Anc no vi dona tan mi plagues, nie sah ich eine Dame, (die) mir so gefiel. — Noy a ram no s'entressenh de flors, keinen Zweig giebt es da, (der) sich nicht mit Blumen mischte.

Anmerkung 5. Eben so wird vor qui häufig das Substantivum oder das demonstrative Pronomen ausgelassen, z. B. Qui ben serf, bon guier don aten, (denjenigen) welcher gut dient, erwartet eine gute Belohnung. — Qui en gaug semena, plazer cuelh, (der) welcher in Freude säet, ärndtet Lust. —

Wird auf diese Weise das Demonstrativum ausgelassen, so bleibt doch die zu demselben gehörige Präposition stehen, z. B. La premiera ley demostra a qui ha sen e razon, das erste Gesetz zeigt (demjenigen), welcher Sinn und Verstand hat.

Mitunter wird aber sogar auch die Präposition noch mit ausgelassen, z. B. Ai! cum par franch' e de bon aire Qui l'au parlar o qui son gen cors ve, ach! wie offen und aufrichtig erscheint sie (demjenigen), welcher sie reden hört oder ihren schönen Leib sieht.

2) Loqual, laqual, welcher, welche, welches.

Der Artikel (lo, la) und das Adjectiv (qual, cual, cal), woraus dieses Relativ zusammengesetzt ist, werden beide für sich flectirt, und zwar der Artikel nach dem oben §. 1. gegebenen Schema, und qual nach den Regeln eines Adjectivs, welches im Masculinum und Femininum eine und dieselbe Form hat. Einige Beispiele werden dies deutlich machen:

E lo drac istet devan la femna la cal devia enfantar, und der Drache blieb vor der Frau stehn, welche gebären sollte.

Johans a las set gleyzas las cals son en Asia, Johann mit den 7 Kirchen, welche in Asien sind.

Entre los quals Alexi fo, zwischen denen Alex war.

E sabrem dels quals dels filhs er la terra, und wir werden wissen, welcher der Söhne die Erde sein wird.

3) Qual, cal, welcher, welche, welches (das neufranzösische quel, quelle), wird auf Personen und Sachen angewandt, kann aber nur dann gebraucht werden, wenn es sich auf ein Substantivum bezieht, z. B.

E que saupes del baros
Quals es fals ne quals l'es fis.

(Und daß er von den Baronen wüßte, welcher betrügerisch und welcher ihm treu ist).

§. 32. V. Interrogative Pronomina.

Als solche werden qui und qual gebraucht in allen Casus und Numeris; und für das neutrale „was" que, z. B.

Que val vinre ses amor? was gilt das Leben ohne Liebe?

§. 33. Unbestimmte Pronomina.

Sie werden theils substantivisch, theils adjectivisch, einige auch in neutraler Bedeutung gebraucht. Ihr Gebrauch weicht von dem in andern Sprachen in keinem wesentlichen Punkte ab, und da dieselben unter den betreffenden Buchstaben im Glossar einzeln aufgeführt sind, so möge hier nur noch die Bemerkung stehen, daß die substantivisch oder adjectivisch gebrauchten Pronomina dieser Gattung sich, auch in Bezug auf das Final-s, nach den Regeln der Substantiva und Adjectiva richten.

Fünfter Abschnitt.

Zahlwörter.

§. 34.

a) Cardinalzahlen.			b) Ordinalzahlen.	
	Masc.	Femin.	Masc.	Femin.
1.	Un.	una.	premier (primier).	premiera.
2.	Dos, amdos, ams, ambedos, ambos (beide im Nom. amdui).	doas, amdoas.	segon.	segonda.
3.	tres (Nom. trei).	trei.	ters, tertz.	tersa.
4.	quatre.	—	quart.	quarta.
5.	cinq.	—	quint, cinque.	quinta.
6.	sex (Nom. sei).	sei.	seizen.	seizena.
7.	set.	—	seten.	setena.
8.	och, ot.	—	ochen.	ochena.
9.	nov.	—	noven.	novena.
10.	dex, deze.	—	dezen.	dezena.
11.	unze.	—	unzen.	unzena.
12.	doze.	—	dotzen.	dotzena.
13.	treze.	—	trezen.	trezena.
14.	quatorze.	—	quatorzen.	quatorzena.
15.	quinze.	—	quinzin.	quinzina.
16.	setze.	—	sezesme.	sezesma.
20.	vint.	—	vintesme.	vintesma.
30.	trenta.	—	trentesme.	trentesma.
40.	quaranta.	—	quarantesme.	quarantesma.
100.	cent.	—	cente.	centesma.
1000.	mil.	—	mille.	millesma.

Anmerkung. Die Ordinalzahlen im Masculinum bekommen, sind sie Subjecte oder gehören sie zu denselben, meist das Final-s, in welchem Falle die auf n ausgehenden dieses n gewöhnlich auswerfen, z. B. lo noves; statt des s steht in den bei dem Substantiv angegebenen Fällen auch wohl z.

Sechster Abschnitt.

Die Zeitwörter.

§. 35.

I. Die Hülfsverba.

A. Aver, haben.

1) Indicativ.

Präsens.

ai (auch ei), ich habe.
as, du hast.
a (ha), er hat.
avem, wir haben.
avetz, ihr habt.
an, sie haben.

Imperfectum.

avia, —as, —a, ich, du, er hatte.
aviam, —atz, — an, (—en, —on), wir hatten u. s. w.

Einfaches Perfectum.

aio, agui, ich hatte.
aguist, est, du hattest.
ac, aguet, er hatte.
aguem, wir hatten.
aguetz, ihr hattet.
agueren, —ron, sie hatten.

Zusammengesetztes Perfectum.

ai agut etc., ich habe gehabt u. s. w.
avem agut etc., wir haben gehabt u. s. w.

Plusquamperfectum.

avia agut etc., ich hatte gehabt u. s. w.
aviam agut etc., wir hatten gehabt u. s. w.

Futurum.

aurai, (auch aurei, und aure, avero, aber sehr selten), ich werde haben u. s. w.

auras.
- a.
- em.
- etz.
- an.

Futurum exactum.

aurai agut, ich werde gehabt haben u. s. w.

Conditionnel des Präsens.

auria	und agra, ich würde haben u. s. w.
- ias	- as.
- ia	- a.
- iam	- am.
- iatz	- atz.
- ian (—ion)	- an, —on.

Conditionnel des Perfects.

auria agut, ich würde gehabt haben u. s. w.

2) Conjunctiv.

Präsens.

aia, ich habe.
- as, du habest u. s. w.
- a.
- am.
- atz.
- an (— on).

Imperfect.

agues, ich hätte u. s. w.
- esses.
- es.
- essem.
- essetz (acses).
- essen (—esson und acson).

Perfect.

aia agut, ich habe gehabt u. s. w.

Plusquamperfect.

agues agut, ich hätte gehabt u. s. w.

3. Imperativ.

aias, habe du.
aia, er habe.
aiam, -em, haben wir.
aiatz, habet ihr, ihr sollt haben.
aian, —on, sie sollen haben.

4. Infinitiv.

Präs. aver, haben.
Prät. aver agut, gehabt haben.

5. Gerundium.

aven, im Haben (durch Haben, habend).

6. Participium.

Präs. avent, habend.
Pass. agut (avut), gehabt.

B. Esser und Estar, sein.

1. Indicativ.

Präsens.

sui, soi, son.	estai, -au, -auc, -ay, ich bin.
est, iest (siest).	- as, du bist.
es (ses).	- a, -ai, er ist.
em, sem.	- am, wir sind.
etz.	- atz, ihr seid.
sun, son.	- an, -on, sie sind.

Imperfect.

era.	estava, ich war u. s. w.
- as.	- avas.
- a, er.	- ava.
- am.	- avam.
- atz.	- avatz.
- an, -on.	- avan, -avon.

Einfaches Perfectum.

fui.	estei, ich war u. s. w.
fust.	- est.
fo, fon.	- et.
fom.	- em.
fotz.	- etz.
foren, -ron.	- eren, -eron.

Zusammengesetztes Perfectum.

Fehlt.	ai estat, ich bin gewesen u. s. w.

Plusquamperfect.

Fehlt.	avia estat, ich war gewesen u. s. w.

Futurum.

serai, er, serei.	estarai, ich werde sein u. s. w.
- as.	- as.
- a, er.	- a.
- em.	- em.
- etz.	- etz.
- an.	- an.

2. Conditionnel

a) der Gegenwart.

seria	u. fora.	estaria, ich würde sein u. s. w.
- as	„ - as.	- as.
- a	„ - a.	- a.
- am	„ - am.	- am.
- atz	„ - atz.	- atz.
- an, -on	„ - an, -en, -on.	- ian, -ion.

b) der Vergangenheit.

Fehlt.	auria estat, ich würde gewesen sein u. s. w.

3. Conjunctiv.

Präsens.

sia.	este, (estia, esteia*) ich sei u. s. w.
- as.	- es.
- a.	- e, -ia, -eia.
- am.	- em.
- atz.	- etz.
- an, -on.	- en, -on.

*) Diese Formen kommen nur des Reimes wegen vor.

Imperfect.

fos.	estes, ich wäre u. s. w.
fosses.	- esses.
fos.	- es.
fossem.	- essem.
- setz.	- essetz.
- sen, - son.	- essen, - esson.

Perfect.

Fehlt.	aia estat, ich sei gewesen u. s. w.

Plusquamperfect.

Fehlt.	agues estat, ich wäre gewesen u. s. w.

4. Imperativ.

sias.	esta, sei du.
- a.	- a, er sei.
- am.	- em, seien wir.
- atz.	- atz, ihr sollt sein.
- an, - on.	- en, - on, sie sollen sein.

5. Infinitiv.

Präs. esser.	estar, sein.
Perf. fehlt.	aver estat, gewesen sein.

6. Gerundium.

essen.	estan, seiend (im Sein u. s. w.)

7. Participium.

Präs. essen.	estan, seiend.
Perf. fehlt.	estat, gewesen.

Anmerkung 1. Die dritte Person des Singularis von aver wird häufig impersonell gebraucht, z. B.

Loncx temps *a* qu'ieu consir, lange Zeit ist es, daß ich denke.

Tres semmanas *ha* que nos em aissi, drei Wochen ist es, daß wir hier sind.

Ben *a* cinq ans, wohl ist es fünf Jahre.

Anmerkung 2. Bisweilen ist statt der bei esser sich findenden Endung der 2. Pers. Plur. des Präs. etz die Form es geschrieben, z. B. Que de Dieu es enamoradas, die ihr in Gott verliebt seid.

Anmerkung 3. Vor esser, und zwar vor alle Tempora und Modos, wird bisweilen en in der Bedeutung „davon, daraus u. s. w." gesetzt, z. B. Ailas! qu' en er, si no m secor? ach, was wird daraus werden, wenn er mir nicht beisteht?

Anmerkung 4. Aver und esser mit a und folgendem Infinitiv drückten das Futurum des letztern Verbi aus, z. B. ab lieys ai a guerir, mit ihr werde ich gesunden; Tem que m' er a morir, ich fürchte, daß ich sterben werde.

II. Die regelmäßigen Verba.

§. 36.

1) Mit dem Infinitiv auf -ar.

Amar, lieben.

Indicativ.

Präsens.

Am (selten ami), ich liebe.
- as (am), du liebst u. s. w.
- a.
- am.
- atz.
- an, -on, -en.

Imperfect.

Am ava, ich liebte u. s. w.
- avas.
- ava.
- avam.
- avatz.
- avan, -avon.

Einfaches Perfect.

amei, -iei, (höchst selten amai) ich liebte u. s. w.
- est, -iest.
- et.
- em.
- etz.
- eren, -eron.

Zusammengesetztes Perfect.

ai amat, ich habe geliebt.
as - , du hast geliebt u. s. w.

Plusquamperfect.

avia amat, ich hatte geliebt u. s. w.

Futurum.

amarai, (bisweilen amerai), ich werde lieben u. s. w.
- as.
- a.
- em.
- etz.
- an.

Futurum exactum.

aurai amat, ich werde geliebt haben u. s. w.

Conditionnel

a) der Gegenwart.

amaria,	amera, ich würde lieben u. s. w.
- arias,	- eras.
- aria,	- era.
- ariam,	- eram.
- ariatz,	- eratz.
- arian, - arion,	- eran, - eron.

b) der Vergangenheit.

auria amat, ich würde geliebt haben u. s. w.

Conjunctiv.

Präsens.

Ame, ich liebe u. s. w.
- es.
- e.
- em.
- etz.
- en, - on.

Imperfect.

ames, ich liebte u. s. w.
- esses.
- es.
- essem.
- essetz.
- essen, - esson, - essan.

Perfect.

aia amat, ich habe geliebt u. s. w.

Plusquamperfect.

agues amat, ich hätte geliebt u. s. w.

Imperativ.

ama, am, liebe du.
- a, er liebe.
- em, lieben wir.
- atz, liebet ihr.
- en, -on, mögen sie lieben.

Infinitiv.

Präs. amar, lieben.
Prät. aver amat, geliebt haben.

Gerundium.

aman, liebend, im (durch) Lieben.

Particip.

Präs. amant, liebend.
Prät. amat, geliebt.

Anmerkung 1. Die Verba auf ar bilden die bei weitem zahlreichste Classe, und haben nie eine Anomalie, außer far, wo der Grund aber in dem doppelten Infinitiv far und faire liegt.

Anmerkung 2. Das der ersten Person angehängte i (ami statt am, nadi statt nad) ist sehr selten.

Anmerkung 3. Wenn nach dem Abwerfen der charakteristischen Finalsylbe des Infinitivs zwei Consonanten an den Schluß zu stehen kommen, von denen n die Penultima ist, so wird gewöhnlich auch der letzte Consonant noch abgeworfen, z. B. chan*t*ar macht nicht chan*t*, sondern chan; man*d*ar nicht man*d*, sondern man.

Anmerkung 4. Bisweilen wird auch der auf au folgende Consonant (meist z) abgeworfen, z. B. lauzar macht lau.

Anmerkung 5. Oft wurden diese an das Ende zu stehen kommenden Consonanten mit härtern oder mit ganz fremden vertauscht, so

B in P z. B. tro*b*ar macht tro*p*.
D in T „ „ gar*d*ar „ gar*t*.
Id in G „ „ cu*id*ar „ cu*g*.
G in C „ „ pre*g*ar „ pre*c*.

Anmerkung 6. Wohlklang oder locale Aussprache änderten nicht selten den Klang des o, wenn es vor einem Endconsonanten stand, in ue, so trobar, trop, truep.

Anmerkung 7. Eine merkwürdige Eigenheit ist der Gebrauch des Infinitivs mit einer bestimmten Person von aver statt des Futurs im Indicativ, z. B.: E si li platz, alberguar m'a, und wenn ihm gefällt, wird er mich beherbergen; pregar vos ai, ich werde euch bitten u. s. w. Im Grunde freilich ist dies nur eine Scheidung des regelmäßigen Futurs in seine beiden Theile, des ai (von aver), welches an den Infinitiv angehängt ist.

§. 37.

2) Mit dem Infinitiv auf -er oder -re.

Temer, fürchten.

Indicativ.

Präsens.

Tem, temi, ich fürchte u. s. w.
- es.
- e, tem.
- em.
- etz.
- en, -on.

Imperfect.

temia, ich fürchtete.
- ias.
- ia.
- iam.
- iatz.
- ian.

Einfaches Perfect.

temi, -ei, -iei, (bisweilen auch -ine), ich fürchtete u. s. w.
- ist, -est.
- i, -et.
- em, -im.
- etz, -itz.
- eren, -eron, -iren, -iron.

Zusammengesetztes Perfect.

ai temut, ich habe gefürchtet u. s. w.
avem temut, wir haben gefürchtet u. s. w.

Plusquamperfect.

avia temut, ich hatte gefürchtet u. s. w.

Einfaches Futurum.

temerai, ich werde fürchten.
- as.
- a.
- em.
- etz.
- an.

Zusammengesetztes Futurum.

aurai temut, ich werde gefürchtet haben.

Conditionnel.

Präsens.

temeria, temera, ich würde fürchten u. s. w.
- ias, - as.
- ia, - a.
- iam, - am.
- iatz, - atz.
- ian, - an.

Perfect.

auria temut, ich würde gefürchtet haben u. s. w.

Conjunctiv.

Präsens.

tema, ich fürchte u. s. w.
- as.
- a.
- am.
- atz.
- an.

Imperfect.

temes, ich fürchtete u. s. w.
- esses.
- es.
- essem.
- essetz.
- essen.

Perfect.

aia temut, ich habe gefürchtet u. s. w.

Plusquamperfect.

agues temut, ich hätte gefürchtet u. s. w.

Imperativ.

teme, fürchte du.
- e, tem, er fürchte.
- em, fürchten wir.
- etz, fürchtet.
- en, -on, sie sollen fürchten.

Infinitiv.

Präs. temer, fürchten.
Prät. aver temut, gefürchtet haben.

Gerundium.

temen, fürchtend (in der Furcht).

Participium.

Präs. tement, fürchtend.
Prät. temut, temsut, gefürchtet.

Anmerkung 1. Mehrere Verba auf er erleiden im Perfect eine Contraction: vezer macht vi (statt vezi), vim (statt vezim); andere erleiden, nach Analogie des lateinischen Stammworts, eine Modification im Innern: — prendre macht presi, presem, presetz etc.; temer kann das Perfect gleichfalls temsi bilden, wie es das Participium temsut hat.

Anmerkung 2. Besonders bei den Verben auf er und re bedient sich die romanische Sprache statt des Imperativs häufig des Conjunctivs des Präsens, z. B. sapchatz statt sapchetz, vulhatz statt vulhetz.

Anmerkung 3. Viele Wörter dieser Conjugation haben einen doppelten Infinitiv, z. B. querer und querre mit seinen Compositis; ja fazar hat sogar drei Infinitive: fazer, far und faire.

Anmerkung 4. Einige Verba auf er und re werfen im Indicativ des Präsens, wenn nach dem Abfallen der Infinitivendung am Schlusse ein Consonant bleibt, diesen weg, und verwandeln ihn entweder in einen härtern Consonanten, oder in einen Vocal, besonders in i, z. B. segre macht sec, dever macht deu und dei; saber macht sap und sai. — Bleiben aber zwei Consonanten, von denen der vorletzte ein n ist, so wird der letzte Consonant (meist d oder te) ganz weggeworfen; aten*d*re macht aten, ren*d*re macht ren.

Anmerkung 5. Einige Verba hängen an dieses eben genannte n am Schlusse ein *c* an, z. B. tener macht tenc (statt ten); ebenso ein *sc* an das i, welches öfter die erste Person des Präsens schließt, z. B. fenisc, posc.

Anmerkung 6. Auch hier wird das o öfter in ue verwandelt (vgl. die Conjugation auf -ar, Anmerk. 6), z. B. soler, sol, suelh; tolre, tol, tuelh; voler, vol, vuelh (auch vuoill, vueill).

Anmerkung 7. Manche Wörter nehmen in der ersten Person des Präsens ein i an, z. B. segre macht sec und siec; querre oder querer macht quier.

Anmerkung 8. Die Verba auf *nher* bilden die erste Person des Präsens dadurch, daß das er des Infinitivs abgeworfen wird; die 3. Person dagegen wird meist auf ing gebildet, z. B. destre*nh*, deste*ing*; ta*nh*, ta*ing*.

Anmerkung. 9. Tener mit seinen Compositis, voler, valer, saber und einige andere bilden das Futurum regelmäßig, werfen aber das e des Infinitivs aus: — tenrai, volrai, valrai, sabrai.

Anmerkung 10. Die Bemerkung in Anmerkung 7 zu der Conjugation auf -ar, in Bezug auf die Bildung des Futurs durch aver mit dem Infinitiv, gilt auch hier.

Anmerkung 11. Folgende Verba auf er oder re haben ein doppeltes Conditionnel auf gra: —

Infinitiv.	Conditionnel.		Part. Prät.
aver	avria	agra	agut.
beure	beuria	begra	begut.
cogler	colria	colgra	colgut.
conoscer	conoiria	conogra	conogut.
dever	devria	degra	degut.
mover	movria	mogra	mogut.
nocer	noceria	nogra	nogut.
plazer	plaseria	plagra	plagut.
poter	poiria	pogra	pogut.
segre	seigria	segra	segut.
tener	tenria	tengra	tengut.
valer	valria	valgra	valgut.
voler	volria	volgra	volgut.
saber	sapria	sapra	saubut.

§. 38.

3) Verba auf -ir und -ire.

Sentir, fühlen.

Indicativ.

Präsens.

Sent, senti, ich fühle u. s. w.
- is.
- , senti.
- em.
- etz.
- en, -on.

Imperfect.

sentia, ich fühlte u. s. w.
- ias.
- ia.
- iam.
- iatz.
- ian.

Einfaches Perfect.

senti, ich fühlte u. s. w.
- ist.
- i.
- im.
- itz.
- iren, -iron.

Zusammengesetztes Perfect.

ai sentit, ich habe gefühlt u. s. w.

Plusquamperfect.

avia sentit, ich hatte gefühlt u. s. w.

Futurum.

sentirai, ich werde fühlen u. s. w.
- as.
- a.
- am.
- atz.
- an.

Futurum exactum.

aurai sentit, ich werde gefühlt haben u. s. w.

Conditionnel.

a) der Gegenwart.

sentiria, ich würde fühlen u. s. w.
- ias.
- ia.
- iam.
- iatz.
- ian.

b) der Vergangenheit.

auria sentit, ich würde gefühlt haben.
aurias sentit etc.

Conjunctiv.

Präsens.

senta (sentia), ich fühle u. s. w.
- as (- ias).
- a (- ia).
- am (- iam).
- atz (- iatz).
- an (- ian).

Imperfect.

sentis, ich fühlte u. s. w.
- isses.
- is.
- issem.
- issetz.
- issen, -isson.

Perfect.

aia sentit, ich habe gefühlt u. s. w.

Plusquamperfect.

agues sentit, ich hätte gefühlt u. s. w.

Imperativ.

senti, sent, fühle du.
- i, er fühle.
- am, fühlen wir.
- etz, fühlet ihr.
- an, -on, mögen sie fühlen.

Infinitiv.

Präs. sentir, -ire, fühlen.
Prät. aver sentit, gefühlt haben.

Gerundium.

senten, fühlend (im Fühlen).

Particip.

Präs. senten, fühlend.
Prät. sentit, gefühlt.

Anmerkung 1. Manche Verba dieser Conjugation haben zugleich den doppelten Infinitiv auf ir und ire, z. B. dir und dire; andere haben ir und re, z. B. seguir und segre; fa*ire* hat far und fazer.

Anmerkung 2. Auch hier wird in der ersten Person des Indicativs, wenn sie auf *nd* oder *nt* ausgeht, das d und t abgeworfen, blan (statt bland) von blandir; sen (statt sent) von sentir. Ja, wie in Anm. 4 der Conjug. auf ar wird, wenn ein doppelter Vocal durch ein z geschlossen wird, in dieser Person dieses z abgeworfen, z. B. au (statt auz) von auzir; oder aber es wird dieses z in g oder s verwandelt, z. B. aug von auzir. Das g am Schlusse verwandelt sich in das härtere *c*, z. B. sec von se*g*uir, und o (wie bei den beiden vorigen Conjugationen) in *ue*, z. B. muer (statt mor) von morir. Wegen siec (statt sec) von seguir oder segre s. Anm. 7. der vorigen Conjugation; ähnlich wie hier, wird das *i* öfter eingeschoben, besonders bei der 3. Person, z. B. sierve statt serve.

Anmerkung 3. Nur bei der Conjug. auf ir findet sich die Eigenthümlichkeit, daß an die 3. Person Präs. ein *s* gehängt wird, so languis für langui, fenis für feni, afolis für afoli; bei derselben Person tritt dieses Schluß-*s* öfter an die Stelle eines am Schlusse eines mit zwei Consonanten endigenden Wortes abgeworfenen t, z. B. par*s* (statt part) von partir, sor*s* (statt sort) von sortir.

Anmerkung 4. Einige Wörter auf -enir bilden das Perfect auf *inc* (statt eni), z. B. vinc (statt veni) von venir.

Anmerkung 5. Die dritten Personen des Singulars des Perfectums der Verba auf ire oder ir und auf er oder re bieten so zahlreiche Verschiedenheiten dar, daß hier eine Tabelle der vorzüglichsten folgen möge:

Ac. Ac von haver; plac von plazer.
Ais. Plais v. plazer; trais v. traire.
Ars. Ars v. ardre.
Aup. Saup v. saber.
Aus. Claus v. claurre.
Ec. Cazec v. cader; correc v. corre;
Sofrec v. sofrir; bec v. beure;
Sec v. sezer; dec v. dever;
Tec v. tener.
Eis. Teis v. tener; neis v. nascer;
Esteis v. estendre; peis v. penher.
Enc. Venc v. venir; sostenc v. sostener.
Erc. Uberc v. ubrir.
Ers. Ters v. terger, aers v. aerdre.
Es. Mes v. metre; pres v. prendre;
Ques v. querre.
Et. Escondet v. escondre; sufret v. sufrir.
Eup. Receup v. recebre.
Is. Dis v. dire; escris v. escriure;
Aucis v. aucire; fis v. faire;
Enquis v. enquerre; ris v. rire.
Oc. Moc v. mover; noc v. nocer;
Ploc v. plazer; poc v. poter;
Conoc v. conoscer.
Ois. Ois v. oinher; pois v. poinher.
Olc. Dolc v. doler; volc v. volre;
Tolc v. toler.
Ols. Absols v. absolvre; revols v. revolvre;
Sols v. soler.
Ors. Tors v. tordre.
Os. Apos v. aponre; escos v. escoter.

Anmerkung 6. Auch einige Verba auf ir haben ein doppeltes Conditionnel, z. B. venir hat ven*ria* und ven*gra*.

§. 39.

Allgemeine Bemerkungen.

1) Die Endungen der romanischen Verba bieten im Allgemeinen wenig Anomalien dar, und diese finden sich besonders a) bei dem Participium Praet. pass.; b) bei der **1.** und **3.** Pers.

Sing. des Indicativ des Präsens; c) bei der 1. und 3. Person des Singulars des Indicativs des einfachen Perfects. Ebenso beziehen sich die Veränderungen im Innern meist auf dieselben drei Fälle.

2) Läßt sich eine Anomalie durch die stets sehr wahrscheinliche Conjectur erklären, daß die Verba, in denen sie sich findet, ursprünglich eine doppelte Infinitivform hatten, von denen sie herrührt, so kann man diese Erklärung als völlig begründet ansehn.

3) Da die Participia Praesentis und Praeteriti passivi nichts sind, als Verbal-Adjectiva, so folgen sie auch den Regeln, die für die Adjectiva gelten. Das Femininum der Participia Praeteriti wird dadurch gebildet, daß man im Sing. *a*, im Plural *as* anhängt, nur ist zu merken, daß diejenigen Participia, welche auf *t* mit vorhergehendem Vocale ausgehn, dieses t alsdann in d verwandeln, so daß da, das die Endungen sind. Diese Regel ist ohne Ausnahme.

4) Die meisten Participia sind dadurch gebildet, daß man die charakteristische Endung des entsprechenden lateinischen Particips abwarf, z. B. crezent vom lat. credentem, (während der provenzalische Infinitiv creire ist). Hieraus lassen sich die meisten scheinbaren Anomalien erklären. Besonders würden die Part. Praet. pass. große Schwierigkeiten darbieten, wollte man ihren Zusammenhang mit den gebräuchlichen Infinitiven aufsuchen. Allein die Gewißheit, daß dieselben direct aus dem Lateinischen mit bloßer Auslassung der charakteristischen Endung gebildet wurden, während der Infinitiv sich anders modificirte, verbreitet über diesen Gegenstand volles Licht. Ein recht augenfälliges Beispiel ist das Participium nat von nascer; jenes kommt von dem lat. nat*um*, dieses von nasci. Dieselbe Regel gilt auch von dem Gerundium. Die meisten Abweichungen bietet die Conjugation auf er oder re dar, besonders in Folge des Particips auf ut, dessen Vorbild im Lateinischen äußerst selten ist, so macht plazer — plaz*ut* (lat. plac*it*um).

Es giebt indeß im Provenzalischen eine nicht unansehnliche Zahl Participia, die von der eben aufgestellten Regel hinsichtlich der Bildung aus dem Lateinischen oder in Bezug auf die Abweichung von ihrem Infinitiv wesentlich abweichen. Man kann 4 Classen derselben unterscheiden: —

a) solche Participia Praet. pass., die nach der obigen Regel aus dem Lateinischen gebildet sind, während ihr Infinitiv eine beträchtliche Aenderung erlitt, z. B.

Prov. Part. (Lat.).		Prov. Infin. (Lat.)
At.	Irat*) (von irat*um*);	irascer (von irasci).
	Nat (v. nat*um*);	nascer (v. nasci).
Ars.	Ars (v. ars*um*);	ardre (v. ardere).
Aus.	Claus (v. claus*um*);	clorre (v. claudere).
Ert.	Ubert (v. apert*um*);	ubrir (v. aperire).
Ipt.	Escript (v. script*um*);	escriure (v. scribere).
Is.	Auccis (v. occis*um*);	aucir (v. occidere).
It.	Fugit (v. fugit*um*);	fugir (v. fugere).
Ors.	Cors (v. curs*um*);	corre (v. currere).
Ort.	Mort (v. mort*uum*);	morir (v. mori).

b) solche, die wesentlich von dem lateinischen Particip abweichen, z. B.

At.	Tronat (von tonit*rum*);	tronar (v. tonare).
Ers.	Aers (v. adhaes*um*);	aerdre (v. adhaerere).
Es.	Promes (v. promiss*um*);	prometre (v. promittere).
	Pres (v. pre*hensum*);	prendre (v. prehendere).
Ist.	Quist (v. quaesit*um*);	querre (v. quaerere).
	Vist (v. vis*um*);	vezer (v. videre).
It.	Complit (v. complet*um*);	complir (v. complere).
	Salit (v. salt*um*);	salir (v. salire).
	Seguit (v. secut*um*);	seguir (v. sequi).
	Trahit (v. tradit*um*);	trahire (v. tradere).
	Trait (v. tra*ctum*);	traire (v. trahere).
But.	Recebut (v. recept*um*);	recebre (v. recipere).
Cut.	Viscut (v. vict*um*);	viure (v. vivere).
Dut.	Mordut (v. mors*um*);	mordre (v. mordere).
Gut.	Begut (v. bibit*um*);	beure (v. bibere).
Put.	Romput (v. rupt*um*);	rompre (v. rumpere).
Zut.	Cazut (v. cas*um*);	cazer (v. cadere).

c) solche, die nach Analogie der übrigen provenzalischen Participia oder des Infinitivus Praesentis gebildet sind, weil das Lateinische kein Participium besitzt, von welchem sie abgeleitet sein könnten, z. B.

Ert.	Uffert, Inf. uffrir	(lat. offerre).
It.	Florit, Inf. florir	(lat. florescere).
	Luzit, Inf. luzer	(lat. lucere).
Oet.	Toet, Inf. tolre	(lat. tollere).
Ut.	Batut, Inf. batre	(lat. batuere).
	Temut, Inf. temer	(lat. timere).

*) Auch irascut findet sich.

d) diejenigen auf *at* solcher provenzalischen Verba, die, indem sie die lateinische Endung änderten, im Provenzalischen zur Conjugation auf *ar* übergegangen sind, obgleich sie im Lateinischen ursprünglich zu einer andern gehörten, z. B.

	Part. Lat.	Inf. Lat.
At.	Adolzat (dulcitum);	adolzar (dulcescere).
	Calfat (calefactum);	calfar (calefacere).
	Cobeitat (cupitum);	cobeitar (cupere).
	Oblidat (oblitum);	oblidar (oblivisci).
	Tremblat;	tremblar (tremere).
	Usat (usum);	usar (uti).

Anmerkung 1. Einige sonst regelmäßig aus dem Latein. gebildete Participia haben einige leichte Modificationen erlitten, die indeß keine Schwierigkeiten machen; dergleichen sind:

Fach, fait von fact*um*.
Destruit „ destruct*um*.
Escrich, escrit „ script*um*.
Junh, joinh „ junct*um*.
Dit, dich „ dict*um*.
Fraich „ fract*um* etc.

nach der Regel gebildet, daß des Wohlklangs oder der Bequemlichkeit wegen

ct, pt häufig in c, ch oder t,
nct, „ „ nh etc.

übergingen.

Anmerkung 2. Da das i auch in andern Wörtern so häufig eingeschoben wird, so darf man sich nicht wundern, wenn dies auch bei Participien der Fall ist.

Anmerkung 3. Manche Verba haben mehr als ein Part. Praet. pass. z. B.

conques, conquist v. conquerre, conquerer.
elet, elegit, elegut v. eleger.

Dieser Ueberfluß läßt sich dadurch erklären, daß die einen direct aus lat. Participien, die andern den romanischen Infinitiven analog gebildet wurden.

5) Das Gerundium ist indeclinabel.

6) Das Futurum wird der Regel nach dadurch gebildet, daß der Indicativ von aver (ai etc.) dem Infinitiv des betreffenden Wortes angehängt wird; ein eigenthümlicher Gebrauch aber besteht darin, daß die romanische Sprache beide, ohne die Bedeutung zu ändern, auch getrennt gebrauchen kann, z. B.

E quant cobrat l'auran, *tornar* l'*an* e so poder, und wenn sie ihn werden wiedererlangt haben, werden sie ihn in ihre Gewalt bringen.

Pois *partir m'ai* de vos, da ich mich von euch trennen werde.

In dem letztern Beispiele scheint mir der Nebenbegriff des Müssen (wie in der gleichen Redefigur der Spanier) darin zu liegen. — Häufig wurde aver und auch esser mit dem Infinitiv durch *a* verbunden, wodurch gleichfalls das Futur entstand, z. B.

Pus sap qu' ab qu' ab lieys *ai a guerir*, da ich weiß, daß ich mit ihr gefunden werde.

Tem que m *'er a morir*, ich fürchte, daß ich werde sterben müssen.

7) Die Verbindung der Verba mit Präpositionen.

1. Das Gerundium wird sowohl für sich allein, als in Verbindung mit *en* gebraucht, und hat in beiden Fällen dieselbe Bedeutung, z. B.

Aman viu e aman morrai, liebend lebe ich und liebend werde ich sterben.

En ploran serai chantaire, weinend werde ich Sänger sein.

2. Die meisten Präpositionen können vor den Infinitiv gesetzt werden, und werden ohne weitere Verbindung damit zusammengestellt, z. B.

E s'ieu *en amar* mespren, und wenn ich mich im Lieben irre.

Per qu' enseignarai *ad amar*, deshalb will ich zu lieben lehren.

Cor *d 'amar* e esforz *de servir*, der Wille zu lieben und die Bemühung zu dienen.

Per mielhs saillir enan, um besser vorwärts zu springen.

8) Ueberaus häufig ist der Gebrauch, die 3. Person des Singular unpersönlich zu gebrauchen, entsprechend der deutschen 3. Person mit „es".

9) Das persönliche Pronomen (als Subject der Verba) konnte gesetzt oder weggelassen werden, in den meisten Fällen ganz nach Gutdünken des Redenden oder Schreibenden.

10) Bisweilen vertrat (wie im Lat.) der Infinitiv die Stelle des Imperativs, z. B. Non temer, Maria; ai! amors, no m' aucire! ach, Liebe, tödte mich nicht!

11) Da in der Anrede fast immer *Vos* (selten tu) gebraucht wurde, so kam auch das dazu gehörige Verbum in den Plural zu stehen; die auf das Pronomen bezüglichen Adjectiva aber blieben, wenn vos sich nur auf Eine Person bezog, im Singular stehen.

12) Die provenzalische Sprache läßt das Verbum oft im Singular stehen, obwohl es sich auf mehrere Substantiva bezieht, (ähnlich wie im Deutschen) z. B. Mi *ven* jois et alegransa, mir kommt Freude und Vergnügen.

13) Mit andern Sprachen theilt die provenzalische die Eigenthümlichkeit, daß sie auf Collectivwörter den Pluralis folgen läßt, geht aber darin weiter, daß sie den Plural auch da anwendet, wo das Verbum eigentlich nur von einem Singular abhängt, der jedoch durch ab (mit) mit einem andern verbunden ist, z. B. lo reis, ab sos baros, puion, der König, mit seinen Baronen konnten.

14) Die zwei Verba mit einander verbindende Conjunction „daß" ist im Provenz. durchgängig „que", wird aber nicht selten ausgelassen, ähnlich wie im Deutschen z. B. Miels fora, fosses campios, besser wäre es, du wärest ein Kämpe; ni no sembla, sia corals amics, es scheint nicht, er sei ein Herzensfreund.

Ans tem de lieys, m'aya per ergulhos, aber ich fürchte von ihr, sie halte mich für stolz.

Sapchatz gran talent n'auria que us tengues en loc de marit, wisset, großes Verlangen würde ich danach haben, daß ich euch als Gemahl hätte.

L'emperaires volgr' agues la crots preza,
E qu'a son filh l'emperis remazes.

(der Kaiser, wollte ich, hätte das Kreuz genommen, und daß seinem Sohne das Reich geblieben wäre).

§. 40. Unregelmäßige Verba.

Eigentlich unregelmäßige Verba hat die provenzalische Sprache nur wenige, und auch bei diesen lassen sich die unregelmäßigen Formen häufig dadurch erklären, daß sie von verschiedenen Infinitiven gebildet wurden.

1) Anar, ir, vader, gehen.

Anar bildete seine Tempora allezeit regelmäßig nach der Conjugation auf *-ar*. Von den beiden andern Infinitiven abgeleitete Formen kommen folgende vor:

	Indicativ.	Conjunctiv.
Präs.	vau, ich gehe.	vaza, ich gehe u. s. w.
	vas, du gehst.	- as.
	va, er geht.	- a.
	van, sie gehen.	- am.
		- atz.
		- an.

Fut. irai, ich werde gehen u. s. w.
- as.
- a.
- em.
- etz.
- an.

Conditionnel.

iria, ich würde gehen u. s. w.

Imperativ.

vai (va), gehe u. s. w.

Anmerkung. Anar wird bisweilen als Hülfsverbum gebraucht: —

1. vor dem Gerundium, um das eigentliche Vorsichgehen einer Handlung auszudrücken, z. B.

Soven la *vau blasman*, oft thue ich sie tadeln.

2. um das „im Begriff sein" auszudrücken, wird es vor den Infinitiv gesetzt, z. B.

Karles *anec dir* a Helias, Karl ging dem Elias sagen.

2) fazer, faire, far, machen, thun.

Präs.	Ind.	fas (fatz, faz), faces, fas, fazem, fazest, fan.
	Conj.	fassa etc.
Imperf.	Ind.	fazia etc.
	Conj.	fezes.
Perf.	Ind.	fi.
		fezist.
		fis, fe, fez, fetz, fes etc.
Futur.	Ind.	farai etc.
Gerund.		fazen.
Part.	Präs.	fazent.
	Pass.	fait, fach.

Aehnlich geht plazer (plaire), gefallen u. a.

Siebenter Abschnitt.

Adverbien, Conjunctionen und Präpositionen.

§. 41.

Man findet sie unter den betreffenden Buchstaben im Glossar verzeichnet.

Hinsichtlich der Präpositionen bemerke ich nur

1) daß in der Regel alle Präpositionen den Accusativ, und nur selten eine andere Präposition (a oder de) regieren.

2) daß a, de, en, per etc. vor Infinitiven (wo sie das deutsche „zu" ausdrücken) gemeiniglich in denselben Fällen stehen, wo sie im Französischen oder Spanischen angewandt werden.

JARDI

DE

FLORS PROENSALS.

VIDAS, CANSOS, TENSOS, SIRVENTES
E NOVAS

DELS

TROBADORS.

I.

Prosaische Stücke.

Die provenzalischen Biographien der Troubadours,

von denen die nachfolgende Blumenlese Gedichte enthält.

Wilhelm IX., Graf von Poitiers.

Lo Coms de Peitieus *).

Lo Coms de Peitieus si fo uns dels maiors cortes del mon, e dels maiors trichadors de dompnas; e bons cavalliers d'armas, e larcs de dompneiar. E saup ben trobar e cantar: et anet lonc temps per lo mon per enganar las domnas. Et ac un fill que ac per moiller la duquessa de Normandia, don ac una filla que fo moiller del rei Enric d'Englaterra, maire del rei jove, e d'EN Richart e del comte Jaufre de Bretaingna.

Bernard von Ventadour.

(Bernart de Ventadorn).

Bernart de Ventadorn fo de Limozi, del castel de Ventadorn. Hom fo de paubra generatio, filhs d'un sirven del castel que era forniers qu'escaudava lo forn a coser lo pa. Bels hom era et adregz e saup ben cantar e trobar et era cortes et ensenhatz. El vescoms, lo sieu senher, de Ventadorn s'abelic molt de lui e de son trobar, e fes li gran honor. El vescoms si avia molher mot gentil domna e gaia, et abelic se mot de las cansos d'EN Bernart, e s'enamoret de lui et el de la domna, si qu'el fes sas cansos e sos vers d'ella e de l'amor qu'el avia d'ella e de la valor de leis. Lonc tems duret lor amor ans qu'el vescoms ni l'autra gens s'en aperceubes; e quan lo vescoms s'en aperceup, el s'estranhet de lui, e fes fort serrar la domna. E la domna fes dar comjat a' N Bernart, que s partis e s lunhes de tota aquela encontrada. Et el s'en partit e s'en anet a la dugessa de Normandia, que era joves e de gran valor, e s'entendia en pretz et en honor, et en ben dig de lauzor: e

---

*) Geboren 1071, der älteste bekannte Troubadour, cf. Ordericus Vitalis l. X. p. 793.

plazion li fort las cansos e 'ls verses d'EN Bernart. Et ella lo receup e l' aculhi mot fort. Lonc temps estet en sa cort, et enamoret se d'ella et ella de lui; e 'n fes motas bonas cansos. Et estan com ella, lo reis Anricx d'Angleterra si la pres per molher, e la trais de Normandia e la 'n menet. EN Bernartz remas de sai tristz e dolens: e venc s'en al bon comte Raimon de Toloza, et ab el estet tro qu'el coms mori. Et EN Bernartz, per aquela dolor, si s'en rendet a l'orde de Dalon; e lai definet. E lo coms N Ebles de Ventadorn, que fo filhs de la Vescomtessa qu' EN Bernartz amet, comtet a mi 'N Uc de San Circ so que ieu ai fait escriure d' EN Bernart.

Aimeric von Peguilain.

N Aimeric de Peguilha si fon de Tolosa, fils d'un borges qu'era mercadiers que tenia draps a vendre. Et apres cansos e sirventes; mas molt mal cantava. Et enamoret se d'una borgeza sa vezina, et aquela amor li mostret trobar, e si fes de leis mantas bonas cansos. Mas lo marit se mesolet ab lui, e fes li desonor: EN Aimericx s'en venget, qu'el lo ferit d'una espaza per la testa, per que 'l covenc a issir de Tolosa, e faidir. Et anet s'en en Cataluenha, e 'N Guilems de Berguedan si l'aculhit; et el enanset lui e son trobar en la primeira chanso qu'el avia faita, tan qu'el li donet son palafre e son vestir: e presentet lo al rei 'N Amfos de Castella, que 'l crec d'aver e d'armas e d'onor. Et estet en aquelas encontradas lonc temps; pueis s'en venc en Lombardia, on tug li bon home li feiron gran honor: e lai definet en eretgia, segon c'om ditz.

Alphons II., König von Aragon.

Lo reis d'Aragon, aquel que trobet, si ac nom Amfos; e fo lo premiers reis que fo en Aragon, fils d' EN Raimon Berrengier que fo coms de Barsalona, que conques lo regisme d'Aragon e 'l tolc a Sarrazins. Et anet se coronar a Roma; e quant s'en venia, el mori en Poimon al borc sainz Dalmas; et sos fils fo faiz reis, Amfos que fo paire del rei Peire loqual fo paire del rei Jacme.

Arnaud Daniel.

Arnaut Daniel si fo d'aquela encontrada don fo' N Arnaut de Maruelh, del evesquat de Peiregorc, d'un castel que a nom Ribayrac, e fo gentils hom. Et emparet ben letras, e deleitet se en trobar, et abandonet las letras, e fes se joglars; et apres una manieira de trobar en *caras rimas* *), per que sas cansos non son leus ad entendre ni a apprendre. Et amet un' auta domna de Gascuenha, molher d'EN Guilem de Buovila; mas non fo crezut que la dona anc li fezes plazer endreg d'amor, per qu'el dis:

Jeu soi Arnautz qu'amas l'aura
E cas la lebre ab lo bou,
E nadi contra suberna.

Lonc temps estet en aquela amor, e 'n fes motas bonas cansos. Et el era mot avinens hom e cortes.

E fon aventura qu'el fon en la cort del rei Richart d'Englaterra: et estant en la cort, us autres joglars escomes lo com el trobava en pus caras rimas que el. Arnaut tenc s'o ad esquern, e feron messios cascun de son palafre que no fera, en poder del rey. E 'l reys enclaus cascun en una cambra. EN Arnaut, de fasti qu'en ac, non ac poder que lassetz un mot ab autre. Lo joglar fes son cantar leu e tost. Et els non avian mas X. jorns despazi; e devia s jutjar per lo rey a cap de cinq jorns. Lo joglar demandet a 'N Arnaut si avia fag: e 'N Arnaut respos que oc, passat a tres jorns; e non avia pessat.

El joglar cantava tota nueg sa canso per so que be la saubes; e 'N Arnaut pesset col traisses isquern: tan que venc una nueg el joglar la cantava, e 'N Arnaut la va tot' arretener e 'l so. E can foron denan lo rey, 'N Arnaut dis que volia retraire sa chanso; e comenset mot be la chanso qu'el joglar avia facha. E 'l joglar, can l'auzic, gardet lo en la cara, e dis qu'el l'avia facha. E 'l reis dis co s podia far? E 'l joglar preguet al rei qu'el ne saubes lo ver. E 'l reis demandet a 'N Arnaut, com era estat. EN Arnaut comtet li tot com era estat. E 'l rei ac ne gran gaug, e tenc s'o a gran esquern. E foro aquistiat los gatges, et a cascu fes donar bels dos. E fo donatz lo cantar a 'N Arnaut Daniel, que di:

Anc ieu non l'ac, mas ella m'a.

---

*) In schweren Reimen, in schwerer, dunkler Manier.

Arnaud de Maruell.

Arnautz de Maruelh fo de l'avescat de Peiragorc, d'un castel que a nom Maruelh, e fon clergue de paubra generasio. E car no podia viure per las suas letras, el s'en anet per lo mon: e sabia ben trobar e s'entendia be. Et astre et aventura conduis lo a la cort de la comtessa de Burlatz, que era filha del pros comte Raimon, molher del vescomte de Beders que avia nom Talhafer.

Aquel Arnautz e cantava be e legia be romans: si era avinens hom de sa personna, e la comtessa li fazia gran be e gran honor. Et el enamoret se d'ela, e d'ela fazia sas cansos; mas non las auzava dire a ela ni a negun per nom qu'el las agues faitas, ans dizia que autre las fazia. Mas amors lo forset tan que dis en una canso:

La franca captenensa
Qu' ieu non posc oblidar,

et en aquesta canso el li descobrit l'amor qu'el li avia. E la comtessa non l'esquivet, ans entendet sos precs e los receup e los grazic; e 'l mes en arnes, et det li baudeza de trobar e de cantar d'ella. E fon honratz hom de cort; don fe mantas bonas cansos d'ela, lasquals cansos mostran qu' el n' ac de grans bens e de gran mals.

Vos avetz auzit d'EN Arnaut com s'enamoret de la comtessa de Bezers, filha del pros comte Raimon, maire del vescomte de Bezers que il Frances auciron quan l'agron pres a Carcassona; laquals comtessa era dicha de Burlatz, per so qu'ela fon nada dins lo castel de Burlatz; molt li volia gran be Arnautz ad ela, e moltas bonas cansos en fes de leis, e molt la preguet ab gran temensa; et ela volia gran ben a lui. E lo rei 'N Anfos, que entendia en la comtessa, s'aperceup que volia ela gran ben ad Arnaut de Marueil. E 'l rei fo ne fort gilos e dolens, qu'an vit los semblans amoros qu'ela fazia ad Arnaut, et auzit las bonas cansos qu'el fazia d'ela. Si la occaizonet d' Arnaut; e dis tan, e tan li fes dire, qu'ela donet comjat ad Arnaut, e 'l vedet que mais no 'l fos denan ni mais cantes d'ela e dels sieus precx d'ela.

Arnautz de Marueil, quant auzi lo comjat, fo sobre totas dolors dolens; e si s'en parti com hom desesperatz de lieis e de sa cort. Et anet s'en a 'N Guillem de Monpeslier qu'era sos amics e sos senher, et estet gran temps ab lui. E lai plays e ploret, e lai fes aquesta canso que dis:

„Molt eran dous miei cossir."

Peyrols.

Peirols si fo us paubres cavalier d'Alvernhe, d'un castel que a nom Peirols, qu'es en la encontrada del Dalfi d'Alvernhe al pe de Rocafort. E fo cortes hom et avinen de la persona, tan qu'el Dalfi lo tenia ab se, e 'l vestia, e 'l dava caval et armas, et so que mestiers l'avia.

Lo Dalfi si avia una seror que avia nom Sail de Claustra, bela e bona e molt prezada, avinens et ensenhada; e si era molher d'EN Beraut de Mercuer, un gran bar d'Alvernhe. EN Peirols amava aquela domna, e 'l Dalfins la pregava per lui, e s'alegrava molt de las cansos que Peirols fazia de la seror, e molt las fazia plazer a la seror; e tant que la domna li volia ben e ill fazia plazer d'amor a saubuda del Dalfi. E l'amor de la domna e de Peirols montet tan qu'el Dalfi s'engelozi d'ella, car crezet qu'ella li fezes plus que non covenia ad ella; e partic lo de si e 'l lonhet, e no 'l vesti ni 'l armet. E quan Peirols vi que non se poc mantener per cavalier, el se fe joglar et anet per cortz; e recep barons e draps e deniers e cavals. E pres moiller a Monpeslier e i definet.

Cadenet.

Cadenetz si fo de Praensa, d'un castel que a nom Cadenet, qu'es en la riba de Durensa el comtat de Forcalquier. Fils fo d'un paubre cavallier; e quant el era enfans lo castels de Cadenet si fo destruitz e raubatz per la gent del comte de Toloza, e li home de la terra mort, et el pres e menat en Tolsan per un cavalier qu'avia nom Guillem del Lantar; et el lo noiric e 'l tenc en sa maison. Et el venc bos, bels e cortes, e si saup ben trobar e cantar e parlar; et apres a trobar coplas e sirventes. E parti se del seignor que l'avia noirit, et anet s'en per cortz; e fez se joglars e fazia se apellar Baguas. Lonc temps anet a pe, desastrucs per lo mon. E venc s'en en Proensa, e nuillz hom no lo conoissia; e fetz se clamar Cadenet; e comenset a far cansos e fetz las bonas e bellas. EN Raimonz Leugier, de Dosfraires del evesquat de Nissa, lo mes en arnes et en honor. EN Blancatz l'onret e 'l fetz grans bens. Longa sazon ac gran ben e gran honor; e pois el se rendet a l'Ospital e lai definet. E tot lo sieu faig eu saubi per auzir e per vezer.

Folquet de Marseille.

Folquetz de Marselha fo filhs d'un mercadier de Genoa, que ac nom sier Amfos. E can lo paire moric, si 'l laisset molt ric d'aver. Et el entendet en pretz et en valor, e mes se a servir als valens homes, et a briguar ab lor et anar e venir. E fon fort grazitz per lo rey Richart, e per lo bon comte Raimon de Toloza, e per EN Barral lo sieu senhor de Marselha. E trobet molt be; e molt fo avinens de la persona. Et entendia se en la molher del sieu senhor EN Barral, e pregava la d'amor; e fazia sas cansos d'ela. Mas anc per pretz ni per chansos no i poc trobar merce qu'ela li fezes nuill be en dreg d'amor, per que tos temps se planh d'amor en sas chansos.

Quan lo bos reis Anfos de Castela fo estatz descofitz per lo rey de Marroc, lo qual era apelatz Miramamoli, e li ac outa Calatrava e Salvaterra e 'l castel de Toninas, si fon grans dolors e grans tristeza per tota Espanha, e per totas las bonas gens que o auziro, per so que la crestiantatz era estada desonrada; e per lo gran dan qu'el bos reis era estatz descofitz, et avia perdudas de las soas terras: e soven intraven las gens del Miramamoli el regisme del rei 'N Anfos et i fazian gran dan. Lo bos reis Anfos mandet sos messatges al papa, qu'el degues far socorre als baros de Fransa e d'Englaterra, et al rei d'Arago, et al comte de Toloza. EN Folquetz de Marselha era molt amicx del rei de Castela, e no s'era encaras rendutz en l'orde de Sistel; si fes una *prezicansa* per confortar los baros e la bona gen que deguesson socorre al bon rei de Castela, mostran la honor que lur seria lo socors que farian al rei e 'l perdon que ill n'aurian de dieu; e comensa aysi:

Hueimais no i conosc razo*).

Folquetz de Marselha, si com avetz auzit, amava la molher de son senhor EN Barral, ma dona NA Azalais de Roca Martina, e cantava d'ela, e d'ela fazia sas cansos. E gardava se fort c'om non o saubes, per so qu'ela era molher de son senhor, car li fora tengut a gran felonia; e sa dona li sufria sos precs e sas cansos, per la gran lauzor qu'el fazia d'ela. EN Barral si avia doas serors de gran valor e de gran beutat; l'una avia nom NA Laura de San Jorlan, l'autra avia nom NA Mabilia de Ponteves: abdoas estavan ab EN Barral. EN

*) Mitgetheilt Abtheilung II. Nr. XXII.

Folquet avia tant d'amistat ab cascuna, que semblans era, qu'el entendes en cascuna per amor. E ma domna N'Azalais crezia qu'el s'entendes en NA Laura e qu'el volgues be; e si l'acuzet ela e 'l fetz acuzar a motz homes, si qu'ela li det comjat, que no volia plus sos precs ni sos ditz; e que se partis de NA Laura; e que de leis non esperes mais be ni amor.

Folquet fo molt tritz e dolens quan sa dona l'ac dat comjat, e layset solas e chan e rire. Et estet longa sazo en marrimen, planhen se de la desaventura que l'era venguda; car perdia sa dona, qu'el amava mais que re del mon, per lieis a cui el no volia be sino per cortezia. E sobre aquel marrimen el anet vezer l'emperairitz, molher d'EN Guillem de Monpeslier, que fo filha a l'emperador Manuel, que fo caps e guitz de tota valor e de tota cortezia e de totz ensenhamens, e reclamet se ad ela de la desaventura que l'era avenguda. Et ela lo cofortet tan quan poc, e 'l preguec que no s degues marrir ni desesperar, e que per la sua amor degues chantar e far chansos. Don el per los preex de l'emperairitz si fetz aquesta chanso que ditz:

Tan mov de corteza razo.

Et avenc si que ma dona N' Azalais muric, et EN Barral lo maritz d'ela e senher de luy muri; e muri lo bon rey Richart, e 'l bon coms Raimon de Toloza, e 'l rei 'N Anfos d'Arago; don el per tristeza de la soa dona e dels princes qu' eron mortz, abandonec lo mon; e rendec se en l'orde de Sistel, ab sa molher et ab dos fils que avia. E fon fatz abas d'una rica abadia qu'es en Proensa, que a nom lo Torondet; e pueis fon fatz avesques de Toloza, e lai definet.

Geoffroi Rudel, Prinz von Blaye.

Jaufres Rudel de Blaia si fo molt gentils hom, princes de Blaia; et enamoret se de la comtessa de Tripol, ses vezer, per lo gran ben e per la gran cortezia qu'el auzi dir de lieis als pelegrins que vengron d'Antiochia, e fetz de lieis mains bon vers et ab bons sons, ab paubres motz. E per voluntat de lieis vezer el se crozet, e mes se en mar per anar lieis vezer. Et adoncx en la nau lo pres mout grans malautia, si que cill que eron ab lui cuideron que el fos mortz

en la nau; mas tan feron qu'ill lo conduisseron a Tripol en un alberc com per mort. E fo faitz a saber a la comtessa, e venc ad el al sieu lieich e pro lo entre sos bratz. Et el saup qu'ella era la comtessa, si recobret lo vezer, l'auzir e 'l flairar; e lauzet dieu e 'l grazi que ill avia la vida sostenguda tro qu'el l'ages vista. Et en aissi el moric entr' els braz de la comtessa; et ella lo fetz honradamen sepellir en la maison del Temple de Tripol. E pois en aquel meteis dia ella se rendet monga, per la dolor que ella ac de lui e de la soa mort.

Giraud de Borneil.

Guirautz de Borneill si fo de Limozi, de l'encontrada d'Esidueill, d'un ric castel del visconte de Lemoges. E fo hom de bas afar, mas savis hom de letras e de sen natural. E fo meiller trobaire que negus d'aquels qu'eron estat denan ni foron apres lui; per que fo apellatz *maestre dels trobadors*, et es ancar per totz aquels que ben entendon subtils ditz ni ben pauzatz d'amor e de sen. Fort fo honratz per los valens homes e per los entendens, e per las dompnas qu'entendian los sieus maestrals ditz de las soas chansos. E la soa vida si era aitals que tot l'ivern estava a scola et aprendia, e tota la estatz anava per cortz e menava ab se dos cantadors que cantavan las soas cansos. Non vol mais moiller; e tot so qu'el gasaingnava dava a sos pobres parens et a la eglesia de la vila on el nasquet; laqual glesia avia nom et a encaras Saint Gervasi.

Hugo von Bachelerie.

N' Ucs de la Bacalairia si fo de Lemozi, de la on fo Gauselm Faiditz. Joglars fo de pauc valor, e pauc anet e pauc fo conogutz; e si fes de bonas cansos, e fetz un bon descortz e de bonas tensos. E fo cortes home, ben adreich e ben enseingnatz.

Raimbaut von Vaqueiras.

Raimbaut de Vaqueiras si fo filhs d'un paubre cavayer de Proensa, del castel de Vaqueiras... Et anet se a Monferrat a messier lo marques Bonifaci, et estec en sa cort lonc

temps; e s'enamoret de ma domna Biatritz sa seror. Mot l'amet e la desiret, gardan que no fos saupat. — Et esdevenc si que la domna se colquet dormir ab el; e 'l marques, que tant l'amava, atrobet los dormen e fos iratz: e com savis hom no 'ls volc tocar. E pres son mantel e cobri los ne; e pres cel d'EN Raimbaut et anet s'en. E quant EN Raimbaut se levet, conoc tot com era; e pres lo mantel al col et anet al marques dreg cami, et aginolhet se denan lui, e clamet merce. El marques vi que savia com s'er avengutz; e membret li los plazers que li avia fatz en mans locs; e car li dis cubertamens, per que no fos entendutz al querre del perdo, que 'l perdonec car s'era tornatz en su rauba; selh que o auziron se cujeron que o disses per lo mantel, car l'avia pres. El marques perdonet li, e dis li que mais no tornes a sa rauba. E no fo saupat mas per abdos. — Apres esdevenc se qu'el marques ab son pader passet en Romania et ab gran aiuda de la gleiza, on conquis lo regisme de Salonic. Et adoncs fo cavayer EN Raimbaut per los fatz que fes; e lai li donet gran terra e gran renda el regisme de Salonic, e lai mori.

Pierre Vidal.

Peire Vidals si fo de Toloza, fils fo d'un pelissier. E cantava mielhs c'om del mon, e fo bon trobaires; e fo dels plus fols home que mais fosson, qu' el crezia que tot fos vers so que a lui plazia ni qu' el volia. E plus leu li avenia trobars que a nulh hom, e pus rios sons fetz, e maiors folias d'amors. E dis grans mals d'autrui; e fo vers que us cavalier de San Gili li fes talhar la lengua, per so qu'el dava ad entendre qu'el era drutz de sa molher: e 'N Uc del Bauz si 'l fes guerir e metgar. E cant el fon gueritz el s'en anet autra mar, e de lai menet una grega que 'll fon donada per moiller en Cipry. E 'l fon donat a entendre qu'ela era nesta de l'emperador de Constantinopoli, e qu'el per lieis devia aver l'emperi per razon. Don el mes tot can pot guazanhar a far navili, qu'el crezia anar conquistar l'emperi; e portava armas emperials, e s fazia apelar emperaire e sa molher emperairitz. Et entendia en totas las bonas donas que vezia, e totas las pregava d'amor; e totas li dizian d'oc: don el se crezia drutz de totas e que cascuna moris per el; e totas l'enganavan. E si s'entendia en ma dona NA Alazais, molher d'EN Barral lo senhor de Marcelha, lo quals volia meils a Peire Vidal qu'a home del mon: e clamavan se abdui Raynier. EN Bar-

ral si sabia be que Peire Vidal se entendia en sa molher, e tenia lo i a solatz, e tug aquilh que o sabion; e si s'alegrava de las folias qu'el fazia ni dizia; e la dona o prendia en solatz, aissi com fazian totas las autras donas en que Peire s'entendia. E quan venc un dia Peire Vidal saup qu' EN Barrals se era levatz e que la domna era tota sola en sa cambra; e venc s'en al leit de ma dona N' Alazais et atroba la dormen, e aginolla se davan ella e baiza il la boca. Et ella sentit lo baïzar e crezet que fos EN Barrals sos maritz, e rizen ella se levet; e garda, e vi qu'era lo fols Peire e comenset a cridar et a far gran rumor. — Peire Vidal per paor s'en issit fugen e montet en una nau et anet s'en a Genoa; e lai estet tro que passet outra mar ab lo rei Richart. Lai estet longa sazo, que non auzava tornar en Proensa. EN Barral, que li volia aitan de be com aves auzit, si preguet tan sa molher, qu'ela li perdonet lo fait del baisar e lo i autreiet en dos. EN Barral si mandet a Peire grazia e bona voluntat de sa molher, e que vengues. Et el venc ab gran alegrier a' Marcelha, e fon fort be aculhit per EN Barral e per ma dona N' Alazais, et autreiet li lo baizar en do qu'el li avia emblat. —

Peire Vidal, per la mort del bon comte Raimon de Toloza, si se marri molt e det se gran tristessa; e vestit se de negre, e talhet las coas e las aurelhas a totz los sieus cavals; et a si et a tos los sieus servidors fes raire los cabelhs e la testa; mas las barbas ni las onglas non se feiron taillar.

Et el si amava de Loba de Puegnautier, e ma dona Estefania que era de Sardanha. La Loba si era de Carcasses: EN Peire si se fazia apelar lop per ella, e portava armas de lop. Et en la montanha de Cabaretz elh se fes cassar als pastors ab cas et ab mastis et ab lebriers, si com an fac lop; e vesti una pel de lop per donar a entendre als pastors et als cans qu'el fos lop. E li pastor ab los cas lo cassero e 'l baratero si malamen, qu'el en fo portatz per mort a l'alberc de la Loba de Puegnautier. E quant ela saup que aquest era Peire Vidal, ela comenset a far gran alegreza de la folia que Peire avia faita, et a rire molt, e 'l marit de leis atressi. E 'l marit fes mandar pel metge, e fes lo metgar entro que fon gueritz.

Der Mönch von Montaudon.

Lo Monges de Montaudo si fo d'Alverne, d'un castel que a nom Vic, qu'es pres d'Orlac. Gentils hom fo: e fo faichz mongues de l'abaia d'Orlac, e l'abas si 'l det lo priorat de Montaudon, e lai el se portet ben far lo ben de la maison. E fazia coblas, e sirventes de las razons que corion en aquela encontrada. E ill cavalier e ill baron si 'l traissen de la morgia e feiron li gran honor, e deiron li tot so qu'el volc; et el portava tot a Montaudon, al sieu priorat. Mout crec e melhuret la soa glesia, portan tota via los draps mongils. E tornet s'en ad Orlac al sieu abat, mostran lo melhuramen qu'el avia fach al priorat de Montaudon; e preguet que ill li des gracia que s degues regir al sen del rei 'N Amfos d'Arragon; e l'abas det; e 'l reis li comandet qu'el manges carn, e domneies e cantes e trobes: et el si fes. E fo faich seigner de la cort del Puoi Sainta Maria, e de dar l'esparvier. Lonc temps ac la seignoria de la cort del Puoi, tro que la cortz se perdet. E pois el s'en anet en Espaingna, e fo li faitz grans honors e grans plazers per totz los reis e per totz los baros e 'ls volens homes d'Espaigna. Et a un priorat en Espaigna que a nom Villa franca, qu'es de l'abaia d'Orlac, e l'abas lo ill donet: et el lo crec e l'enrequi e 'l meilloret, e lai el mori e definet.

Savaric von Mauleon.

Savaric de Mauleon si fo un rics baros de Peitieu, fils d'EN Reols de Maleon. Bels cavaliers fo e cortes et enseingnatz, e larc sobre totz los larcx. E fo lo meiller guerrer que anc fos el mon. E totas las guerras qu'el ac foron com lo rei de Fransa e com la soa gen.

EN Savaric fo vengutz a Benaujatz per vezer la vescomtessa NA dona Guillerma, et el entendia en ela; e tray ab lui 'N Elias Rudels, senher de Bragairac, e Jaufre Rudelh de Blaya. Totz tres la pregavo d'amor; et enans c'aysso fos, el' avia cascun tengut per son cavayer, e l'un non o sabia de l'autre. Tug tres foron asetatz pres d'ela, l'un d'una part, l'autre d'autra, lo ters denan ela. Cascus d'els la esgardava amorozamen; et ela, com la plus ardida dona c'om anc vis, comenset ad esgardar EN Jaufre Rudelh de

de Blaya amorozamen, car el sezia denan; et a 'N Elias Rudelh de Bragairac pres la man, et estreis la fort amorozamen; e de mo senher EN Savaric causiget lo pe rizen e sospiran. Negus no conoc lo plazer l'un de l'autre entro qu'en foron partitz, qu' EN Jaufre Rudelh o dis a 'N Savaric com la dona l'avia esgardat; e 'N Elias dis lo de 'l ma. EN Savaric, cant auzis que a cascus avia fag aital plazer, fon dolens; e de so que fon ad el fag non parlet, mas apelet Gaucelm Fayzit e 'N Ugo de la Bacalayria, e si lur dis en una cobla al cal avia fag may de plazer ni d'amor. E la cobla del deman comensa:

Gaucelm, tres joex enamoratz *).

Pierre von Barjac.

Peire de Barjac si fo uns cavalliers compaignon d'EN Guilhem de Balaun; e fo fort adregs e cortes, e tot aitals cavalliers com taingnia a Guilhem de Balaun. E si s'enamoret d'una domna del castel de Javiac, la moiller d'un vavassor et ella de lui; et ac d'ellei tot so que il plac. E Guilhem de Balaun sabia l'amor de lui e d'ella. — E venc si c'una sera el venc a Javiac com Guilhem de Balaun, e fo sentatz a parlamen ab sa domna, et avenc si que Peire de Barjac s'en parti molamen com gran desplazer, e com brau comjat qu' ella li det. E quant venc lendeman, Guilhem s'en parti e Peire com lui tristz e dolenz. EN Guilhem demandet per que era tan tristz; et el li dis lo covinen. EN Guilhem lo confortet, disen qu'el en faria patz. E no fon lonc temps que il foron tornat a Javiac, e fon faita la patz; e s'en parti d'ella com gran plazer que la domna li fetz. Et aqui son escrit lo comjat **) qu'el pres de lui.

Pierre von Auvergne.

Peire d'Alvernhe si fo del evesquat de Clermon. Savis homs fo e ben letratz, e fo fils d'un borges. E fo lo premiers bon trobaire que fo el mon en aquel temps, et aquel

*) Mitgetheilt Nr. XX.
**) Dieses Abschiedslied ist mitgetheilt Nr. V.

que fes li meillors sons de vers que anc fosson faichs. — Canson no fetz ninguna, car en aquel temps negers cantars no s'apellava cansos, mas vers: mas pueis EN Guirautz de Borneill fetz la primiera canson que anc fos faita. Mout fo onratz e grazitz per tots los valens barons e per totas las valens dompnas. Et era tengutz per lo meillor trobador del mon, tro que venc Guirautz de Borneill. Mout se lauzava en sos cantars e blasmama los autres trobadors, si qu'el dis en una copla d'un sirventes qu'el fes:

Peire d'Alvernhe a tal votz *)

Longamen estet e visquet el mon ad honor, segon que m dis lo Dalfins d'Alvernhe, que nasquet en son temps; e pois donet se en orde et aqui mori.

Pierre Cardinal.

Peire Cardinal si fo de Veillac, de la ciutat del Puei Nostra Domna; e fo d'onradas gens de paratge, e fo filhs de cavalier e de domna. E cant era petits, so paires lo mes per quanorgue en la quanorgia del Puei: et apres letras, e saup ben lezer e chantar. E quant fo vengutz en etat d'ame, el s'azautet de la vanetat d'aquest mon; quar el se sentit gais e bels e joves. E mot trobet de belas razos e de bels chantz: e fetz cansos, mas paucas: e fes mans sirventes, e trobet los molt bels e bons. En los cals sirventes demonstrava molt de bellas razos e de bels exemples, qui ben los enten, quar molt castiava la follia d'aquest mon; e los fals clergues reprendia molt, segon que demostron li sieu sirventes. Et anava per cortz de reis e de gentils barons. Et ieu maistre Miquel de la Tor, escrivan, fauc a saber, qu' EN Peire Cardinal, quan passet d'aquesta vida, qu'el avia ben entorn de sent ans. Et ieu sobredig Miquel ai aquestz sirventes escritz en la ciutat de Nemze.

Bertrand von Born.

Bertrans de Born si fo un castellans de l'evescat de Peiregors, vescoms d'Autafort, un castel que avia prop de

---

*) Mitgetheilt unter Nr. XVIII. 1.

mil homes. Et avia fraires e cuiava 'l descretar, si no fos lo rei d'Englaterra. Totz temps ac guerra ab totz los sieus vezins. Bons cavalliers fo e bons guerriers, e bon domneiaire, e bons trobaire; e savis e ben parlans; e saup ten tractar mals e bens. Seigner era, totas ves quan se volia, del rei Enric d'Englaterra e del fils de lui, mas totz temps volia que ill aguesson guerra ensems lo paire e lo fils, e 'l fraire l'un ab l'autre. E totz temps volc, que lo reis de Fransa e 'l reis d'Englaterra aguesson guerra ensems; e s'il avian patz ni treva, ades se penava e s percassava ab sos sirventes de desfar patz e de mostrar com cascuns era desonratz en aquella patz. E si n' ac de grans bes e de grans mals d'aisso qu'el mesclet entre lor. Mot fe be sirventes, et anc no fes mas doas cansos. Et aquel que cantava per el avia nom Papiol. Et era azautz e cortes; e clamava Rassa lo coms de Bretanha; e 'l rei d'Englaterra Oc e No; e 'l rei jove so filh, Marinier. E metia tot son sen en mesclar guerras: e fes mesclar lo paire e 'l filh d'Englaterra, tan qu'el rei jove fo mortz d'un cairel en un castel d'EN Bertran de Born.

EN Bertran si s vanava qu'el cuiava tan valer, que no s pensava que tot son sen l'agues mestier. E pueis lo rei lo pres; e quan fo pres; el li demandet: — „si avia tot son sen, que aras vos aura ops." Et el respos, „qu'el avia tot lo sen perdut; quar to lo perdet quan lo rei jove mori." Adoncx se ploret lo rei de son filh; e perdonec li, e 'l vesti, e 'l donet terras et honors. E visquet longamen el segle, e pueis se rendet en l'orde de Cistel.

Bertrans de Born si era drutz d'una domna gentil e jove e fort prezada, et avia nom ma domna Maenz de Montaingnac, moiller d'EN Talairan qu'era fraire del comte de Peiregors; et ella era filla del vescomte de Torena, e seror de ma domna Maria de Ventadorn e de N' Elis de Montfort, et en son chantar l'apellava Dalfi; e segon qu'el dis en son chantar, ela 'l parti de se, e 'l det comjat, don el fon mout tritz et iratz; et encusava lo de ma domna Guiscarda, de la moiller del vescomte de Comborn; si la lauzava fort en comtan et en chantan. Bertrans, enans qu'el la vis, era sos amics per lo ben, qu'el auzi d'ella. E, per aquesta domna Guiscarda, si parti de si ma domna Maenz, qu'ella crezia qu'el li volguès meills que ad ella e qu'ella li fezes amor. E per aquest departimen el fetz lo sirventes que dis:

Eu m'escondic, domna, que mal no mi er*)

Bertrans si s'en anet en Saintonge vezer ma domna NA Tibors de Montausier qu'era de las plus presadas domnas que fossen el mon; et aquesta domna era moiller de seingnor de Chales e de Berbesil e de Montausier. EN Bertrans si 'l fetz reclam de ma domna Maenz, que l'avia partit de si e no 'l volia creire per sagramen ni per esdich que li fezes qu'el non volgues ben a NA Guiscarda. E si la preguet qu'ela lo degues recebre per cavalier e per servidor. Ma domna NA Tibors, com savia domna qu'ella era, si 'l respondet en aissi: — „Bertrans, per la razon, que vos etz vengutz sai a mi, eu en son mout alegra e gaia, e tenc m'o a grant honor; e d'autra part, si me desplatz, ad honor m'o tenc, car vos m'etz vengutz vezer ni preiar qu'eu vos prenda per cavalier e per servidor; e desplatz me mout si vos avetz faich ni dich so per que ma domna Maenz vos aia dat comjat, ni per que sia irada ab vos. Mas eu sui aquella que sai ben com se cambia tost cors d'amadors e d'amairitz; e si vos non avetz faillit vas ma domna Maenz, tost en sabrai la vertat; e si vos retornarai en la soa gracia, s'en aissi es; e si en vos es lo faillimens, eu ni otra domna no vos deu mais acuillir ni recebre per cavalier ni per servidor; mas eu farai ben aitan qu'eu vos penrai a mantener e a far lo concordi entre vos et ella. „Bertrans si s'en tenc mout per pagatz de la responsion de la domna NA Tibors, e promes li qu'el non amara mais autra domna ni servira sinon ma domna NA Tibors, si causa er qu'el non pogues recobras l'amor de ma domna Maenz. E ma domna NA Tibors promes a 'N Bertrans que, s'ella no 'l podia acordar ab ma domna Maenz, qu'ela 'l recebria per cavalier e per servidor. E non anet longa sazo que ma domna Maenz saup qu' EN Bertrans non avia colpa, et escoutet los precs que ill eron faich per EN Bertrans, et si 'l tornet en gracia de vezer lo e d'auzir sos precs; et el li comtet e 'l dis lo mantenemen que ill avia faich ma domna NA Tibors, e la promession qu'ella avia faich ad el; don ma domna Maenz li dis qu'el prezes comjat de ma domna NA Tibors, e que s fezes absolver las promessions e 'ls sagramens que ill avian faith entre lor. —

Al temps qu' EN Richart era coms de Peitieus, anz qu'el fos reis, Bertrans de Born si era sos enemics, per so qu' EN Bertrans volia ben al rei jove que guerreiava

*) Mitgetheilt unter Nr. III.

adoncs ab EN Richart qu'era sos fraire. EN Bertrans si avia fait virar contra 'N Richart lo bon vescomte de Lemogas que avia nom N Aemars, e 'l vescomte de Ventadorn, e 'l vescomte de Gumel, e 'l comte de Peiragors e son fraire, e 'l comte d'Engoleime e sos dos fraires, e 'l comte Raimon de Tolosa, e 'l comte de Flandres, e 'l comte de Barsalona, EN Centoill d'Estarac un comte de Gascoingna, EN Gaston de Bearn comte de Bigora, e 'l comte de Digon. E tuich aquistz si l'abandoneron e feiron patz ses lui, e si s perjureron vas lui. EN Aemars, lo vescoms de Lemogas, que plus l'era tengutz d'amor e de sagramen si l'abandonet e fetz patz ses lui. EN Richartz cant saup que tuich aquist l'avion abandonat, el s'en venc denan Autafort ab la soa ost, e dis e juret que jamais no s 'en partiria si 'l no ill davo Autafort, e no venia a son comandamen. Bertrans quant auzi so qu' EN Richartz avia jurat, e sabia qu'el era abandonatz de totz aquestz que vos avetz auzit, si 'l det lo castel, e si venc a son comandamen. E 'l coms Richartz lo receup, perdonan li e baisan lo, e rendet li son castel Autafort e vinc sos fin amic coral.

En las sazos qu'el reis joves ac faita la patz ab son fraire Richart et el ac fenida la demanda que il fazia de la terra, si com fo la voluntat del rei Henric lor paire; e 'l paire li dava certa liurazon de deniers per vianda, e per so que besoigna l'era. E neguna terra non tenia ni possezia; ni negus hom a lui no venia per mantenemen ni per secors de guerra; EN Bertrans de Born e tuit li autre baron que l'avian mantengut contra Richart foron molt dolen. E 'l reis joves si s'en anet en Lombardia torneiar e solassar; e laisset totz aquestz baros en la guerra ab EN Richart. EN Richartz asega bores e chastels, e pres terras, e derroca et ars et abrasa. E 'l rei joves si sojornava, torniava e dormia e solasava; don EN Bertrans si fetz aquest sirventes que comensa: —

D'un sirventes non cal far longor ganda *).

EN Bertrans de Born e sos fraires EN Constantis agren totz temps guerra ensems et agren gran malvolensa l'us a l'autre, per so que chascuns volia esser seingner d'Autafort lo lor comunal castel per razo. Et avenc se qu' EN Bertrans agues presa Autafort e casset Constanti e sos fills de la terra. EN Constantis s'en anet a 'N

---

*) Mitgetheilt unter Nr. XXII. 5.

Aemar lo vescomte de Lemogas et a 'N Amblart comte de Peiregors et a 'N Tallairan seingner de Montaingnac querre lor merce; et ill l'ajudaron contra EN Bertran, e feiron lonc temps gran guerra ab lui; et a la fin tolgren li Autafort. EN Bertrans s'en escampet ab la soa gent e comenset a guerreiar Autafort ab totz sos amics e parens. Et avenc si qu' EN Bertrans cerquet concordi e patz ab son fraire, e fon faicha gran patz, e vengron amic. Mas quant EN Bertrans fon ab tota la soa gen dins lo castel d' Autafort s'il fetz faillimen, e tolc lo castel a son fraire; e so fon un dia de diluns en loquals era tals ora que segon la razon dels agurs e d' estrolomia non era bon comensar negun gran faich. EN Constantis s'en anet al rei Henric d'Englaterra et a 'N Richart lo comte de Peitieus querre mantenemen contra 'N Bertran. El reis Henrics per so qu'el volia mal a 'N Bertran per so qu'el era amics e conseillaire del rei jove son fill loquals avia avuda guerra ab el, e crezia qu' EN Bertrans n'agues tota la colpa, si 'l pres ad ajudar, e 'l coms Richartz sos fills, e feiron gran ost, et assetgeiron Autafort. E 'l reis d'Aragon venc en l'ost del rei Henric denant Autafort, e cant Bertrans o saub, si to molt alegres qu'el reis d'Aragon era en l'ost, per so qu'el era sos amics especials. E 'l reis d'Aragon si mandet sos messatges dins lo castel, qu' EN Bertrans li mandet pan e vin e carn; et el si l'en mandet assatz; e per lo messatge per cui el mandet los presenz, el li mandet pregan qu'el fezes si qu'el fezes mudar los edificis e far traire en autra part, qu'el murs on il ferion era tot rotz. Et el, per gran aver del rei Henric, li dis tot so qu' EN Bertrans l'avia mandat a dir. E 'l reis Henrics si fes metre dels edificis en aquella part on saub qu'el murs era rotz, e fon lo murs per terra e 'l castels pres; e 'N Bertrans ab tota sa gen fon menatz al pabaillon del rei Henric. E 'l reis lo receup molt mal; e 'l reis Henrics si 'l dis: —

„Bertrans, Bertrans, vos avetz dig que anc la meitatz del vostre sen no vos besognet nulls temps, mas sapchatz qu'ara vos besagna ben totz."

„Seingner," dis Bertrans, „el es ben vers qu'eu o dissi, e dissi me ben vertat."

E 'l reis dis: „Eu cre ben qu'el vos sia aras faillitz."

„Seingner," dis EN Bertrans, „ben m'es faillitz."

„E com?" dis lo reis.

„Seingner," dis EN Bertrans, „lo jorn qu'el valens joves reis vostre fills mori, eu perdi lo sen, 'l saber e la conoissensa."

E 'l reis quant auzi so qu'EN Bertrans li dis, en ploran, del fill, venc li granz dolors al cor de pietat et als oills, si que no s pot tener qu'el non pasmes de dolor. E quant el revenc de pasmazon, el crida e dis en ploran:

„EN Bertrans, EN Bertrans, vos avetz ben drech, et es ben razos, si vos avetz perdutz lo sen per mon fill, qu'el vos volia meils que ad home del mon; et eu per amor de lui vos quit la persona e l'aver e 'l vostre castel, e vos ren la mia amor e la mia gracia, e vos don cinc cenz marcs d'argen per los dans que vos avetz receubutz. „EN Bertrans si 'l cazec als pes, referren li gracias e merces. E 'l reis ab tota la soa ost s'en anet.

EN Bertrans, cant saup qu'el reis d'Aragon l'avia faita si laida felonia, fon molt iraz ab lo rei 'N Anfos. E si sabia com era vengutz al rei Henric esser soudadiers logaditz, e sabia com lo reis d'Aragon era vengutz de paubra generacion, de Carlades d'un castel que a nom Carlat que es en Rosergue, en la seingnoria del comte de Rodes; EN Peire Carlat, qu'era seingner del castel per valor e per proessa, si pres per moiller la comtessa de Millau qu'era caseguda en eretat, e si n'ac un fil que fon valens e pros, e conquis lo comtat de Proensa, et us sos fils si conquis lo comtat de Barsalona, et ac nom Raimon Berrengier, loquals conquis lo regisme d'Aragon e fo lo primiers reis que anc fos en Aragon, et anet penre corona a Roma, e cant s'en tornava, e fon al borc Saint Dalmas, el mori; e remanseron ne trei fill, Anfos loquals fo reis d'Aragon, aquest que fetz lo mal d'EN Bertran de Born, e l'autre don Sancho, e l'autre Berengiers de Besaudunes. E saup com el avia traida la filla de l'emperador Manuel, que l'emperaire l'avia mandada per moiller ab gran tresor et ab gran aver et ab molt onrada compaingnia, e los raubet de tot l'aver que la domna e ill Grec avian; e com los enviet per mar marritz e consiros e desconseillatz; e com sos fraire Sanchos l'avia tota Proensa, e com se s perjuret per l'aver qu'el reis Henrics li det contra 'l comte de Tolosa. E de totas aquestas razons fetz EN Bertrans de Born lo sirventes que ditz:

Pois lo gens terminis floris *)

Quan lo reis Henrics li rendia Autafort dis solazan ves de Bertran: „Sia toa, ben la des tu aver per razon, tan gran fellonia fezis tu de ton fraire." Et EN Bertrans s'engenoillet denan lui e dis: „Seingner, gran merces, be m platz aital jutgamenz." EN Bertrans intret el castel, e 'l reis Henrics e 'l coms Richartz s'en torneron en lor terra ab lor gen. Quan li autre baron qu'ajudavon Constanti auziron so, e viron qu'EN Bertrans avia ancaros lo castel, foron molt dolen e irat, e conseilleron Constanti qu'el se reclames d'EN Bertran denan lo rei Enric qu'el mantenria ben en razon. Et el si fetz. Mas Bertrans mostret al rei lo jutgamen qu'el avia fait, car el s'avia ben fait escrire; e 'l reis s'en ris, e s sollasset. EN Bertrans s'en anet ad Autafort, e Constantis non ac autra razo. Mas li baron que adjudavon Costanti feiren ab lui lonc temps gran guerra a 'N Bertran et el ad els; e tant com visquet, no il volc rendre lo castel ni far patz ab son fraire ni treva. E can fon mortz, acorderon se li fill d'EN Bertran ab EN Constanti lor oncle et ab sos filz lor cosins.

Guillaume de Cabestaing.

Guillems de Cabestanh fo un gentils castelas del comtat de Rossilhon, qu'es del rei d'Aragon e que confinava com Cataloingna e com Narbones. Avenc si qu'el venc en la cort de monsegnor Raimon de Rossillion, e se presentet a lui, se il plasia que el fos vaslet de sa cort. Monsegnor Raimon, q'el vi bel e avinenz, e li semblet de bona part, dis li que ben fos el vengutz, et que demores en sa cort. Aisi demoret con el; e saup si tan gen captener, que pauc e gran l'amavon. Et saup tan enantisar, que monsegnor Raimon volc que fos donzel de ma dompna Margharida sa molher; et en aisi fo fait. Mais, ensi com sol avenir d'amor, venc c'amors volc assalir ma dompna Margarida de son assaut; tan li plasia l'afar de Guillem, e 'l dith e 'l semblantz que non se poc tenir un dia q'el no 'l dizes: —

„Ara m digatz, Guillem, s'una dompna te fasia semblan d'amor, auzarias la tu amar?"

---

*) Mitgetheilt unter Nr. XXII. 4.

Guillem, ge se n'era perceubutz, li respondet tot franchamen: — „S'ieu, ma dompna, saup q'els semblantz fosson vertadier."

„Per Saint Johan," fec la dompna, „ben avetz respondut a guisa de pro; mas eras te volgl proar se tu poras saber et conoisser de semblanz cal son vertadier, o cal non."

Cant Guillem ac entendudas las parolas, respondi:

„Ma dompna tot aisi con vos plaria sia."

Et comenset a pensar, et l'intret el cor lo pensamen c'amors tramet al sieus; de si en au fo dels serventz d'amor, e comencet de trobar cobletas avinenz e gaias, et danzas et cantas d'avinens cantar era d' asautz e plus a lei per cui el cantava. Vai destregnen la dompna tan greumen de pensamen d' amor e consire, que jorn ni noit non podia pausar, pensan la valor et la proessa q' er en Guillem pausada. Un jorn avenc que la dompna pres Guillem e 'l dis: —

„Guillem era m digatz, es tu ancara aperceubutz de mos semblanz, si son verais o mensongiers?

Guillem respon: — „Dompna, si 'n vallia dieus; de l' ora en sai que fui vostre servire, no m poc entrar el cor nul pessamen, que non fossatz la mielz c'anc nasquet, et la mais vertadiera ab diz et a semblanz. Aiso crei et creirai tota ma vida."

Et la dompna respos: — „Guillem, eu us dis, si deus m'en par, que ja per me non seres galiatz, ni vostre pensamen non er en bada."

Et tes lo braz et l' abrasetz dousamen inz en la cambra, on ill eron amdui assis, et lai comenseron lor drudaria.

Et duret non longamen, que lausinjers comenseron de s' amor parlar, et anar devinan per las chansos que Guillem fasia, disen qu' el s'entendia en ma dompna Margarida. Tan aneron disen, c'a l' aurella de monsegnor Raimon venc. Adonc li saup trop mal, et trop greu iratz, per o c'a perdre li avinia son compagnon que tant amava, et plus de l'onta de sa molher. Un jorn avenc que Guillem era anat a sparvier ab un escuier solamen. Et monsegnor Raimon lo fetz demandar on era. Et un valletz li dis c'anatz era a sparvier. Et sel q'el sabia li dis en aital encontrada. Mantenent se vai armar d'armas celadas, et si fec amenar son

destrier, et a pres tot sol son camin vas cella part, on Guillem era anat; tan cavalquet que trobet lo.

Cant Guillem lo vi venut, si s'en donet merveilha, et tan tost li venc mal pensamens. Et il venc a l'encontra, et il dis:

„Senher, ben sias vos vengutz. Com es asi sols?"

Monsengnor Raimon respondet: — „Guillem, quar vos vauc queren per solazar mi a vos; et avetz nientz prez?"

„O ieu, sengnor, non gaire, car ai pauc trobat, et qui pauc troba non pot gaire penre, so sabetz vos, si col proverbi ditz."

„Laissem eimais aquest parlamen estar", dis monsegnor Raimon; „et digatz mi ver per la fe que m devetz de tot aiso que us volrai demandar."

„Per deu, senher," ditz Guillem, „s'aiso es de dir, be us dirai."

„Non voill qu'i m metatz nul escondit," so dis monsenhor Raimon, „mas tot enteramen me diretz d'aiso que us demandrai."

„Senher, pois que us platz demandatz mi," so dis Guillems, „si vos dirai lo ver."

Et monsenhor Raimon demandet: —

„Guillem, si dieus et fes vos vallia, avetz dompna per cui cantatz ni per cui amor vos destringna?"

Guillem respon: — „Seigner, et com canteria s'amor no m destrigna? Sapchatz de ver, monsegnor, c'amor m'a tot en son poder."

Raimon respon: — „Ben o voill creire, q'estiers non pogratz tan gen chantar; mas saber voill, si a vos platz, digatz qui es vostra dona."

„Ai! segnier, per dieu," dis Guillem, „garatz qui m demandatz, si es raisons c'on deia descelar s'amor."

Monsegnor Raimon respon:

„Eu vos plevis q'ie us en valrai a mon poder."

Tan li poc dir Raimon, que Guillem li dis: — „Senher aitan sapchatz q'eu am la seror de ma domna Margarida vostra molher, et cuig en aver cambi d'amor. Ar' o sabetz,

e us prec que m'en valhatz, o que sivals no m'en tengatz dampnatge."

„Prenetz man e fes," fet Raimon, „q'eu vos jur e us plevis, que us en valrai tot mon poder."

Et aisi l'en fianset; et quant l'ac fiansat, li dis Raimon: —

„Eu voill c'anam in qua lai, car prop es de qui."

„E us en prec," fetz Guillem, „per dieu."

Et en aisi prenneron lor cami vas lo castel de Liet. Et quan foron al castel, si foron ben acuilliz per EN Robert de Tarascon q'era maritz de ma dompna Agnes, la seror de ma dompna Margarida, et per ma dompna Agnes autresi. E monsegnor Raimon pres ma dompna Agnes per la man e mena la en cambra e si s'aseton sobra lo lieg. Et monsegnor Raimon dis:

„Ara m digatz, cognada, fe que m devetz, amatz vos per amor?"

Et ella dis: — „Oc, senher." —

„Et cui?" fetz el.

„Aquest no us dic ieu ges."

A la fin tant la preget, q'ella dis c'amava Guillem de Cabstaing. Aquest dis ella per so q'ella vezia Guillem marritz et pensan; et sabia ben com el amava sa serror; don ella se temia que Raimon non crezes mal de Guillem.

D'aiso ac Raimon gran alegressa. Aquesta razon dis la dompna a son marit; e 'l marit li respondet que ben avia fatz, e det li parola, q' ella poges far o dir tot so que fos escampamen de Guillem. Et la dompna ben o fetz, qu'ella apella Guillem dins sa cambra tot sol, et stet con el tant, que Raimon cuidet que degues aver d'ella plazer d'amor, et tot aco li plazia; et comenset a pensar que so que li fo dig d'el, non era ver. La domna et Guillem essiron de cambra, et fo apareillat lo sopar, et soperon con gran alegressa. Et pois sopar, fet la domna apareillar lo lieg d'els dos, prop de l'uis de sa cambra, et tant feron, que d'una semblanza que d'autra, la dompna et Guillem, que Raimon crezia que Guillem jagues con ella. Et lademan disnaron al castel con gran alegressa; et pois disnar, s'en partiron con bel comjat, et vengueron a Rossillio. Et si tost com Raimon poc, se parti de Guillem, et venc s'en a sa molher, et contet li zo

q'avia vist de Guillem e sa seror. De zo ac la dompna gran tristesse, tota la nuoig. Et lademan mandet per Guillem, et si lo receup mal, et apellet lo fals e traidor. Et Guillem li clamet merce, si com hom que non avia colpa d'aiso qu'ela l'acasionava; et dist li tot zo com era stat a mot a mot. Et la dompna mandet per sa seror et per ella; et sap ben, que Guillem non avia colpa. Et per zo la dompna li dis e 'l comandet q'el degues far una chanson, qual el mostres que non ames autra dompna mas ella; don el fetz aquesta chanson que dis: —

Lo dous cossire
Que m don amors soven. *)

Et quant Raimon de Rossillion auzi la chanson que Guillem avia facha de sa molher, donc lo fetz venir a parlamen assi fora del castel, et tallet li la testa, et mes la en un carnarol, et tras li lo cor del cors, et mes la con la testa. Et anet s'en al castel, et fet lo cor raustir, et aportar a la taula a sa molher, et fetz lui mangiar antesapuda. Et quant l'ac manjat, Raimon se levet sus, et dis a la molher que so que 'l avia manjat era lo cor d'EN G. de Cabstaing, et mostret li la testa, et demandet li, se era estat bon a manjar. Et ella auzi zo q'il demandava, et vi et conoc la testa d'EN Guillem. Ella li respondet, et dist li q'el era estat si bons et saboros que jamais autre manjars ni autres beures no 'l torrian sabor de la boca q'el cor d'EN Guillem li avia laissat. Et Raimon li cortz sobra con la espasa. Et ella li fug aluic d'un balcon jus, et esmondega si lo col.

Aquest mal fo sabutz per tota Catalogna, et per totas las terras del rei d'Aragon; et per lo rei Anfos, et per totz los barons de las encontradas gran tristessa et gran dolors de la mort d'EN Guillem et de la dompna, q'aisi laidamenz los avia mort Raimon. Et josteron si li paren d'EN Guillem, et de la dompna, et tuit cil qui eron amador, et guerriron Raimon a foc et a sanc; e 'l reis Anfos venc en aquella encontrada, quant saup la mort de la dompna et del cavalier; et pres Raimon et desfetz li los castels et las terras; et fetz Guillem et la dompna metre en un monimen denan l'uis de la gleisa a Perpignat, en un borc q'es en plan de Rossillion

*) Mitgetheilt Nr. I. 5.

et de Sardogna, lo cals borc es del reis d'Aragon. Et fo sazos que tuit li cavalier lor fasian chascun annoal; et tuit li fin amadors et las finas amaressas pregavan dieus per las lor armas. Et aisi lo pres lo rei d'Aragon Raimon et deseritet lo, e 'l fet morir en la prison; et det totas las soas possessions als parens d'EN Guillem et als parens de la dompna que mori per el. El borc en lo cal foron seppellitz Guillem et la dompna a nom Perpignac.

II.

Gedichte.

I. Liebescanzonen.

1. Liebeslied.

Totz joys li deu humiliar
E tota ricors obezir
Mi dons, per son bel aculhir
E per son belh douset esguar;
E deu hom mais cent ans durar
Qui 'l joy de s'amor pot sazir.

Per son joy pot malautz sanar,
E per sa ira sas morir,
E savis hom enfolezir,
E belhs hom sa beutat mudar,
E 'l plus cortes vilanejar,
E 'l totz vilas encortezir.

Pus hom gensor non pot trobar,
Ni huelhs vezer, ni baca dir,
A mos ops la 'n vuelh retenir
Per lo cor dedins refrescar,
E per la carn renovellar
Que no puesca envellezir.

Si m vol mi dons s'amor donar,
Pres suy del penr' e del grazir,
E del celar e del blandir,
E de sos plazers dir e far,
E de son pretz tenir en car,
E de son laus enavantir.

Ren per autrui non l'aus mandar,
Tal paor ai qu'ades s'azir!
Ni ieu mezeys, tan tem falhir,
No l'aus m'amor fort assemblar;
Mas elha m deu mon mielhs triar,
Pus sap qu'ab lieys ai a guerir.

Graf von Poitiers.

---

2. Liebeslied.

Ja sa bella boca rizens
No cugei baizan me trays,
Mas ab un dous baizar m'aucis;
E s'ab autre no m'es guirens,
Atressi m'es per semblansa
Cum fo de Pelens la lansa,
Que de son colp non podi' hom guerir,
Si per eys loc no s'en fezes ferir.

Belha dompna, 'l vostre cors gens
E 'l vostre belh huelh m'an conquis,
E 'l dous esguar, e lo clar vis,
E la bella boca rizens:
Que quan ben m'en pren esmansa,
De beutat no us truep esguansa;
La genser etz qu'am puesc' el mon chauzir,
O no y veg clar dels huels ab que us remir.

Bel Vezer, senes duptansa,
Vostre pretz creys et enansa,
Que tant sabes de plazers far e dir,
Nuls hom no s pot de vos amar sufrir.

Ben deg aver alegransa,
Qu'en tal domn' ai m'esperansa,
Que qui 'n ditz mal no pot plus lag mentir,
E qui 'n ditz be no pot plus belh ver dir.

Bernard de Vontadour.

---

3. Liebeslied.

Non es meravelha s'ieu chan
Mielhs de nulh autre chantador;
Quar plus trai mos cors ves amor,
E mielhs sui faitz a son coman;
Cors e cor, saber e sen
E fors' e poder hi ai mes;
Si m tira vas amor lo fres
Qu'a nulh' autra part no m'aten.

Ben es mortz qui d'amor non sen
Al cor qualque doussa sabor;
E que val viure ses amor,
Mas per far enueg a la gen?
Ja dame dieus no. m'azir tan
Que ja pueis viva jorn ni mes,
Pus que d'enueg serai repres,
E d'amor non aurai talan.

Per bona fe, e ses engan,
Am la plus belha e la melhor;
Del cor sospir, e dels huels plor,
Quar trop l'am, per qu'ieu hi ai dan:
E qu'en pues als, qu'amors mi pren?
E las carcers ont ilh m'a mes
No pot claus obrir mas merces,
E de merce no i trob nien.

Quant ieu la vey, be m'es parven
Als huels, al vis, a la color,
Qu' eissamen trembli de paor
Cum fa la fuelha contra 'l ven:
Non ai de sen per un efan,
Aissi sui d'amor entrepres;
E d'ome qu'es aissi conques
Pot dompna aver almosna gran.

Bona domna, plus no us deman
Mas que m prendatz per servidor,
Qu'ie us servirai cum bon senhor,
Cossi que del guazardon m'an:
Ve us me al vostre mandamen
Francx, cors humils, gais e cortes.
Ors ni leos non etz vos ges
Que m' aucizatz, s'a vos mi ren.

Aquest' amors me fier tan gen
Al cor d'una doussa sabor,
Cen vetz muer lo jorn de dolor,
E revir de joy autras cen.
Tant es lo mals qu' autres bes,
E pus lo mals aitan bos m'es,
Bos er lo bes apres l'afan.

Ai dieus! ara fosson trian
Li fals drut e 'l fin amador,
Que 'l lauzengier e 'l trichador
Portesson corn el fron denan;
Tot l'aur del mon e tot l'argen
Hi volgr' aver dat, s'ieu l'agues,
Sol que ma dona conogues
Aissi cum ieu l'am finamen.

A mon Cortes, lai ont ilh es,
Tramet lo vers, e ja no 'l pes
Quar n'ai estat tan longamen.

Bernart de Ventadour.

---

4. Liebeslied.

Lo jorn qu'ie us vi, domna, primieramen,
Quant a vos plac que us mi laissetz vezer,
Parti mon cor tot d'autre pessamen,
E foron ferm en vos tug mey voler:
Qu'aissi m pauzetz, domna, el cor l'enveia
Ab un dous ris et ab un simpl' esguar,
Que tot quant es mi fezes oblidar.

La gran beutatz, e 'l solas avinen,
E 'l cortes dig e l'amoros parer
Que m saubetz far m'embleron si mon sen
Qu'anc pueis, domna, en mi no 'l puec aver:
Avos l'autrey cui mos fis cors merceia,
Per enantir vostre pretz et honrar,
Tan finamen c'om miels non pot amar.

E can vos am, domna, tan finamen
Que d' autr'amar no m don amors poder;
Mas aissi ai qu'ab autra cortey gen
Don cug de me la gran dolor mover:
Mas quan cossir de vos cui pretz sopleya,
Tot' autr' amor oblit e dezampar,
Ab vos remanc, e us tenc el cor pluscar.

E membre vos, si us plai, del bon coven
Que me fezetz al departir saber,
Don aic mon cor, domna, guay e jauzen:
Per bon respicit en que m mandetz tener,
Mout ai gran joy, si aitals mals me greya,
Qu'el ben aurai quan vos plaira encar,
Belha domna, qu'ieu suy en l'esperar.

E ges maltrait no mi fan espaven,
Sol que ieu pens en ma vida aver
De vos, domna, pauc o gran jauzimen;
Tug li maltrag mi son joy e plazer
Tot per aisso, quar sai qu' amors m'autreya;
Que fis amans deu gran tort perdonar,
E gen sufrir maltrait per guazanhar.

Ai! quan sera l'ora, domna, qu' ieu veya
Que per merce me vulhatz tant honrar,
Que sol amic me denhetz apelhar.

Guillem de Cabestaing.

---

5. Liebeslied.

Lo dous cossire
Que m don amors soven,
Domna, m fai dire
De vos mainh vers plazen:
Pessan remire
Vostre cors covinen
Qu'am e dezire
Mais qu'ieu no fas parven;
E sitot me desley,

Ges per so no us abney,
Qu'ades vas vos sopley
Ab franca benvolensa.
Domna, cui beutatz gensa,
Mainthas vetz oblit mey
Que laus vos, e mercey.

Tos temps m'azire
Amors que us mi defen,
S'ieu ja 'l cor vire
Ves autra, ni m desmen
Tolt m'avetz rire
E donat pessamen;
Pus greu martire
De mi nulhs hom no sen,
Quar vos qu'ieu plus envey
D'autra qu'el mon estey,
Desamperr e mescrey,
E dezam en parvensa:
Tot quan fas per temensa
Devetz en bona fey
Penre, neis quan no us vey.

Totz jorns comensa
L'amors, tan m'abelhis
La captenensa
De vos cui suy aclis:
Be m par que m vensa
Vostr'amors, qu'ans que us vis,
Fo m'entendensa
Que us ames, e us servis;
Qu'aissi m sui, ses totz cutz,
De cor a vos rendutz,
Qu'autra joy no m'adutz:
Q'una non porta benda
Qu'ieu 'n prezes per esmenda
Jazer, ni 'n fos sos drutz,
Per las vostras salutz.

En sovinensa
Tenc la cara, e 'l dolz ris,
Vostra valensa,
E 'l belh cors blanc e lis;
S'ieu per crezensa

Estes vas dieu tan fis,
    Vius ses falhensa
Intrera en paradis.
Qu'ab vos sui remazutz
Francs, ses autres aiutz,
Ab' vos qu'ieu n'ai perdutz
Mains dos, qui s vuelha 'ls prenda!
Qu' a mi platz mais qu' atenda,
Ses totz covens saubutz,
Vos don m'es gaugz vengutz.
    Ans que s'estenda
Sobr' el cor la dolors,
    Merces dissenda
Domn' en vos et amors,
    Que joy mi renda,
E m luenh sospirs e plors:
    No us'o defenda
Paratges ni ricors;
Qu'oblidatz m' es totz bes,
S'ab vos no m val merces.
Ai! belha dousa res,
Molt feyratz gran franqueza,
S'al prim que us aic enqueza
M'amessetz, o non ges;
Qu'eras no sai cum s' es.

    Non truep contenda
Contre vostras valors;
    Merces vos prenda
De mi, que us si'honors:
    Ja no m'entenda
Dieus, entr'els preyadors,
    S'ieu vuelh la renda
Dels quatre reys maiors,
Per qu'ab vos no m valgues
Merces e bona fes;
Quar partir no m puesc ges
De vos en cui s'es meza
M'amors, e si fos preza
En baizan, ni us glagues,
Ja no volgra m solves.

    Doncx, cum seria
Qu'ieu merce no i trobes
    Ab vos, amia,

La genser qu'anc nasques;
  Qu' ieu nueg e dia',
De genolhs e de pes,
  Sancta Maria
Prec vostr' amor mi des;
Qu' ieu fui noyritz enfans
Per far vostres comans:
E ja dieus no m' enans,
S' ieu ja m' en vuelh estraire.
Franca res de bon aire,
Suffretz qu' ie us bas los guans,
Que de l' als sui doptans.

Anc res qu' a vos plagues,
Bona domna corteza,
No m' estet tan defeza
Qu' enans no la fezes
Que d' als me sovengues.

EN Raimon, la belheza
E 'l pretz qu'en mi dons es
Me ten gai e cortes.

Guillem de Cabestaing.

---

6. Liebeslied.

Per mantas guizas m' es datz
Joys e deport e solatz;
Que per vergiers e per pratz,
E per fuelhas e per flors,
E pel temps qu' es refrescatz,
Vei alegrar chantadors:
Mas al meu chan neus ni glatz
No m' ajuda, ni estatz,
Ni res, mas dieus et amors.

E pero ges no m desplatz
Lo belh temps, ni la clardatz,
Ni 'l dous chans qu' aug pels pleyssatz
Dels auzelhs, ni la verdors;

Qu'aissi m suy ab joy lassatz
Ab una de las melhors,
Qu'en lieys es sens e beutatz;
Per qu'ieu li don tot quan fatz,
E joys e pretz et honors.

En trop ricas voluntatz
S'es mos cors ab joy mesclatz;
Mas no sai si s'es fondatz,
O ardimens, o paors,
O grans sens amesuratz,
O si s'es astres d'amors;
Qu'anc, de l' hora qu'ieu fuy natz,
Mais no m destrays amistatz,
Ni m senti mals ni dolors.

Tan mi destrenh sa bontatz
Sa proeza e sa beutatz,
Qu'ieu n'am mais sofrir en patz
Penas e dans e dolors,
Que d'autra jauzens amatz:
Grans bes faitz e grans secors;
Sos homs plevitz e juratz
Serai ades, s'a lieys platz,
Denan totz autres senhors.

Quan mi membra dels comjatz
Que pres de lieys totz forsatz,
Alegres suy et iratz;
Qu'ab sospirs mesclatz de plors
Me dis: „Belhs amics, tornatz,
Per merce, vas me de cors."
Per qu'ieu tornaray viatz
Vas lieys, quar autre baysatz
No m'es delietz ni sabors.

Alphons II., König von Aragon.

---

7. Liebeslied.

Be m parra joi quan li querrai,
Per amor dieu, l'ostal de lonh;
E s'a lieys platz alberguarai

Pres de lieys, si be m sui de lonh:
Qu'aissi es lo parlamens fis,
Quan drutz lonhdas es tan vezis,
Ab bels digz et ab bels solatz.

Iratz e dolens m'en partrai,
S'ieu non vey sest' amor de lonh:
No m sai quora mais la veyrai,
Quar tan son nostras terras lonh,
E tant y a pas e camis;
E per aisso non sui devis,
Mas tot sia cum a lieys platz.

Jamais d'amor no m jauzirai,
Si no m jau d'est' amor de lonh:
Que mielhor ni gensor no sai
Ves nulha part, ni pres ni lonh;
Tant es sos pretz verais e fis,
Que lai, el neng dels Sarrazis,
Fos ieu per lieys chaitius clamatz!

Geoffroi Rudel de Blaye.

---

8. Liebeslied.

Ab l'alen tir vas me l'aire
Qu'ieu sen venir de Proensa;
Tot quant es de lai m'agensa,
Si que, quan n'aug ben retraire,
Jeu m'o escout en rizen,
E'n deman per un mot cen,
Tan m'es bel quan n'aug ben dire.

Qu'om no sap tan dous repaire
Cum de Bozer tro c'a Vensa
Si cum clau mars e Durensa,
Ni on tan fins joys s'esclaire;
Per qu'entre la franca gen
Ai laissat mon cor jauzen
Ab lieys que fa 'ls iratz rire.

Qu'om no pot lo jorn maltraire
Qu'aia de lieys sovinensa,
Qu'en lieys nais joys e comensa;
E qui qu'en sia lauzaire,
De be qu'en digua no i men;
Que 'l mielhers es, ses conten,
E 'l genser qu'el mon se mire.

E s'ieu sai ren dir ni faire,
Ilh n'aya 'l grat, que sciensa
M'a donat e conoissensa,
Per qu'ieu sui guays e chantaire,
E tot quant fauc d'avinen
Ai del sieu belh cors plazen,
Neis quan de bon cor cossire.

Peire Vidal.

9. Liebeslied.

Ben dei chantar pus amors m'o ensenha,
E m dona giengh cum sapcha bos motz faire,
Quar s'ilh no fos, ja non fora chantaire
Ni conagutz per tanta bona gen;
Mas aras sai e conosc veramen
Que totz los bes qu'anc mi fes mi vol vendre.

Que farai doncs! giquirai me d'atendre?
Non ges, mais am tot en perdo maltraire;
Qu'ieu no vuelh reis esser ni emperaire,
Sol que de lieys partis mon pessamen;
Non soi pro ricx sol qu'ieu l'am finamen?
Grans honors m'es que s'amors me destrenha.

Bona domna, qualque fals' entressenha
Me fatz, si us platz, don m'alegr' e m'esclaire,
Pus connoissetz que no m'en puesc estraire;
Ab bel semblan baissatz lo mal qu'ieu sen,
Qu'aissi m podetz traynar longamen,
E de mon cor, qu'avetz tot, un pauc rendre.

Bona domna, be o devetz entendre,
Qu'ieu vos am tan no us aus preyar de guaire,
Mas vos etz tan francha e de bon aire,
Per que n'auretz merce, mon escien;
Lo mieu fin cor gardatz e 'l bon talen,
Ja de vostra riqueza no us sovenha.

Lo vers a fait Peirols, e no i enten
Mot mal adrech ni ren que y descovenha.

Vai messagier, lai a Mercoill lo m ren
A 'l comtessa cui jois e pretz manteigna.

Peyrols.

---

10. Liebeslied in Gesprächform.

Domna, per vos estauc en greu turmen.
— Senher, que fols faitz qu'ieu grat no us en sen.
— Domna, per dieu aiatz en chauzimen.
— Senher, vostres precs y anatz perden.
— Bona dona, ja us am ieu finamen.
— Senher, et ie us vuelh pietz qu'a l'autra gen.
— Domna, per so n'ai ieu lo cor dolen.
— Senher, et ieu alegre e jauzen.

Domna, ja muer per vos ses nulh cofort.
— Senher, ben trop n'auretz fag lonc acort.
— Domna, ja es ma vida piegz de mort.
— Senher, so m platz sol que no us n'aya tort.
— Domna, de vos non ai mas desconort.
— Senher, e doncs cujatz qu'ie us am per fort?
— Domna, ab un semblan m'agratz estort.
— Senher, respieit non aiatz ni conort.

Domna, vauc doncs alhors clamar merce.
— Senher, anatz; e doncs, qui vos rete?
— Domna, no puesc que vostr' amors me te.
— Senes cosselh, senher, o fay de me.
— Domna, trop mal mi respondetz ancse.
— Senher, quar piegz vos vuelh qu'a autra re.
— E doncs, dona, no m faretz ja nulh be!
— Senher, aissi er cum dizetz, so cre.

Amors, gitat m'avetz a no m'en cal.
— Amics, per dieu vos en puesc far ren al.
— Amors, e vos ja meretz de tot mal.
— Amics, per so us en trairei san e sal.
— Amors, per que m fetz chauzir don' aital?
— Amics, ieu vos mostrei so que mais val.
— Amors, no puesc sofrir l'afan coral.
— Amics, per so queira m'autre logual.

Amors, en tot quan faichs vos vei falhir.
— Amicx, a gran tort me voletz laidir.
— Amors, e doncs per que ns voletz partir?
— Amicx, quar greu m'es quan vos vey morir.
— Amors, ja no cujetz qu'alhors me vir.
— Amicx, per so pessatz del ben suffrir.
— Amors, sembla us si ja 'n poirai jauzir?
— Amicx, oc, vos sufren et ab servir.

Aimeric de Peguilain.

II. Liebeslied in Form eines Schlachtliedes.

(Carros, Carouffel).

Truan, mala guerra
Sai volon comensar
Donas d'esta terra,
E vilas contrafar;
En plan' o en serra
Volon ciutat levar
Ab tors;
Quar tan pueia l'onors
De lieys que sotzterra
Lor pretz, e 'l sieu ten car
Qu'es flors
De totas las melhors
NA Biatritz; car tan lur es sobreyra
Qu'encontra lieys volon levar senhieyra,
Guerra e foc e fum e polverieyra.

La ciutatz s' ajosta
Per far murs e fossatz;
Domnas ses semosta
Y venon de totz latz,
Si que pretz lor costa
E jovens e beutatz;
E m pes
Qu' ilh filha del marques
N' aura dura josta,
Car a conques en patz
Totz bes,
E totz bos aibs cortes:
E quar es pros e franch' e de bon aire,
Non vol estar plus en patz que sos paire
Que tornatz es al lansar et al traire.

Donas de Versilha
Volon venir en l' ost,
Sebeli e Guilha
E NA Rixenda tost;
La maire e la filha
D' Amsiza, quan que cost;
Ades
Ven de Lenta N' Agnes,
E de Ventamilha
Gilbelina rescost;
Apres
Er la ciutatz en pes;
De totas partz y venon a gran joya;
Fag an ciutat, et an li mes nom Troya,
E fan Poestat de mi dons de Savoya.

La Poestat se vana
De far ost en arrenc,
E sona 'l campana,
E lo vielhs comuns venc;
E dis per ufana
Que chascuna desrenc;
Pueis ditz,
Que 'l bella Biatritz
Estai sobirana
De so qu' el comuns tenc;
C' aunitz
N' es mans e desconfitz.

Las trompas van e la Poestat cria:
„Demandem li jovent e cortezia,
„Pres e valor!" E totas cri don: „Sia!"

La ciutatz se vueia
E movon lor carros,
E 'l vielhs comuns pueia;
E gieton en los dos
Cuirassas de trueia
Ab que cobron lor os;
Gambais
An et arcs e carcais;
E non temon plueia,
Ni mal temps no lur notz;
Hueymais
Faran de grans assais.
De totas partz comenson a combatre,
NA Biatritz cuion de pretz abatre;
Mas non lur val, s'eron per una quatre.

Per lors murs afendre
Fan engenhs e carels,
E trabuquets tendre,
Gossas e manganels,
Fuec grezesc acendre,
Fan volar e cairels;
De jos
Trauquon murs ab bossos;
Per tal no s vol rendre
Lo sieus joves cors bels
Joyos,
Ples de belhas faissos.
Totas cridon, aiuda tras l'esponda,
L' un' a l'autra; la tersa ten la fronda,
E trazon tug li genh a la redonda.

Na Biatritz monta,
E s va de pretz garnir;
Ausberc ni porponta
Non val, e vai ferir;
Cell' ab cui s'afronta
Es serta de morir;
E jonh,
Et abat prop e lonh;
E fai tanta jonta

Que l'ost fai descofir;
Pueis ponh,
Si qu'el carros desjonh.
Tantas n'a prez e derocad' e morta,
Qu'el vielhs comuns s'esmay e s desconorta,
Si qu'a Troya l'enclaus dedins la porta.

NA Biatritz, be m platz, quar est estorta
A las vielhas, qu'el vostres gens cors porta
Pretz e jovens qu'a lor proeza morta.
Bels Cavalhiers, vostr' amor me conforta,
E m dona joy, e m'alegr' e m deporta,
Quan l'autra gen s'esmay e s desconorta.

Rambaud de Vaqueiras.

III. Rechtfertigung.

(Escondig.)

Jeu m'escondic, domna, que mal non mi er
De so qu'an dig de mi fals lauzengier;
Per merce us prec que non puescon mesclar
Vostre gent cors adreg e plazentier,
Franc et humil, leyal e drechurier,
Encontra 'l mieu per messonguas comtar.

Al primier laus pert ieu mon esparvier,
E 'l m' aucion el ponh falcon lanier,
E porton l'en, e qu'ie 'l veya plumar,
S'ieu mais de vos, ont ai mon cossirier,
Non am totz temps aver lo dezirier
Que de nulha s'amor, ni son colguar.

Domna, s'ieu ai mon austor anedier
Bon e volan e prenden e mainier,
Que tot auzelh puesca apaderar,
Singn' e grua et aigron blanc o nier,
Volrai lo donc, mal mudat guallinier,
Gras, debaten, que non puesca volar.

Escut al colh, cavalgu' ieu ab tempier,
E port sallat, capairon traversier,
E regnas breus qu'om non puesc' alonguar,
Et estrueps loncs en caval bas trotier,
Et en ostal truep irat ostalier,
Si non us menti qui us o anet comtar.

S' ieu per joguar m' aseti al taulier,
Ja no i puesca baratar un denier;
Ni ab taula preza non puesc' intrar,
Ans giet' ades lo reir' azar derrier,
S'ieu mais autra domna am ni enquier
Mas vos cui am e dezir e tenc car.

Ma domna m lais per autre cavalier,
E pueis no sai a que m'aia mestier,
E falha m vens quan serai sobre mar,
En cort de rey mi baton li portier,
Et en cocha m vei' hom fugir primier,
S'ieu anc ac cor d'autra domna amar.

Senher sia eu d'un castelh parsonier,
E qu'en la tor siam quatre parcier,
E l'us l'autre non si puesca fizar;
Ans m'aion ops tos temps arbalestier,
Metges, guaitas, e sirvent et arquier,
Si ieu vengui per vos a gualiar.

Autr' escondig vos farai pus sobrier,
E pus no m sai orar mais d'encombrier,
S'ieu anc falhi ves vos neys del pensar,
Quan serem sol dins cambr 'o dins vergier
Falha m poders deves mon companhier,
De tal guiza que no m puesc' ajudar.

Fals enueios, fementit lauzengier,
Pois ab mi dons m'avetz mes destorbier,
Be us lauzera que m laissassetz estar.

Bertran de Born.

IV. Zwietrachtgedichte.

(Descort.)

1.

Per solatz e per deport
Me conort
E m don alegransa;
E ja no feira descort,
S'ieu acort
E bon' acordansa
Trobes ab lieys qu'am pus fort;
C'autre tort,
Vos dic ses duptansa,
No l'ai mas l'amor que 'l port.
Pieitz de mort
Me vol per semblansa;
Mas de lauzengiers mi lau,
Quar fan cuidar qu'ieu am alhors,
E pueys demandon que fau,
Ni on ai pauzada m'amors;
Et ieu, quar soi mals e brau,
Tem los tan que dirai la lor;
La genser es qu' hom mentau,
E la mielher de sa ricor;
Francha, de bella paria,
Gen parlans, e de belh solatz
La trobaretz quascun dia;
Et tot quan fai ni ditz platz;
Sens e pretz e cortezia,
Guaieza e fina beutatz
Estan ab lieys nueg e dia.
Sitot enueia als malvatz
D'al re non cossire,
Mas s'amor dezire
Que m des;
Son dous plazen rire
M'a donat martire
Engres;
On qu'ieu m'an ni m vire
El cor la remire
Ades;
E pes e cossire,

E non l'aus ges dire
Que m'ames,
Qu'el sobramors qu'ieu l'ai m'en te,
E paors que l' enueg desse;
Mas en luec de clamar merce
L'ai fin' amor e bona fe;
Qu'en tan quan mars ni terra te
Non a tan fin aman cum me.
La valens reyna mante
Domney, fina beutat ab se
Part totas las dompnas qu' hom ve;
E non ai sobredig de re.
De Monferiol non dic re,
Mas valor e fin pretz mante.

Giraud de Salignac.

2.

Erransa,
Pezansa,
Me destrenh, e m balansa;
Res no sai on me lansa
Esmansa,
Semblansa
Me tolh ir' e m'enansa;
E m dona alegransa
Un messatgier, que me venc l'autre dia,
Tot en vellan, mon verai cor emblar;
Et anc pueisas no fuy ses gelozia,
E res no sai vas on lo m'an sercar.
Cum fis amaire
Murrai ses cor vaire
Ab sol qu'el sieu laire
No m sia fals ni var;
Qu'aissi o deu faire
Tot drut de bon aire;
Per que m'es veiayre
Que ben o deya far.
Per merce us prec, bella dousset' amia,
Si cum ie us am, vos me vulhatz amar;

Quar ie us am mais que nulha res que sia,
Et anc no us vi, mac auzit n'ai parlar.
Als no sai dire,
Mas dat m'avetz cossire
Tal, don planc e sospire:
No puesc esser jauzire
Tro veya rire
Vos don ieu suy servire;
Aculhetz me, no us tire,
Quar trop sai del dezire
Que cre que m vol aucire.

Guillem de Béziers.

V. Abschied.

(Comjat.)

Tot francamen, domna, venh denan vos
Penre comjat per tos temps a lezer;
E grans merces, quar anc denhetz voler
Qu'ieu mi tengues per vostr' amor plus guai,
Tan quan vos plac; mas aras, pus no us plai,
Es ben razos que, si voletz aver
Drut d'autra part que us puesca mais valer,
Jeu 'l vos autrey; ja pueis no us en volrai,
Ans n'aurem pueis bon solas entre nos,
Et estarem cum si anc res no fos.

Et a la fin totz tems serai clamos
Del vostr' afar, qu'aisso 'n vuelh retener
Qu' ieu non lo puesc gitar a non chaler;
Enans sapchatz tos temps vos servirai,
Fors que jamais vostres drutz no serai,
Si be m devetz encaras lo jazer
Que m promezetz quan n'auriatz lezer;
E non o dic mas quar ieu soing non ai,
Ans s' ieu n'agues estat tan poderos,
Tal hora vi qu'en fora plus joyos.

Mas vos cuiatz qu'en sia aziros,
Qu'aissi del tot non vos o dic de ver,
Mas derenant vos o farai parer;
Qu'ieu ai chauzit en lieys cuy amarai,
E vos avetz chauzit, qu'ieu ben o sai,
En un tal drut que us fara dechazer,
Et ieu en tal que vol pretz mantener,
En cui jovens s'apropcha e de vos'vai,
Sitot non es de luec tan paratjos,
Ilh es sivals plus belha e plus pros.

E si 'l jurars e 'l plevirs de nos dos
Pot al partir de l'amor dan tener,
Anem nos en en las mans d'un prever,
E solvetz mi et ieu vos solverai;
E pueis poirem quascus d'aqui en lai
Plus leyalmen autr'amor mantener;
E s'anc vos fis re que us deya doler
Perdonas mi, qu' ieu vos perdonarai
Tot francamen; qu'estiers non er ja bos,
Si de bon cor non es faitz lo perdos.

Mala domna, tro que m fezest gelos
Non fezi ren mas al vostre plazer;
Mas anc gelos non ac sen ni saber,
Ni ren non sap gelos que s ditz ni s fai,
Ni hom non sap los mals que gelos trai,
Ni patz non a gelos mati ni ser,
Ni en nulh loc gelos non pot caber,
Per que vos deu plazer quar m'en partrai:
Qu'assatz val mais a sellui qu'es lebros
Que ges, sivals tug non son enueyos.

Fe que m devetz, si be us sui aziros,
Prendetz comjat de mi qu' ieu 'l pren de vos.

Pierre de Barjac.

VI. Morgenlieder.
(Alba).
1.

En un vergier, sotz fuelha d'albespi,
Tenc la dompna son amic costa si,

Tro la gayta crida que l'alba vi.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

Plagues a dieu ja la nueitz non falhis,
Ni 'l mieus amicx lonc de mi no s partis,
Ni la gayta jorn ni alba no vis.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

Bels dous amicx, baizem nos ieu e vos
Aval els pratz on chanto 'ls auzellos,
Tot o fassam en despieg del gilos.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

Bels dous amicx, fassam un joc novel
Ins el jardi on chanton li auzel,
Tro la gayta toque son caramel.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

Per la doss' aura qu'es venguda de lay
Del mieu amic belh e cortes e gay,
Del sieu alen ai begut un dous ray.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

La dompna es agradans e plazens;
Per sa beutat la gardon mantas gens,
Et a son cor en amar leyalmens.
Oy dieus! oy dieus! de l'alba tan tost ve!

Unbekannte Dame.

2.

Rei glorios, verais lums e clardatz,
Dieu poderos, senher, si a vos platz,
Al mieu compainh sias fizels ajuda,
Qu'ieu non lo vi pus la nueitz fo venguda,
Et ades sera l'alba.

„Bel companhos, si dormetz o velhatz,
Non dormatz plus, qu'el jorn es aprochatz,
Qu'en Orien vey l'estela creguda
Qu'adutz lo jorn, qu'ieu l'ai ben conoguda,
Et ades sera l'alba.

„Bel companhos, en chantan vos apel,
Non dormatz plus, qu'ieu aug chantar l'auzel
Que vai queren lo jorn per lo boscatge,
Et ai paor qu'el gilos vos assatge,
Et ades sera l'alba.

„Bel companhos, issetz al fenestrel,
Et esgardatz las ensenhas del cel,
Conoiseretz si us sui fizels messatge;
Si non o faitz, vostres er lo dampnatge,
Et ades sera l'alba.

„Bel companhos, pus mi parti de vos
Jeu non durmi ni m muec de ginolhos,
Ans preguei dieu lo filh santa Maria
Que us mi rendes per leial companhia,
Et ades sera l'alba.

„Bel companhos, las! foras al peiros,
Me preiavatz qu'ieu non fos dormilhos,
Enans velhes tota nueg tro al dia;
Aras no us plai mos chans ni ma paria,
Et ades sera l'alba.

„Bel dos companh, tan soy en ric sojorn
Qu'ieu no volgra mais fos alba ni jorn,
Car la genser que anc nasques de maire
Tenc et abras, per qu'ieu non prezi guaire
Lo fol gilos ni l'alba."

Giraud de Borneil.

VII. Nachtlied.

(Serena).

Ad un fin aman fon datz
Per si dons respieg d'amor,
E 'l sazos e 'l luecx mandatz;
E 'l jorn qu' el ser dec, l'onor
Penre anava pessius,
E dizia sospiran:

„Jorns, ben creyssetz a mon dan!
E 'l sers
Auci m e sos loncx espers."

Tant era l'amans cochatz
De la deziran ardos
Del joy que l'er autreyatz,
Qu'elh se dava gran temor
Qu'al ser non atendes vius,
E dizia sospiran:
„Jorns, ben creyssetz a mon dan!
E 'l sers
Auci m e sos loncx espers."

Nulhs hom non era de latz
A l'aman, que sa dolor
No conogues, tant torbatz
Era ab semblan do plor,
Tant li era 'l jorns esquius.
E dizia sospiran:
„Jorns, ben creyssetz a mon dan!
E 'l sers
Auci m e sos loncx espers."

Mout es greu turmen astratz
A selh qu'ab nulh valedor
No s pot valer, donc gardatz
D'est aman en qual langor
Era 'l jorn d'afan aizius,
E dizia sospiran:
„Jorns, ben creyssetz a mon dan!
E 'l sers
Auci m e sos loncx espers."

Giraud Riquier.

VIII. Sixtine.

Lo ferm voler qu' el cor m'intra
No m pot ges becx escoyssendre ni ongla
De lauzengier, que pert per mal dir s'arma;
E pus no l'aus batre ab ram ni ab verja,

Sivals ab frau, lai on non aura oncle,
Jauzirai joy dins vergier o dins cambra.

Quan mi sove de la cambra
On a mon dan sai qu'om del mon non intra,
Ans me son tug pus que nebot ni oncle,
Non ai membre no m fremisca ni ongla,
Aissi cum fai l'efans denan la verja,
Quar paor ai no 'l sia prop de s'arma.

Del cors li fos non de l'arma,
Que m cossentis a celat dins sa cambra,
Quar plus mi nafra 'l cors que colp de verja,
Quar lo sieus sers lai ont ilh es non intra;
Tos temps serai ab lieys cum carn et ongla,
Ja non creirai castic d'amic ni d'oncle.

Anc lo seror de mon oncle
Non amiei tan ni plus, per aquest' arma,
Qu'aitan vezis cum es lo detz de l'ongla,
S'a lieys plagues, volgr' esser de sa cambra;
De me pot far l'amors qu'ins el cor m'intra
Miels se voler, cum fortz de frevol verja.

Pus floric la seca verja
Ni d'EN Adam mogron nebot et oncle,
Tan fin' amors cum selha qu'el cor m'intra
Non cug fos mais ni en cor ni en arma;
On qu'ilh estey, o en plan o dins cambra,
Mos cors de lieys no s part tan cum ten l'ongla.

Qu'aissi s'enpren e s'enongla
Mon cor en lieys cum l'escors' en la verja,
Qu'ilh m'es de joy tors e palais e cambra,
Et am la mais no fas cozin ni oncle,
Qu'en paradis n'aura doble joy m'arma,
Si ja nulhs hom per ben amar lai intra.

Arnautz tramet son cantar d'ongla e d'oncle,
Ab grat de lieys qui de sa verja l'arma,
Son dezirat qu'apres dins cambra intra.

Arnaud Daniel.

IX. Bref-Double.

(Breu doble).

Amors m' auci, que m fai tant abelhir
Sella que m plai, quar neys no m n'eschai gratz,
Ni ai poder ni cor qu' allor me vir;
Et es me mortz, qu'ieu ben am non amatz,
Per que mos chans diversa.

Mont ai chantat que anc no plac auzir
A lieys qu' ieu am; per que m suy acordatz,
Pus mas chansos ab pretz no vol grazir,
Qu'est Breu doble fassa, e si li platz,
Tenrai via traversa.

Nueg e jorn pes co pogues avenir
En far son grat, per que m suy assajatz
En tans chantars, qu' estiers non li aus dir
Los mals qu'ieu tray, et on pus suy sobratz,
Jeu la truep pus enversa.

Mos Belhs Deportz, est noms me fai mentir,
Qu' ab desconort lo dic; quar no m'aidatz,
Mos dobles mals se tersa.

Giraud Riquier.

X. Verkettete Ronde.

(Canson redonda encadenada).

Amors dan no sui clamans
M'a fag donar et estraire,
E dezirar pros e dans,
Et esser ferms e camjaire,
E percassar plors e chans,
Et esser pecx e sabens,
De re no 'l puesc contradire.
Donc, qual esfortz fa, si m vens,
E m fai languir de dezire
Ses esper d'esser jauzens!

Ses espers d'esser jauzens,
M'a donat novelh cossire
Amors per lieys qu'es valens
Tan qu'en perdos en sospire;
Mas d'aisso m conort al mens,
Que tost m'aucira l'afans,
Pus que senhor de bon aire,
Ab que bels sabers m'enans,
Non truep que pro m tenha guaire;
Mas assajar m'ai est laus.

Giraud Riquier.

XI. Balada (Tanzlied).

Coindeta sui, si cum n'ai greu cossire
Per mon marit, quar no 'l voill ni 'l desire,
Qu'ieu be us dirai per que soi aisi drusa,
Coindeta sui;
Quar pauca soi, joveneta e tosa,
Coindeta sui;
E degr'aver marit don fos joiosa,
Ab cui tos temps pogues jogar e rire:
Coindeta sui.

Ja deus mi sal, si ja sui amorosa,
Coindeta sui;
De lui amar mia sui cubitosa,
Coindeta sui;
Ans quan lo vei, ne soi tan vergoignosa
Qu'en prec la mort q'el venga tost aucire;
Coindeta sui.

Mas d'una ren m'en soi ben acordada,
Coindeta sui,
S'el meu amic m'a s'amor emendada,
Coindeta sui:
Ve 'l bel esper a cui me soi donada:
Plang e sospir, quar no 'l vei ni 'l remire;
Coindeta sui.

En aquest son fas coindeta b a l a d a,
 Coindeta sui,
E prec a tut que sia loing cantada,
 Coindeta sui,
E que la chant tota domna ensegnada
Del meu ami q'eu tant am e desire,
 Coindeta sui.

E dirai vos de que sui acordada,
 Coindeta sui,
Q'el meu amic m'a longament amada,
 Coindeta sui;
Ar li sera m'amor abandonada,
E 'l bel esper q'eu tant am e desire,
 Coindeta sui.

Unbekannter.

XII. Lied mit Commentar.

Escotatz, mas no sai que s'es,
Senhor, so que vuelh comensar;
Vers, Estribot, ni Sirventes
Non es, ni nom no 'l sai trobar,
Ni ges no sai col me fezes,
S'aital no 'l podi' acabar.

Que ja hom mais no vis fach aital per home ni per femna en est segle, ni en l'autre qu'es passatz.

Sitot m'o tenetz a fades,
Per tan no m poiria laissar
Que ieu mon talan non disses;
No m'en poiria hom castiar:
Tot quant es no pres un poges,
Mas so qu' ades vei et esguar.

E dir vos ai per que; quar s'ieu vos o avia mogut, e no us o trazia a cap, tenriatz m'en per folh; quar mais amaria VI deniers en mon punh que milh soltz al cel.

Ju no m deman ren far que m pes
Mos amicx, aquo 'l vuelh preguar,

S'als ops no m vol valer manes,
Pus m'o profer; al lonc tarzar,
Pus leu que selh que m'a conques,
No m pot nulh autre gualiar.

Tot aisso dic per una dona que m fai languir ab belhas paraulas et ab loncx respiegz, no sai per que: pot mi bon esser, senhors?

Que ben a passat quatre mes,
Oc, e mais de mil ans so m par,
Que m'a autreiat e promes
Que m dara so que pus m'es' car.
Domna, pus mon cor tenetz pres,
Adoussatz me ab dous l'amar.

Dieus ajuda, in nomine patris et filii et spiritus sancti, aiso que sera, dona!

Qu'ieu sui per vos guais, d'ira ples,
Iratz, jauzens mi faitz trobar:
E sui m'en partitz de tals tres
Qu'el mon non a, mas vos, lur par;
E sui folhs chantaires cortes;
Tals qu'om m'en apela joglar.

Dona, far ne podetz a vostra guiza, quo fetz N'Aima de l'espatla, que l'estuget lai on li plac. E no sai qu'ieu m'anes al re contan, qu'a gensor mort no posc morir, si muer per dezirers de vos.

Er fenisc mon no sai que s'es,
Qu'aissi l'ai volgut batejar:
Pus mais d'aital non auziges,
Be 'l dey en aissi apellar;
E chan lo, quan l'aura apres,
Qui que s'en vuelha azautar.

Vai, Ses Nom; e qui t demanda qui t'a fag, digas li d'EN Rainbaut, que sab ben far tota fazenda, quan se vol.

Rainbaut d'Orange.

XIII. Klagelied im Kerker.

Ja nuls hom pres non dira sa razon
Adrechament, si com hom dolens non;
Mas per conort deu hom faire canson:

Pro n'ay d'amis, mas paure son li don,
Ancta lur es, si per ma rezenson
Soi sai dos yvers pres.

Or sapchon ben miey hom e miey baron,
Angles, Norman, Peytavin e Gascon,
Qu'ieu non ay ja si paure compagnon
Qu'ieu laissasse, per aver, en preison;
Non ho dic mia per nulla retraison,
Mas anquar soi ie pres.

Car sai eu ben per ver, certanament,
Qu' hom mort ni pres n'a amic ni parent,
E si m laissan per aur ni per argent,
Mal m'es per mi, mas pieg m'es per ma gent,
Qu'apres ma mort n'auran reprochament,
Si sai mi laisson pres.

No m meravilh s'ieu ay lo cor dolent,
Que mos senher met ma terra en turment;
No li membra del nostre sagrament
Que nos feimes el Sans cominalment;
Ben sai de ver que gaire longament
Non serai en sai pres.

Suer comtessa, vostre pretz sobeiran
Sal dieus, e gard la bella qu'ieu am tan,
Ni per cui soi ja pres.

Richard Löwenherz.

XIV. Hirtengedicht.

Pastoreta (Pastorella).

L'autr' ier lonc un bosc fulhos
Trobiey en ma via
Un pastre mout angoyssos,
Chantan, e dizia
Sa chanson: Amors,

Je m clam dels lauzenjadors,
Car la dolors
Qu'a per els m'amia
Mi fay piegz que 'l mia.

Pastre, lauzengier gilos
M'onron chascun dia,
E dizon, qu'ieu sui joyos
De tal drudaria
Don mi creis honors
E non ai autre socors;
Pero 'l paors
Que ilh n'an seria
Vertatz, s'ieu podia.

Senher, pus ler fals ressos
Dolor gelosia
Vos platz, pauc etz amoros;
Quar lor fellonia
Part mans amadors;
Qu'ieu pert mi dons pels trachors;
Et es errors
E dobla folhia
Qui en lor se fia.

Pastre, ieu no sui ges vos,
Qu'el maritz volria
Butes mi dons a sazos,
Qu'adoncx la m daria;
Quar per aitals flors
Las an li gilos peiors;
Que ab las melhors
Ten dan vilania,
E y val cortezia.

Cadenet.

XV. **Retroensa** (**Retruensa**, Retroencha).

Pus astres no m'es donatz
Que de mi dons bes m'eschaya,
Ni nulhs mos plazers no 'l platz,

Ni ai poder que m n'estraya,
Ops m'es qu'ieu sia fondatz
En via d'amor veraya;
E puesc n'apenre assatz
En Cataluenha la gaya,
Entre 'ls Catalas valens
E las donas avinens.

Quar dompneys, pretz e valors,
Joys e gratz e cortezia,
Sens e sabers et honors,
Belhs parlars, bella paria,
E largueza et amors,
Conoyssensa e cundia,
Troban mantenh e secors
En Catalnenha a tria
Entre 'ls Catalas valens
E las donas avinens.

Per qu'ieu ai tot mon acort
Que d' els lurs costums aprenda,
Per tal qu'a mon Belh Deport
Done razon que m' entenda,
Que non ai autre conort
Que de murir me defenda,
Et ai cor, per penre port,
Qu'en Cataluenha atenda
Entre 'ls Catalas valens
E las donas avinens.

E s'ieu entre 'ls non aprenc
So per qu'amors guazardona
Servir als sieus, don dan prenc,
No y a mas qu'om me rebona,
Quar tan d'afan ne sostenc
Que m'a gitat de Narbona;
E per gandir via tenc
En Cataluenha la bona
Entre 'ls Catalas valens
E las donas avinens.

Tan suy d'apenre raissos
So que d'amar ai falhensa,
Que nulhs pessars no m'es bos
Mas selh qu' als verais agensa;

E quar no 'l say ad estros,
Vau per bona entendensa
Querre e trobar cochos
En Cataluenha valensa
Entre 'ls Catalas valens
E las donas avinens.

Giraud Riquier.

XVI. Räthsellied.

Devinalh.

Un sonet fatz malvatz e bo
E re non sai de cal razo,
Ni de cui ni cum ni perque,
Ni re non sai, don mi sove,
E farai lo, pois no 'l sai far,
E chant lo, qui no 'l sap chantar.

Mal ai, qu'anc homs plus sans non fo,
E tenc malvatz home per pro,
E don assatz, quan non ai re,
E vuoill mal cellui, qui m vol be:
Tan sui fis amics ses amar,
C'anse m pert, qui m vol gazaignar.

Pero si sos ditz averes
Mos bels Seigner, l'ira e l'esmais,
Qu'ieu n'ai sofert, mi fora jais
E forsa e valors e socors.

Giraud de Borneil.

XVII. Elegie.

No m'agrad' iverns ni pascors,
Ni clar temps ni fuelhs de guarricx,
Quar mos enans me par destricx
E totz mos magers gaugz dolors;
E son maltrag tug mei lezer

E dezesperat mei esper;
E si m sol amors e dompneys
Tener guay plus que l'aigua 'l peys;
E pus d' amdui me sui partitz,
Cum hom eyssellatz e marritz,
Tot' autra vida m sembla mortz
E tot autre joy desconortz.

Pus d'amor m'es falhida 'l flors
E 'l dous frug e 'l gras e l'espicx,
Don jauzi' ab plazens predicx,
E pretz m'en sobrav' et honors,
E m fazia entr'els pros caber,
Era m fai d'aut en bas chazer;
E si no m sembles fols esfreys,
Anc flama tan tost non s'esteys
Qu'ieu for' esteyns e relenquitz
E perdutz en fagz et en digz,
Lo jorn que m venc lo desconortz
Que no m merma, cum que m'esfortz.

Pero no m comanda valors,
Si be m sui iratz et enicx,
Qu'ieu don gaug a mos enemicx
Tan qu'en oblit pretz ni lauzors;
Quar ben puesc dan e pro tener,
E sai d'irat jauzens parer
Sai entr'els Latis e 'ls Grezeis:
E 'l marques, que l'espaza m ceis,
Guerreye lai blancs e droguitz;
E anc pus lo mons fo bastitz,
No fes nulha gens tan d'esfortz
Cum nos, quan dieus nos n'ac estortz.

Belhas armas, bos feridors,
Setges e calabres e picx,
E traucar murs nous et anticx,
E venser batalhas e tors
Vey et aug, e non puesc vezer
Ren que m puesc' ad amor valer;
E vauc sercan ab rics arneys
Guerras e coytas e torneys,
Don sui, conquerenz, enrequitz;

E pus joys d'amor m'es falhitz,
Totz lo mons me par sol uns ortz,
E mos chans no m'es mais conortz . . .

Doncs que m val conquitz ni ricors?
Qu'ieu ja m tenia per plus ricx,
Quant era amatz e fis amicx,
E m payssia cortes' amors;
N'amava mais un sol plazer
Que sai gran terr' e gran aver;
Qu'ades on plus mos poders creys,
N'ai maior ir'ab me mezeis;
Pus mos Belhs Cavaliers grazitz
E joys m'es lunhatz e faiditz,
Don no m venra jamais conortz;
Per qu'es mager l'ira e plus fortz.

Belhs dous Engles, francx et arditz,
Cortes, ensenhatz, essernitz,
Vos etz de totz: mos gaugz conortz,
E quar viu ses vos fatz esfortz.

Per vos er Damas envazitz
E Jerusalem conqueritz,
E 'l regnes de Suria estortz,
Qu'els Turcx o trobon en lur sortz.

Los pelegris perjurs faiditz,
Que nos an sai en camp gequitz,
Qui los manten en cort es tortz;
Que cascus val meins vius que mortz.

Rambaud de Vaqueiras.

XVIII. Kriegslied.

Be m play lo douz temps de pascor
Que fai fuelhas e flors venir;
E play mi quant aug la baudor
Dels auzels que fan retentir
    Lor chan per lo boscatge;

E plai me quan vey sus els pratz
Tendas e pavallos fermatz;
E plai m'en mon coratge,
Quan vey per campanhas rengatz
Cavalliers ab cavals armatz.

E play mi quan li corredor
Fan las gens e 'ls avers fugir;
E play me quan vey aprop lor
Gran ren d'armatz ensems brugir;
Et ai gran alegratge,
Quan vey fortz castelhs assetjatz;
E murs fondre e derocatz,
E vey l'ast pel ribatge
Qu'es tot entorn claus de fossatz
Ab lissas de fortz pals serratz.

Atressi m play de bon senhor
Quant es primiers a l'envazir,
Ab caval armat, ses temor;
C'aissi fai los sieus enardir
Ab valen vassallatge;
E quant el es el camp intratz,
Quascus deu esser assermatz,
E segr' el d'agradatge,
Quar nulhs hom non es ren prezatz
Tro qu'a manhs colps pres e donatz.

Lansas e brans, elms de color,
Escutz trancar e desguarnir
Veyrem a l' intrar de l'estor,
E manhs vassalhs ensems ferir,
Don anaran a ratge
Cavalhs dels mortz e dels nafratz;
E ja pus l'estorn er mesclatz,
Negus hom d'aut paratge
Non pens mas d'asclar caps e bratz,
Que mais val mortz que vius sobratz

Je us dic que tan no m'a sabor
Manjars ni beure ni dormir,
Cum a quant aug cridar: A lor!
D'ambas las partz; et aug agnir
Cavals voitz per l'ombratge,

Et aug cridar: Aidatz! Aidatz!
E vei cazer per los fossatz
Paucs e grans per l'erbatge,
E vei los mortz què pels costatz
An los tronsons outre passatz.

Baros, metetz en gatge
Castels e vilas e ciutatz,
Enans q'usquecs no us guerreiatz.

Papiol, d'agradatge
Ad Oc e No t'en vaï viatz,
Dic li que trop estan en patz.

Bertrand de Born.

XIX. Satiren.

1. Persönliches Rügelied.

(Probe einer Kritik.)

Chantarai d'aquetz trobadors
Que chantan de manhtas colors;
El sordeyor cuida dir gen,
Mas a chantar lor er alhors;
Qu'entremetre n'aug cent pastors
Q'us no sap que i s monta o i s disse

D'aisso m'er mal Peire Rogiers,
Per que n'er encolpatz premiers,
Quar chanta d'amor a presen;
E covengra 'l mielhs un sautiers
En la gleisa, o us candeliers
Portar ab gran candela arden.

El segonz Guirautz de Bornelh,
Que sembla drap sec al solelh
Ab son magre chantar dolen
Qu'es chans de vielha portaselh;
E si s mirava en espelh,
No s prezaria un aguilen.

El tertz Bernatz de Ventadorn
Qu'es menres d'EN Bornelh un dorn;
Mas en son paire ac bon sirven
Per trair' ab arc manal d'alborn;
E sa maire calfava 'l forn,
Et amassava l'issermen.

El quartz de Briva 'l Lemozis,
Us joglaretz pus prezentis
Que sia tro en Benaven;
E semblaria us pelegris
Malautes, quan chanta 'l mesquis,
Qu' a pauc pietatz no m' en pren....

Peire d'Alvernhe a tal votz.
Que canta de sobr' e de sotz,
E siei sons son dous e plazen:
E pois es maiestre de totz,
Ab q' un pauc esclarzis sos mots,
Qu' a penas nulls hom los enten.

[Peire d'Alvernhe a tal votz
Que chanta cum granolh' en potz,
E lauza s trop a tota gen;
Pero maiestres es de totz
Ab q' un pauc esclarzis sos motz,
Qu'a penas nulhs hom los enten.]

Peter v. Auvergun.

---

2. Satirische Sirrente.

(Kritik.)

Pus Peyre d'Alvernhe a chantat
Dels trobadors qu' en son passat,
Chantarai a mon escien
D'aquels que pueissas an trobat;
E no m' aion ges cor irat,
S'ieu lor malvatz fatz lur repren.

Lo premiers es de Sanh Desdier
Guillems que chanta voluntier,

Et a chantat mot avinen;
Mas, quar son desirier non quier,
Non pot aver nulh bon mestier,
Et es d'avol aculhimen.

— — — — — — —

E lo ters es de Carcasses
Miravals que fai motz cortes,
E dona son castel soven;
E no y estai l'an ges un mes,
Et ancmais Kalendas no y pres;
Per que no i ha dan qu'il se pren.

Lo quartz Peirols, us alvernhatz,
Qu'a trent' ans us vestirs portatz,
Et es pus secs de lenh' arden,
Et es sos chantars peiuratz;
Qu'anc, pus si fon enbaguassatz
A Clarmon, no fes chan valen.

E 'l cinques es Gaucelms Fayditz
Que es de drut tornatz maritz
De lieys que sol anar seguen;
Non auzim pueis voutas ni critz,
Ni anc sos chans no fon auzitz,
Mas d'Uzercha *) entro qu'Agen.

E 'l seizes Guilems Azemars,
C'anc no fo pus malvatz joglars;
Et a pres manh vielh vestimen,
E fai de tal loc sos chantars
Don no es a sos trenta pars;
E vey l'ades paubr' e sufren.

Ab Arnaut Daniel son set,
Qu'a sa vida ben non cantet
Mas uns fols motz qu'om non enten;
Pus la lebre ab lo buou casset,
E contra suberna nadet,
No valc sos chans un aguillen.

— — — — — — —

*) Uzerche.

E 'l noves N Arnautz de Maruelh,
Qu'ades lo vey d'avol escuelh;
E si dons non a chauzimen,
E fai o mal, quar no l'acuelh;
Qu'ades claman merce siei huelh,
On plus canta l'aigua 'n dissen.

Salh de Scola es lo dezes
Que de joglar s'es faitz borges
A Brajairac o compr' e ven;
E quant a vendut son arnes,
El s'en va pueis en Narbones
Ab un fals cantars per prezen.

L'onzes es Guirodetz lo Ros
Que sol vieure d'autrui chansos;
Es envios a tota gen,
Mas quar cuiava esser pros,
Si se partic dels filhs N Anfos
Que l'avian fag de nien.

E lo dotzes es EN Folquetz
De Marcelha, us mercadairetz;
Et a fag un fol sagramen
Quan juret que chanso no fetz;
Perjur nos an say dig pro vetz
Que s perjuret son essien.

— — — — — —

Peire Vidals es dels derriers
Que non a sos membres entiers;
Et agra l'obs lenga d'argen
Al vilan qu'er uns pelliciers;
Que anc, pus si fetz cavaliers,
Non ac pueys membransa ni sen.

— — — — — —

Ab lo sezesme n'i aura pro
Lo fals Monge de Montaudo
Qu'ab totz tensona e conten;
Et a laissat dieu per baco,
E quar anc fetz vers ni canso,
Degra l'am tost levar al ven.

Lo Monge de Montaudon.

XX. Tenzone zwischen Gott und dem Mönch von Montaudon.

L' autr' ier fuy en paradis,
Per qu'ieu suy guays e joyos,
Quar tan mi fo amoros
Dieus, a cui tot obezis,
Terra, mars, vals e montanha;
E m dis: Monge, quan venguis,
Ni cum estay Montaudos,
Lai on as maior companha?

Senher, estat ai aclis
En claustra un an o dos,
Per qu'ai perdut los baros;
Sol quar vos am e us servis,
Me fan lor amor estranha.
EN Randos, cui es Paris,
No fo anc fals ni ginhos;
E crey que mos cors elh planha.

Monge, ges ieu no t grazis,
S' estas en claustr' a rescos,
Ni vols guerras ni tensos
Ni pelei' ab tos vezis,
Per que 'l bailia t remanha;
Ans am ieu lo chant e 'l ris;
E 'l segles en es plus pros,
E Montaudos y guazanha.

Senher, ieu tem que falhis,
Si fas coblas ni cansos;
Qu'am pert vostr' amor e vos
Qui, son escien, mentis;
Per que m part de la barguanha:
Pel segle, que no m n'ahis,
M'en torney a las leysos,
E'n laissey l' anar d'Espanha.

Monge, be mal o fezis,
Quan tost non aniest coitos
Al rey cuy es Salaros,
Que tant era tos amis;
Per que lau que t'o afranha.

Ha! quans bos marcx d'esterlis
Aura perdutz els tieus dos,
Qu' el te levet de la fanha.

Senher, ieu l'agra ben vis,
Si per mal de vos no fos,
Quar anc sofris sas preizos;
Mas la naus dels Sarrazis
No us membra ges cossi s banha;
Quar, si dins Acre s culhis,
Pro i agr' enquer Turcx fellos;
Folhs es qui us sec en mesclanha.

Lo Monge de Montaudon.

XXI. Turnier.

(Torneyamen).

Savarics de Malleo.

Gaucelms, tres jocx enamoratz
Partisc a vos et a 'N Ugo;
E quascus prendetz lo plus bo
E layssatz me qual que us vulhatz:
Qu'una damn'a tres preyadors,
E destrenh la tan lor amors
Que, quan tug trey li son denan,
A quasan fai d'amor semblan;
L'un esguard' amorosamen,
L'autr' estrenh la man doussamen,
Al terz caussiga 'l pe rizen:
Diguatz al qual, pus aissi es,
Fai maior amor de totz tres.

Gaucelm Faidit.

Senher Savarics, ben sapchatz
Que l'amics recep plus gen do
Qu'es francamen, ses cor fello,
Dels belhs huelhs plazens esguardatz;
Del cor mov aquella doussors,
Per qu'es cen tans maier l'amors;
E de la man tener dic tan

Que non li ten ni pro ni dan,
Qu'aital plazer cominalmen
Fai domna per aculhimen;
E del caussiguar non enten
Que la domn'amor li fezes,
Ni deu per amor esser pres.

Ugo de la Bacalaria.

Gaucelms, dizetz so que vos platz,
For que non mantenetz razo,
Qu'en l'esguar non conosc nulh pro
A l'amic que vos razonatz,
E s'el i enten es folhors,
Que l'uelh gardon luy et ailhors,
E nulh autre poder non an;
Mas quan la blanca mas ses guan
Estrenh son amic doussamen,
L'amors mov del cor e del sen:
EN Savaric, quar part tan gen,
Mantengua 'l caussiguar cortes
Del pe, qu'ieu no 'l mantenrai ges.

Savarics de Malleo.

N Ugo, pus lo mielhs mi laissatz,
Mantenrai l'ieu ses dir de no:
Donc, dic qu'el caussiguar que fo
Faitz del pe fo fin' amistatz
Celada de lauzenjadors;
E par ben, pois aitals secors
Pres l'amics rizen, jauzian,
Que l'amors fo ses tot enjan:
E qui 'l tener de la main pren
Per maior amor, fai non sen;
E d'EN Gaucelm no m'es parven
Que l'esguart per meilhor prezes,
Si tan com ditz d'amor saubes.

Gaucelm Faidit.

Senher, vos que l'esguart blasmatz
Dels huelhs e lor plazen faisso,
No sabetz que messagier so
Del cor que los a enviatz,
Q' uelh descobron als amadors
So que reten en cor paors;
Donc, totz los plazers d'amor fan:

E mantas vetz rizen, guaban,
Caussiga 'l pe a manta gen
Domna, ses autr' entendemen:
EN Ugo mante fallimen,
Qu'el tener de man non es res,
Ni non crey qu'anc d'amor magues.

Ugo de la Bacalaria.

Gaucelms, encontr'amor parlatz
Vos e 'l Senher de Malleo,
E pareis ben a la tenso;
Qu'els huelhs que vos avetz triatz,
E que razonatz per meilhors,
An trahitz manhs entendedors;
E de la domn' ab cor truan,
Si m caussiguava 'l pe un an,
Non auria mon cor jauzen;
E de la man es ses conten
Que l'estrenhers val per un cen,
Quar ja, si al cor no plagues,
L'amors no l'agra 'l man trames.

Savarics de Malleo.

Gaucelms, vencutz etz el conten
Vos et EN Ugo certamen,
E vuelh qu'en fassa 'l jutjamen
Mos Garda Cors que m'a conques,
E NA Maria on bos pretz es.

Gaucelm Faidit.

Senher, vencutz no sui nien,
Et al jutjar er ben parven;
Per qu'ieu vuelh que y sia eyssamen
NA Guillelma de Benagues
Ab sos digz amoros cortes.

Ugo de la Bacalaria.

Gaucelms, tant ai razo valen
Qu'amdos vos fors', e mi defen;
E sai n'una ab cor plazen
En qu'el jutjamen fora mes,
Mas pro vey qu'en i a de tres.

XXII. Klagelied (Planh), auf den Tod des Prinzen Heinrich von England.

Si tut li dol e 'l plor e 'l marrimen
E las dolors e 'l dan e 'l caitivier
Que hom agues enest segle dolen
Fosson emsems, semblaran tut leugier
Contra la mort del jove rei engles,
Don reman pretz e jovent doloiros,
E 'l mon escurs e tenhs e tenebros,
Sem de tot joi, plen de tristoc e d'ira.

Dolent e trist e plan de marrimen
Son remanzut li cortes soudadier
E 'l trobador e 'l joglar avinen,
Tropan agut en mort mortal guerier,
Que tolt lor a lo joven rei engles
Vas cui eran li plus larc cobeitos:
Ja non er mais, ni non crezas que fos
Vas aquest dan el segle plors ni ira.

Estenta mort, plena de marrimen,
Vanar te pods, qu'el melhor cavalier
As tolt al mon qu'anc fos de nulha gen!
Quar non es res qu'a pretz aia mestier
Que tot no fos el jove rei engles;
E fora miels, s'a dieu plagues razos,
Que visques el que mant autre envios
Qu'anc no feron als pros mas dol et ira.

D'aquest segle flac, plen de marrimen,
S'amor s'en vai, son joi teinh mensongier,
Que ren no i a que non torn en cozen;
Totz jorns veiretz que val mens huei que ier:
Cascun se mir el jove rei engles
Qu'era del mon lo plus valens dels pros,
Ar es anatz son gen cor amoros,
Dont es dolors e desconort et ira.

Celui que plac per nostre marrimen
Venir el mon, e nos trais d'encombrier,
E receup mort a nostre salvamen,
Co a senhor humils e dreiturier
Clamen merce, qu'al jove rei engles

Perdon, s'il platz, si com es vers perdos,
E 'l fassa estar ab onratz companhos
Lai on anc dol non ac ne i aura ira.

Bertran de Born.

XXIII. Politische Gedichte (Sirventes).

1. Preziransa (Mahngedicht).

Hueimais no y conosc razo
Ab que nos poscam cobrir,
Si ja dieu volem servir,
Pos tant enquer nostre pro
Que son dan en volc sufrir;
Qu'el sepulcre perdem premeiramen,
Et ar suefre qu'Espanha s vai perden
Per so quar lai trobavon ochaizo;
Mas sai sivals no temem mar ni ven:
Las! cum nos pot plus fort aver somos,
Si doncx no fos tornatz morir per nos!

De si mezeis no fes do,
Quan venc nostres tortz deslir;
E fes so sai a grazir,
Quan si us det per rezemso:
Doncx qui vol viure ab morir
Er don per Dieu sa vid' e la y prezen,
Qu'el la donet e la rendet moren,
C'atressi deu hom morir no sap quo.
Ai! quant mal viu qui non a espaven!
Qu'el nostre viures, don em cobeitos,
Sabem qu'es mals, et aquel morir bos.

Auiatz en qual error so
Las gens, ni que poiran dir,
Qu'els cors qu'om no pot gandir
De mort, per aver que y do,
Vol queex gardar e blandir;
E de l'arma non a nulh espaven
Qu'om pot gardar de mort e de turmen:

Pens quecx de cor s'ieu dig vertat o no,
E pueys aura d'anar melhor talen;
E ja no y gart paubreira nuls hom pros,
Sol que comens, que dieus es piatos.

Cor sivals pot aver pro
D'aitan pot quecx s'en garnir,
Que l'als pot dieus totz complir
E nostre reys d'Arago;
Qu'ieu no cre saubes falhir
A nulh que y an' ab bon cor e valen,
Tan pauc vezem que falh' a l'autra gen;
Non deu ges far a dieu peiurazo,
Qu'elh l'onrara, si 'lh li fai onramen;
Qu'ogan si s vol n'er coronatz sa jos,
O sus el cel; l'us no ilh falh d'aquestz dos.

E non pretz folha razo
Lo reys castellas, ni s vir
Per perdre, ans deu grazir
A dieu, qu'elh mostr' e 'l somo
Qu'en lui se vol enantir,
Et autr' esfortz ses dieu torn a nien;
C'aissi valra son ric pretz per un cen,
Si acuelh dieu hueimais per companho,
Qu'elh no vol re mas reconnoyssemen:
Sol que vas dieu non sia ergulhos,
Mout er sos pretz onratz e cabalos.

Vida e pretz, qu'om ve de folha gen,
On plus aut son, cazon leugeiramen:
Bastiscam doncx en ferma peazo
El pretz que i s ten, quan l'autre van cazen;
Que totz sos pretz, sos gaugz e sos laus fos
En pessar fort, tant a dieus fait per nos.

Bels Azimans, dieus vezem que us aten,
Qu'en aissi us vol gazanhar francamen,
Qu'onrat vos te tant que a mi sap bo;
No 'l fassatz doncx camjar son bon talen,
Ans camjatz vos; que mais val per un dos
Qu'om s'afranha ans que fortz caia jos.

Folquet de Marseille.

2. Politisches Rügelied.

Er can li rozier
So ses flor ni grana,
E 'l ric menuzier
An cassa per sana,
M'es pres cossirier,
Tan me platz lor tensa,
De far sirventes;
Car en vil tenensa
An tot bon pretz mes:
E car may
Me ten gay
Amors, que non fay
El bel temps de May,
Eras soy gais, cuy que pes,
Tals joy m'es promes.

Man caval corssier
Veirem vas Tarzana,
Devas Balaguier,
Del pros rey que s vana
C'a pretz a sobrier;
Venra ses falhensa
Lay en Carcasses;
Mas ges gran temensa
Non an li frances:
Mas ieu n'ai
De vos sai,
Dona, que m'esglai
Lo desir qu'ieu n'ay
Del vostre bel cors cortes,
Complit de totz bes.

Cel armat d'estrier,
Ausberc, lanca plana,
E bon bran d'assier,
E guerra propdana
Pretz may que lebrier
Ni brava parvensa,
Ni patz en c'om es
Mermatz de tenensa,
Baissatz e sotz mes;
E car sai
Pretz verai

En vos cui aurai,
Dona, o 'n morrai,
Pretz may car m'es en defes
Que s'autra m'agues.

Be m plazo l'arquier
Pres la barbacana,
Cant trazo 'l peirier
E 'l mur dezanvana,
E per mant verdier
Creis la ost e gensa;
E volgra 'l plagues
Aital captenensa
Lay al rey engles,
Com mi play
Can retrai
Com avez ab jay,
Dona, joven sai,
E de beutat pretz conques,
Que no us en falh res.

Et agra entier
Pretz cuy quecx soana,
S'ab aital mestier
Crides say: Guiana!
E fera 'l premier,
L'onratz coms Valensa;
Car sos sagels es
De tan breu legensa
Qu'ieu non o dic ges;
Mas dirai
Que ab glay
Amor ay:
Dona que farai,
Si ab vos no m val merces,
O ma bona fes?

Senhor gay
E veray,
Que s sap de tot play
Onrar, qu'ieu o say,
De Tolza e d'Aganes,
Malgrat dels franses.

Bernart Arnaut de Montcuc.

3. Politisches Rügelied.

Un sirventes fatz dels malvatz barons,
E jamais d'els no m'auziretz parlar;
Qu'en lor ai fraiz mais de mil agulions,
Anc no puoic far un correr ni trotar;
Ans se laissen ses clam deseretar.
Maldiga 'ls dieus! e que cuian dones far
Nostre baron? C'aissi com us confraire
No i es uns no 'l poscatz tondr'e raire;
O ses congrenz dels quatre pes ferar.

Louse 'N Aimars, N Aqueabautz e 'N Guions
Degran oimai lor joven demostrar,
Quar joves rics cui non platz messios,
Cortz ni guerra, non po en pretz montar,
Ni s fai temer ni grazir ni onrar;
Que de Londres tro qu'a la ciutat d'Aire
Non i a un qu'en la terra son paire
No ill faisson tort, senes tot caloingnar.

Bertran de Born.

---

4. Politisches Rügelied.

Pus lo gens terminis floritz
S'espandis jauzions et gais
M'es vengut en cor que m'eslais
De far un novel sirventes
On sapchon li Araguones
    Qu'ab mal agur,
D'aquo sion ben tug segur,
Sai venc lo reys dont es aunitz
E siei sondadier loguaditz.

Sos bas paratges sobreyssitz
Sai que fenira coma lais,
E s tornara lai don es trais
A Meillau et en Carnades;
Quan queex n'aura son dreg conques,
    A s'en ves Sur;

Greu er que en mar no'l debur
L'aura, quar tant es pauc arditz,
Flacx e vans e sojornaditz.

Proensa pert dont es issitz,
Que son frair Sancho prezon mais,
Qu'el non a suenh mas que s'engrais
E bena per Rossilhones,
On fo dezeretatz Jaufres,
    Qu'a Vilamur
E'n Tolza 'l tenon per perjur
Tuit cill ab cui s'era plevitz,
Quar los a per paor gequitz.

Lo reys cui es Castrassoritz
E ten de Toleda 'l palais
Lau que mostre de dos essais
Say al fill del Barsalones,
Quar per dreg sos malvatz hom es;
    Del rey tafur
Mais am sa cort e son atur,
Non fauc selha don fui trahitz
Lo jorn qu'el fon per mi servitz.

Lo bos reys Gartsia Ramitz
Colrera, quan vida 'l sofrais,
Aragon qu'el monges l'estrais;
E 'l bos reys Navars, cui dreitz es,
Cobrara ab sos Alanes,
    Sol s'i atur:
Qu'aitan cum aurs val mais d'azur,
Val mil tans et es plus complitz
Sos pretz que del rey apostitz.

Per selha de cui es maritz,
Per la bona reina m lais;
E des que m dis so don m 'apais,
Berenguier de Bezaudunes
Li retraissera, s'il plagues;
    Mas tot rencur
Sos malvatz faigz que son tafur,
Quar per el fo mortz e trahitz,
Don es sos linhatges aunitz.

Mout trahis lag l'emperairitz
Com fals reys perjurs e savais,
Quan pres a quintals et a fais
L'aver que Manuel trames,
E det l'a son frair' EN Jacmes;
Pueys ab cor dur,
Quan n'ac pres lo vert e 'l madur,
El ne menet per mar marritz
La domna e 'ls Grecx qu'el ac trahitz.

Bertran de Born.

---

5. Politisches Rügelied.

D'un sirventes no m qual far longor ganda,
Tal talent ai qu'el digua e que l'espanda,
Quar n'ai razon tan novella e tan granda
Del jove rey qu'a fenit sa demanda
Son frair Richart, pus sos pairs lo y comanda,
Tant es forsatz!
Pus EN Enrics terra non te ni manda,
Sia reys dels malvatz.

Que malvatz fai quar aissi viu a randa,
A liurazon, a comte et a guaranda;
Reys coronatz, que d'autrui pren liuranda,
Mal sembla Arnaut lo marques de Bellanda
Ni 'l pros Guillem que conquis tor Miranda,
Tan fon prezatz!
Pus en Peitau lur ment e lur truanda,
No y er mais tant amatz.

Ja per dormir non er de Coberlanda,
Reys dels Engles, ni non conquerra Yrlanda,
Ni ducx clamatz de la terra normanda,
Ni tenra Angieus ni Monsaurelh ni Canda,
Ni de Peitieus non aura la miranda,
Ni coms palatz
Sai de Bordelh, ni dels Gascos part landa
Senhers ni de Bazatz.

Lo coms Jaufres cui es Breselianda
  Volgra fos primiers natz,
Car es cortes, e fos en sa comanda
  Regismes e duguatz.

Bertran de Born.

6. Politisches Gedicht.

Pus Ventedorn e Comborn e Segur
E Torena e Monfort e Guordon
An fag acort ab Peiregorc e jur,
E li borges si claven d'eviron,
M'es bon e belh hueymais qu'ieu m'entremeta
D'un sirventes per elhs aconortar,
Qu'ieu non vuelh ges sia mia Toleta
Per qu'ieu segurs non i pogues estar.

A! Puiguillems e Clarens e Granolh
E Sanh Astier, molt avetz gran honor,
Et ieu mezeis qui conoisser la m vol,
Et a sobrier Engolesmes maior,
Qu'EN charretier que gurpis sa charreta
Non a deniers ni no pren ses paor;
Per qu'ab honor pretz mais pauca terreta
Q'un emperi tener a dezonor.

Si 'l rics vescoms qui es caps dels Guascos,
A cui apen Bearns e Gavardans,
E 'N Vezias o vol e 'N Bernardos
E 'l senher d'Ayx e selh cui es Marsans,
D'aquelha part aura 'l coms pro que fassa,
Et eissamen aissi com el es pros,
Ab sa gran ost que atrai et amassa,
Venha s'en sai et ajoste s'ab nos.

Si Talhaborcs e Pons e Lezinhans
E Malleons e Taunais fos en pes,
E a Siurac fos vescoms vius e sans,
Ja non creirai que non nos ajudes
Selh de Toartz; pois lo coms lo menassa,

Venha s' ab nos, e non sia ges vans,
E demandem li tro que dreg nos fassa
Dels homes qu' el nos a traitz d' entr' els mans.

Entre Peitau e la ylha 'n Bocart
E Mirabelh e Laudun e Chino,
A Claraval an bastit, ses regart,
Un belh caslar el mieg d' un plan cambo;
Mas no vuelh ges lo sapcha ni lo veya
Lo joves reys, que no ill sabria bo,
Mas paor ai, pus aitan fort blanqueya,
Qu' el lo veira ben de Matafelo.

Del rey Felip veirem be si panteya,
O si segra los usatges Karlo;

D' EN Talhafer, pus so senher l' autreya
D' Engolesme, et elh l' en a fag do;

Quar non es bo de so que reys autreya,
Quant a dig d' oc, que pueys digua de no.

Bertrand v. Born.

---

7. Politisches Gedicht.

S' ieu fos aissi senhers e poderos
De mi mezeys, que no fos amoros,
Ni no m' agues amors el sieu poder,
Ben feira tan qu' a totz feira saber
Del rey Felip, e quals mortz e quals dan
E quals dols es, quar el be non es pros,
E quar Peyteus vai ab Fransa merman.

E si Richartz pren lebres e leos,
Que non reman per plas ni per boyssos,
Enans los fai dos e dos remaner
Per sa forsa, c' us no s' auza mover,
E cuia ben penre d' aissi enan
Las grans aiglas ab los esmerilhos,
Et ab buzacx metr' austors en soan.

E 'l reys Felips cassa lai ab falcos
Sos passeratz e 'ls petitz auzelhos,
E siey home non l'auzan dir e ver,
Quar pauc e pauc se laissa dechazer
Say a 'N Richart que l'a tolgut oguan
Engolesme, don s'es fagz poderos,
E Toloza qu'el te sobredeman.

E pus per sa terra non es iros,
Membre 'l sa sor e 'l marit ergulhos
Que la laissa e non la vol tener;
Aquest forfait mi sembla desplazer,
E tot ades que s'en vai peiuran,
Qu'el rey navar a sai dat per espos
A sa filha, per que l'anta i es pus gran.

E s'aissi pert sos dregz entre qu'es tos,
Lay quant er vielhs, en sera vergonhos,
E ja Franses non aian bon esper
Quar an lor tot qu'om sol sai tan temer;
No prezon re lur dig ni lur deman
Sai vas Peiteus, enans s'en fan janglos,
Quan son ensems EN Richart e 'N Bertran.

E venram say ab las novelhas flors,
E lur bobans sera de sobr'en jos,
E ja 'N Gasto no ns poira pro tener
Que nos tollan lo mon pres San Sever,
A Rocafort tot quan tolgut nos an,
Si qu'en Peiteus seran nostres brandos
Gent alumatz, si que totz o veiran.

Bertrand de Born.

XXIV. Lehrgedicht.

Ensenhamen,

1. An eine junge Dame.

— Enans que us cordetz,
Lau qu'el bras vos lavetz,
E las mas e la cara;

Apres, amiga cara,
Cordatz estrechamen
Vostres bras ben e gen;
Jes las onglas dels detz
Tan longas non portetz
Que y paresca del nier,
Bel' ab cor plazentier,
E sobre tot gardatz
Que la testa us tenhatz
Pus avinen de re,
Car so c'om pus ne ve
Devetz may adzautir;
E deuriatz blanchir
Vostras dens totz matis;
Et enans c'om vos vis
Far tot can dig vos ai;
E devetz aver mai
Un bel, clar mirador,
En que vostra color
Remiretz e la fassa;
Si a ren que us desplassa
Faitz y emendaso . . . .
S'en aquela sazo
Negus homs vos somo
E us enquier de domney,
Jes per la vostra ley
Vos no siatz estranha
Ni de brava companha;
Defendetz vos estiers
Ab bels ditz plazentiers:
E si fort vos enueia
Son solatz e us fa nueia,
Demandas li novelas,
Cals donas son pus belas
De Gascas o Englezas,
Ni cals son pus cortezas,
Pus lials ni pus bonas;
E si 'l vos ditz Gasconas,
Respondetz ses temor:
Senher, sal vostr' onor,
Las donas d'Englaterra
Son gensor d'autra terra;
E si 'l vos ditz Engleza
Respondetz: Si no us peza,

Senher, genser es Guasca;
E metr'er l'etz en basca:
Si apelatz ab vos
Dels autres companhos,
Que us jutjen dreg o tort
De vostre desacort . . . .
E si us ven d'agradatje
Per viur' ab alegratje
C'aiatz entendedor,
No 'l devetz per ricor
Chauzir ni per rictat,
C'om may a de beutat
Mens val, si 'l pretz no y es;
E rictat no val ges
Tan com grat de la gen . . . .
Vos devetz autreiar
Lialmen, ses falsar,
Bon'amor ambeduy,
E que prendatz de luy
Joiels, et el de vos;
E cant er amoros
E vos enamorada,
Siatz tan essenhada
Si us fazia demanda
Fola, otra garanda . . . .
E si us ama fort, bela,
Dementre qu'es pieusela,
El no us deu requerer
Que us torn a desplazer,
Ad anta ni a dampnatje
De tot vostre linatje.

Amadieu des Escas.

Lehrgedicht.

2. An einen jungen Herrn.

— Ab semblan de ver dir
Comensatz e finetz,
Amic, car be sabetz

C'om deu gen colorar
Sos faitz, et al parlar
Deu gen metre color;
Si com li penhidor
Coloro so que fan,
Deu hom colorar tan
Paraulas ab parlar
C'om no 'l puesca reptar . . . .
Mas si voletz honor,
E vieur' el segl' onratz,
E voletz estr' amatz
Per donas e grazitz,
Larcx e francx et arditz
Siatz, e gen parlans . . . .
Per que sers e matis,
Semanas, mes et ans
Vuel siatz fis amans
A vostra dona, aisi
Que us truep tot jorn acli
A far sas voluntatz;
E si nulh sieus privatz
Podetz en loc vezer,
Faitz li tan de plazer
Que de vos port lauzor;
Lauzor engenr' amor
May c'una sola res;
E sabetz que vers es
C'om ama de cor fi
Femna que anc no vi,
Sol per auzir lauzar;
Femna, segon que m par,
Ama del eys semblan . . . .
E s'ela us fa gilos
E us en dona razo,
E us ditz c'anc re no fo
De so que dels huelhs vis
Diguatz: Don', ieu sui fis
Que vos dizetz vertat,
Mas ieu o sai somjat . . . .

Amadieu des Escas.

XXV. Episteln.

1. Epistel

an den Markgrafen von Montferrat.

— S'ie us volia retraire ni comtar
Los onratz faitz, senher, qu'ie us vist far,
Poiria nos a amdos enuiar,
A me del dire, a vos de l'escotar.
Mais cen piuzellas vos ai vist maridar
A coms, marques, a baros d'aut afar,
C'anc ab neguna jovens no us fetz peccar;
Cent cavayers vos ai vist heretar,
Et autres cent destruir' et issilhar,
Los bos levar, e 'ls fals e 'ls mals baissar;
Anc lauzengier no vos pac azautar;
Tanta veuva, tant orfe cosselhar,
E tan mesqui vos ai vist ajudar,
Qu'en paradis vos deurian menar,
Si per merce nulhs hom hi deu intrar . . . .
Aleyxandres vos laisset son donar,
Et ardimen Rotlan e 'lh dotze par,
E 'l pros Berart domney e gent parlar:
En vostra cort renhou tug benestar,
Don e domney, belh vestir, gent armar,
Trompas e joc e viulas e chantar;
Et anc no us plac nulhs portier al manjar,
Aissi cum fan li ric home avar.
Et ieu, senher, puesc me d'aitan vanar
Qu' en vostra cort ai gent saubut estar,
Don e sufrir e servir e celar,
Et anc no y fi ad home son pezar,
Ni no pot dir nuls hom ni repropchar
Qu'anc en guerra m volgues de vos lunhar,
Ni temses mort per vostr'onor aussar.
E pus, senher, sai tan de vostr'afar,
Per tres d'autres mi devetz de be far,
Et es razos, qu'en mi podetz trobar
Testimoni, cavalier e joglar,
Senher marques.

Rambaud de Vaqueiras.

2. Epistel an eine Dame.

(Donayre).

Dona, genser qu'ieu no sai dir,
Per que soven planh e sospir,
Est vostre amicx fis e leials,
Assaz podetz entendre cals,
Mand e tramet salutz a vos;
Mas a sos obs n'es sofraitos:
Jamais salutz ni autre be
Non aura, si de vos no 'l ve.
Dona, loncx temps a qu'ieu cossir
Co us disses o vos fezes dir
Mon pessamen e mon coratge,
Per mi meteys o per messatge;
Mas per messatge non aus ges,
Tal paor ai no us desplagues;
Ans o dissera ieu metes,
Mas tan soi d'amor entrepres,
Quan remir la vostra beutat,
Tot m'oblida quant m'ai pensat:
Messatge trametrai fizel,
Breu sagelat de mon anel;
No sai messatge tan cortes
Ni que mielhs seles totas res.
Cest cosselh m'a donat amors
A cui deman tot jorn secors;
Amors m'a comandat escriure
So que 'l boca non ausa dire,
E no puesc far esdig ni garda
En so que amors me comanda.
Ar auiatz, dona, s'a vos plai,
So que mos breus vos dira lai:
Corteza domn'e conoissens,
E de bon grat a totas gens,
Apreza de totz benestars
En fatz, en ditz et en pessars,
La cortezi' e la beutatz,
E 'l gen parlars e 'l bels solatz,
L' ensenhamentz e la valors,
Li bel ris, l'esgartz amoros,
E l'autre benestan de vos,
Li bon fait e 'l dig agradiu,
Mi fan la nueg e 'l jorn pensiu;

Quan non ai loc de vos vezer,
Joi ni deport non puesc aver;
Non puesc aver joi ni deport.
Peritz soi si non venc al port;
Qu'el loncs espers e 'l greus sospirs,
E 'l trop velhar e 'l pauc dormirs,
E 'l deziriers de vezer vos,
Mi tenon si 'l cor angoissos,
Cen vetz prec dieu la nueg e 'l jor,
Que m do la mort o vostr'amor,
Lo premier jorn qu'ieu anc vos vi,
M'intret el cor vostr'amor si
Qu'un fuec m'avetz lainz assis,
Qu'anc no mermet, pus fo enpris;
Fuecx d'amor escart e destreing,
Que vins ni l'aiga no l'esteing;
Pus fon enpris, pueys no s'esteys,
De jorn en autre dobl' e creys.
E quan me soi de vos lonhatz
Creys et dobla pus l'amistatz:
Mas quan se pot esdevenir
Qu'ieu vos vey, dona, ni us remir,
Soi aissi que mais res no m sen;
Per que sai be qu'es falhimen
Lo reprochiers c'om dire sol,
Que huelhs no vezo cors ne dol;
Lo cors m'en dol, dona, per ver
Quan no us podon miei huelh vezer;
Mas del vezer cosselh no i sai:
Pero mon cor que remas lai,
Lo premier jorn que anc vos vi,
Anc pueis de vos no si parti;
Non si parti de vos un torn:
Ab vos sojorna nueg e jorn
Ab vos esta on qu'ieu m'esteia,
La nueg e 'l jorn ab vos domneya;
Per que m'esdeven mantas vetz,
Qu'en autr'afar pessar no m letz,
Quan cug pensar en otra res.
De vos ai messatge cortes,
Mon cor, qu'es lai vostr'ostaliers,
M'en veu de vos sai messatgiers,
Me ditz e m remembr' e m retray
Vostre gen cors cuendet e gay,

La vostra bella saura cris,
E 'l vostre fron pus blanc que lis,
Los vostres huelhs vaiss e rizens,
E 'l naz qu'es dreitz e be sezens,
Lafassa fresca de colors
Blanca, vermelha pus que flors,
Petita boca, bellas dens
Pus blancas qu'esmeratz argens,
Mento e gola e peitrina
Blanca com neus e flors d'espina,
Las vostras bellas blancas mas
E 'ls vostres detz grailes e plas,
Pueis la vostra bella faisso
On non a ren de mespreiso,
Los vostres gaps plazens e bos,
E 'l gen solatz e 'l franc respos,
E 'l ben seinblan que m fetz al prim
Quan s' esdevenc qu' amdui nos vim;
Quan so m remembr' al cor ni m ditz,
Adoncx remanc si esbaitz
No sai on vauc ni dön mi venc,
Meravilh me car me söstenc,
Qu'el cor me falh e la colors.
Si m destrenh, dona, vostr' amors
Tot jorn suefri aital batalha:
Mas la nuec trac peior trebalha;
Que quan me soi anatz jazer,
E cug alcun repaus aver,
E 'l compaigno dormon trestuit,
Que res non fai n'ania ni bruit,
Adoncx me torn e m volv e m vir
Pens e repens, e pueis sospir.
Ai! bona dona benestans;
Si veira ja est fis amans
A son viven lo jorn ni 'l ser
Que, a selat o per lezer,
Vostre gen cors cuend e prezan
Entre mos bras remir bayzan,
Huelhs e boca tan doussamen! . . .
Dona, no us puesc lo cente dir
De las penas, ni del martir,
Del pantays, ni de la dolor
Qu'ieu trac, dona, per vostr'amor;
Per vostr'amor totz vieus aflam,

Mas per merce, dona, reclam
Que m perdones s'ieu falh ni pec;
Auiatz et entendetz est prec,
Dona, la genser creatura
Que anc formes el mon natura,
Genser qu'ieu non puesc dir ni say,
Pus bela que bels jorns de may:
Que m retengas a servidor,
E prometes mi vostr'amor.
Del plus no us prec, ni no s cove,
Mas tot si' en vostra merce;
C'aissi lais dieus d'amor jauzir:
Mais am de vos sol un dezir,
E l' esperanz' e 'l lonc esper
Que de nuilh'altra son jazer;
E pos de mi vos fas ligansa
Prometes mi bon' esperansa;
De la promess' aurai confort,
E bon respieg tro a la mort.
Mais vuelh en bon esper morir,
No vuelh dezesperatz languir.
Dona, no us aus de pus preyar,
Mas dieus vos sal e dieus vos gar;
Si us platz, rendetz mi ma salut:
Pus amors m'a per vos vencut,
Vensa us per mi cortesamentz
Amors, que totas causas ventz,
Dompna!

Arnaud de Marueil.

XXVI. Erzählende Gedichte.

1. Fabel.

(Faula).

Una cieutat fo, no sai quals,
On cazet una plueia tals
Que tug l'ome de la cieutat
Que toquet foron dessenat.
Tug dessenero, mas sol us;
Aquel escapet e non plus,

Que era dins una maizo
On dormia, quant aco fo:
Aquel levet, quant ac dormit
E fon se de ploure gequit,
E venc foras entre las gens
On tug feiron dessenamens.
L'us fo vestis, e l' autre nus,
L'autr' escupi vas lo cel sus;
L'uns trais peira, l'autre astelas,
L'autre esquisset sas gonelas,
L'uns feri e l'autre enpeis,
E l'autre cuget esser reis
E tenc se ricamens pels flancx,
E l'autre sautet per los bancx;
L'us menasset, l'autre maldis,
L'autre ploret e l'autre ris,
L'autre parlet e no sap que,
L'autre fes metoas de se.
Et aquel qu'avia son sen
Meravilhet se molt fortmen,
E vi ben que dessenat son;
E gard' aval e gard' amon
Si negun savi n'i veira;
E negun savi non i a:
Grans meravelhas ac de lor;
Mas molt l'an els de luy maior,
Qu'el vezon estar vaviamen;
Cuion qu'aia perdut lo sen,
Car so qu'ill fan no ill vezon faire.
A quascun de lor es veiaire
Que ill son savi e ben senat,
Mas lui tenon per dessenat;
Qui 'l fer en gauta, qui en col;
El no pot mudar no s degol.
L'uns l'enpenh, l'autre lo bota,
El cuia eissir de la rota;
L'uns l'esquinta, l'autre l'atrai,
El pren colps e leva e chai.
Cazen, levan, a grans ganbautz
S'en fug a sa maizo de sautz,
Fangos e batut e mieg mortz;
Et ac gaug quan lor fon estortz.
Aquesta faula es al mon
Semblan et a tug silh que i son;

Aquest segles es la cieutatz,
Que es totz ples de dessenatz;
Qu'el maior sen c'om pot aver
Si es amar dieu e temer,
E gardar sos comandamens:
Mas ar es perdutz aquel sens;
La plueia sai es cazeguda;
Una cobeitatz es venguda,
Uns orgoills et una maleza
Que tota la gen a perpreza;
E si dieu n'a alcun onrat,
L'autr' el tenon per dessenat
E menon lo de tom en vil,
Car non es del sen que son il,
Qu'el sen de dieu lor par folia;
E l' amicx de dieu, on que sia,
Conois que dessenat son tut,
Car lo sen de dieu an perdut;
E 'lh tenon lui per dessenat
Car lo sen del mon a laissat.

Peire Cardinal.

---

2. Romanze.

En Alvernhe, part Lemozi,
M'en aniey totz sols a tapi;
Trobey la moler d'EN Guari
E d'EN Bernart:
Saludaron me francamen
Per Sant Launart.

Una mi dis en son latin:
„Deus te salve, dom pelegrin,
Molt me pareis de bel eisin,
Meu esient,
Mais trop en vai per est camin
De folla gent."

Aviatz ieu que lur respozi,
Anc fer ni fust no y mentau gui

Mas que lur dis aital lati:
„Tarra babart
Marta babelio riben
Sara ma hart.”

So dis N'Agnes e N' Ermessen:
„Trobat avem qu'anam queren,”
Alberguem lo tot plan e gen,
Que ben es mutz;
E ja per el nostre secret
Non er saubutz.

La una m pres sotz so mantelh;
Meneron m'en a lur fornelh,
Et a mi fon mout bon e belh;
Lo foc fo m bo
Et ieu calfei me voluntiers
Al gros carbo.

A manjar me deron capos;
El pan fon cautz, e 'l vin fon bos;
Et ieu dirney me volentos
Fors et espes
Et anc sol no y ac coguastros
Mas que nos tres.

„Sors, aquest hom es enginhos
E laissa son parlar per nos:
Aportatz lo nostre cat ros
Tost e corren,
Que li 'n fara dir veritat,
Si de res men.”

Quant ieu vi vengut l'enuios
Qui a grant onglas e lonc grignos,
Ges son solatz no mi fon bos;
Totz m' espaven;
Ab pauc no'n perdi mas amors
E l' ardimen.

Quan aguem begut e manjat
Despulley m'a lur voluntat;
Derreire m'aportero 'l cat
Mal e fello;

Et escorgeron me del cap
Tro al talo.

Per la coa 'l pres N'Ermessen
E tira el cat escoyssen;
Plaguas me feyron mays de cen
Aquella ves;
Coc me, mas ieu per tot aquo
No m mogui ges.

— — — — — — — —

Monet, tu m'iras al mati,
Mo vers portaras el Borssi
Dreg a la molher d'EN Gari
E d'EN Bernat;
E diguas lor que per m'amor
Aucizo 'l cat.

Der Graf von Poitiers.

---

3. Novelle.

(Nova).

Dins un verdier de mur serat
Auzi contendre un papagai
Del tal razo com ie us dirai.
Devant una don' es vengutz,
Et aporta 'l de lonh salutz
E dis li: „Dona, dieus vos sal;
Messatje soy, no us sapcha mal,
Si vos dic per que soy aisi
Vengutz a vos en est jardi;
Lo mielher cavayer c'anc fos,
E 'l pus azaut e 'l pus joyos,
Antiphanor, lo filh del rey,
Vos tramet salutz cen mil vetz,
E prega us per mi que l'ametz,
Car senes vos non pot guerir
Del mal d'amor qu'el fay languir...."
Ab tan la dona li respon: —
„Trop me paretz enrazonatz,

Car anc auzetz dir que dones
Joyas, ni que las prezentes
A degun home crestia?
Trop vos es debatutz en via;
Mas car vos vey tan prezentier,
Podetz a mi en sest verdier
Parlar o dir so que volretz,
Que no y seretz forsatz ni pres;
E peza m per amor de vos,
Car es tant azant ni tan pros,
Car m'auzetz dar aital cosselh."
„Dona, et ieu m'en meravelh
Car vos de bon cor non l'amatz."
„Papagay, be vuelh sapiatz
Qu'ieu am del mon lo pus aibit."
„E vos cal, dona?"
„Mon marit."
„Jes del marit non es razos
Que sia del tot poderos;
Amar lo podetz a prezen,
Apres devetz seladamen
Amar aquel que mor aman
Per vostr'amor, ses tot enjan."
„Papagay, trop es bel parliers;
Par me, si fossetz cavayers,
Que jen saupratz dona preyar;
Mas jes per tan no m vuelh laissar
Qu'ie no us deman per cal razo
Dey far contra lui trassio
A cuy ay plevida ma fe."
„Dona, so vos dirai ieu be;
Amor non gara sagramen,
La voluntat sec lo talen ...."
„E pus tant me voletz preiar
D'Antiphanor vostre senhor,
Luy reclami pel dieu d'amor,
Anatz vos en, qu'ie us do comjatz,
E pregi vos que li diguatz
Qu'ieu en breumen m' acordaray
Que pels vostres precx l'amaray;
E si tant es que m vuelh' amar,
D'aitan lo podetz conortar
Que ja de luy no m partiray;
E portatz li m'aquest anel,

Qu'el mon non cug n'aya pus bel,
Ab sest cordo ab aur obrat,
Qu'el prenga per ma amistat ...."
Ab tan parto lor parlamen ....
Dreg a son senhor es vengutz
E comta 'l co s'es captengutz ...."
Antiphanor intr'el vergier;
En un lieg de jotz un laurier
Ab sa dona s'anet colgar,
E nulhs homs non o sap contar
Lo gaug que fo entre lor dos,
Cals pus fo de l'autre joyos;
Veiaire lor es, so m'es vis,
C'aquo sia lur paradis;
Grans gautz es entre lor mesclatz.
E 'l foc fo totz adzamortatz;
Ab vinagre 'l fan escantir.
E 'l papagay cuget morir,
Tal paor ac de son senhor;
A l'enans que poc, venc vas lor,
E es se prop del lieg pauzatz,
E ac lor dig: „Car no us levatz?
Anatz sus, e departetz vos,
Qu'el foc es mortz tot ad estros."
Antiphanor ab cor marrit
S'es levat, e pueys l'a dit:
„Dona, que m voldretz vos mandar?"
„Senher, que us vulhatz esforsar
De far que pros tan can poiretz
En est segle, tan can vieuretz,"
Fay se vas el, baiza 'l tres vetz.
Antiphanor s'en torna leu
Com filh de rey ab son corrieu.

Arnaud de Carcasses.

---

4. Novelle
(in Form von Pastoretas).

I.

L'autre jorn m'anava
Per una ribeira

Soletz delichan,
Qu'amors me menava
Per aital maneira
Que pesses de chan,
Vi guaya bergeira
Bell' e plazenteira
Sos anhels gardan;
La tengui carreira,
Trobei la fronteira
A for benestan,
E fe m belh' semblan
Al primier deman.

Qu'ieu li fi demanda:
„Toza, fos amada
„Ni sabetz amar?"
Respos me ses guanda:
„Senher, autreyada
„Mi suy ses duptar." —
— „Toza, mot m'agrada
„Quar vos ai trobada,
„Si us puesc azautar."
— „Trop m'avetz sercada;
„Senher, si fos fada,
„Pogra m'o pessar.
— „Toza, ges no us par?"
— „Senher, ni deu far."

„Toza de bon aire,
„Si voletz la mia,
„Yeu vuelh vostr' amor."
— „Senher, no s pot faire;
„Vos avetz amia
„Et yeu amador."
— „Toza, quon que sia,
„Ye us am, donc parria
„Que us fos fazedor."
— „Senher, autra via
„Prenetz tal que us sia
„De prôfieg maior."
— „No la vuelh melhor."
— „Senher, faitz folhor."

„No folley, NA toza;
„Tan m'es abellida

„Qu' amors m' o cossen."
— „Senher, fort cochoza
„Son que fos partida
„D' aquest parlamen."
— „Toza, per ma vida,
„Trop es afortida,
„Qu'ie us prec humilmen."
— „Senher, no m' oblida
„Trop; a! for' aunida,
„Si crezes leumen."
— „Toza, forsa m sen."
— „Senher, no us er gen."

„Toza, que que m diga,
„Non aiatz temensa,
Que no us vuelh aunir."
— „Senher, vuestr' amiga
„Suy, quar conoyssensa
Vo' 'n fai abstenir."
— „Toza, quan falhensa
„Cug far, per sufrensa
„Belh Deport m' albir."
— „Senher, mot m' agensa
„Vostra benvolensa,
„Quar vos faitz grazir."
— „Toza, que us aug dir?"
— „Senher, que us dezir."

„Digatz, toza guaya,
„Que us a fag dir ara
„Dig tan plazentier?"
— „Senher, on que m vaya,
„Gays chans se perpara
„D'EN Gairaut Riquier."
— „Toza, ges encara
„Lo ditz no s despara
„De qu'ieu vos enquier."
— „Senher, no us ampara
„Belhs Desportz que us gara
„De laus esquerrier?"
— „Toza, no m profier."
— „Senher, aus entier."

„Toza, tot ma fara,
„May 'N Bertrans m' ampara.

„D' Opian l'entier."
— „Senher, mal si gara;
„Et iretz vo' 'n ara,
„Don ai cossirier."
— „Toza, sovendier
„Aurai est semdier."

II.

L'autr' ier trobey la bergeira d'antan,
Saludei la, e respos mi la bella,
Pueys dis: — „Senher cum avetz estat tan
„Qu'ieu no us ai vist? ges m'amors no us gragella?"
— „Toza, si fa mai que no fas semblan."
— „Senher, l'afan per que podetz sufrir?"
— „Toza, tals es qu'aissi m'a fag venir."
— „Senher, et ieu anava vos sercan."
— „Toz', aissi ètz vostres anhelhs gardan."
— „Senher, e vos en passans so m'albir."

„Toz', al prim jorn fuy vostres ses mentir,
„Pueys del vezer m'an tout afar azaina.
— „Senher, aital vos puesc ieu de mi dir,
„Qu'aissi quo vos m'es fis vos suy ieu fina."
— „Toza, be m plai quar o sabetz grazir."
— „Senher, si fas tot aissi com s'eschai."
— „Toza, vulhatz donc tot so qu'ieu volrai."
— „Senhe' 'l voler vostre vuelh ben auzir."
— „Toza, que vuelh de vostr'amor jauzir."
— „Senher, faitz ò lai on yeu no serai."

„Toza, nulhs joys ses la vostre no m plai
„D'autra del mun, ni dar no 'l me poiria."
— „Senher, aquo es aissi quon ieu sai;
„Mas cavalgatz e tenetz vostra via."
— „Toza, no vuelh anar, ans dissendrai."
— „Senher, que us val er quan itz dissendutz?"
— „Toza, sapchatz que serai vostres drutz."
— „Senher, si us plai, entendetz que us dirai."

— „Toza, digatz tost que be us entendrai.
— „Senher, sejam, que ben siatz vengutz."

„Toza, tan m'es lo deziriers cregutz
„De vos jauzir, qu'ades coven a faire."
— „Senher, quo us es tan tost dessovengutz
„Lo vostre Belhs Desportz? no l'amatz gaire."
— „Toza, si fas tant que ja so vencutz.
— „Senher, s'o sap, grat vo' 'n deura saber."
— „Toza, de trop vils faitz me fa tener."
— „Senher, per so n'es lauzan mentaugutz."
— „Toza, s'amors autre joy no m'adutz."
— „Senher, no us par que vivatz ses plazer."

„Toza, no m vol mos Belhs Deportz valer,
„Ni re non vey el mon que tant me playa."
— „Senher, ben cre qu'en sap far son dever,
„Si a valor tant quo dizetz veraya."
— „Toza, tan val que totz m'en desesper."
— „Senher, avetz per lieys nul melluyrier?"
— „Toza, oc, tal qu'en muer de dezirier."
— „Senher, ans m'es mentaugutz de saber."
— „Toza, que m val? pus joy non puesc aver."
— „Senher, lo joy perdetz per cor leugier."

„Toza, 'l cor ai leyal e vertadier
„Vas lieys don mortz deziran me guerreya."
— „Senher, tant aug dir d'EN Guiraut Riquier
„Que, si no us val, no fa ren que no deya.
— „Toza, no fan acreire lauzengier."
— „Senher, per mi sai tot vostre talan."
— „Toza, be us am, mas vos m'anatz trufan."
— „Senher, autra n'ametz atertant yer."
— „Toza, vau m'en, que no m'avetz mestier."
— „Senher, anatz, e veia m vos autr' an."

III.

Gaya pastorelha
Trobey l'autre dia
En una ribeira

Que per caut la belha
Sos anhels tenia
Desotz un' ambreira;
Un capelh fazia
De flors, e sezia
Sus en la fresqueira:
Dissendey en guia
Que s'amor volia;
En calque maneira
Ylh fon prezenteira,
Sonet mi primeira.

Dissi li: — „Poiria
„De vos solatz traire,
„Pus m'es agradiva?"
Ylh dis que queria
Amic de bon aire,
Nueg e jorn pessiva.
„Toza, ses cor vaire
„E senes estraire
„M'auretz tant que viva."
— „Senher, be s pot faire,
„Quar a mon veiaire
„Amors vos abriva."
— „Toza, oc, esquiva.
— „Senher, be y' s sobliva."

„Toza, s'ans de gaire
„No m'en faitz valensa,
„Vostr'amors m'esglaya."
— Senher, ab maltraire
„Conquer hom guirensa,
„Donc espers vos playa."
— „Toza, tant m'agensa
„Vostr' amors e m tensa
„Qu'ops m'es qu'ades l'aya."
— „Senher, en parvensa
„Mai no m vis, falhensa
„Faria savaya."
— „Toza, 'l vista m playa."
— „Senher, donc no y 's gaya?"

„Toza, tant comensa
„L'amors ab martire
„Qu'ops m'es vostra vida."

— „Senher, ab temensa
„M'avetz en dezire
„Ben quatr' ans tenguda."
— „Toza, no m'albire
„Qu'ie us vis mai; no us tire,
„Si ar etz ma druda."
— „Senher, be us puesc dire
„Qu'en faretz mans rire,
„Suy desconoguda."
— „Toza, etz esperduda?"
— „Senher, no, ni muda."

„Toza, no m cossire
„Tant, qu'aisso entenda;
„Etz ges la chantada?"
— „Senher, quan que us tire,
„Pro er qu'ie us car venda
„Vostr' amor malvada."
— „NA Toza, contenda
„Ai ab vos d'emenda
„Totas vetz trobada."
— „Senhe' 'N Guiraut renda
„Riquier tanh que us renda
„Aital, quar sui fada."
— „Toz', ans etz membrada."
— „Senher, so m'agrada."

„Toza, tal fazenda
„Ai qu'ops m'es que y tenda
„A dieu siatz dada."
— „Senher, aissi us prenda
„Per tot ses emenda,
„E veus vostr' estrada.
— „Toza, etz irada?
— „Oc, per vostr' anada."

IV.

L'autr'ier trobei la bergeira
Que d'autras vetz ai trobada
Gardan anhels, e sezia,

E fon de plazen maneira;
Pero mout fon cambiada,
Quar un effant pauc tenia
En sa fauda que durmia;
E filava cum membrada;
E cugey que m fos privada
Per tres vetz que vist m'avia,
Tro vi que no m conoyssia,
Que m dis: — „Lai laissatz l'estrada?"

„Toza", fi m'ieu, „tant m'agrada
„La vostra plazen paria
„Qu'er m'es la vostra valensa."
Elha m dis: — „Senher, ta fada
„No suy quo us pessatz que sia,
„Quar en als ai m'entendensa."
— „Toza, faitz hi gran falhensa,
„Tant a que us am ses falcia."
— „Senher, tro en aquest dia
„No us vi segon ma parvensa."
— „Toza, falh vos conoyssensa?"
— „Senher, non, qui m'entendia."

— „Toza, ses vos no m poiria
„Res dar d'aquest mal guirensa,
„Tant a que m'etz abellida!"
— „Senher, aital me dizia
„EN Guirautz Riquiers ab tensa,
„Mas anc non fuy escarnida."
— „Toza, 'N Guirautz nous oblida,
„Ni us pren de mi sovinensa."
— „Senher, mais que vos m'agensa
„Elh e sa vista grazida."
— „Toza ben trop l'es gandida."
— „Senher, si ven, be cre m vensa."

„Toza, mos jaugz se comensa,
„Quar selh per qui etz auzida
„Chantan suy ieu ses duptansa."
— „Senher, non etz, ni crezensa
„Non auria e ma vida,
„Ni neys non avetz semblansa."
— „Toza, Belhs Deportz m'enansa
„Que us es tres vetz autz guida."
— „Senher, res non es la crida,

„Trop vos cujatz dar d'onransa."
— „Toz', avetz de mi membransa?"
„Senher, oc, mais non complida."

„Toza, ie us ai enbrugida,
„E tenc m'o a gran pezansa;
„No us pessetz pus vos enqueira."
— „Senher, be m tenc per fromida,
„Qu'eras ai preza venjansa
„De l' autra vista derreira."
— „Toz', ab qui etz parieira
„En l'efant? es d' alegransa?"
— „Senher, ab selh qu' esperansa
„N'ai de mais, que m pres en gleira."
— „Toza, quo us giec en ribeira?"
— „Senher, quar es ma uzansa."

„Poiriam far acordansa
„Amdos, toza plazenteira,
„Si n' eratz per mi celada."
— „Senher, non d' autr' amistansa
„Que us fem a la vetz primeira,
„Pus tro aissi m suy gardada."
— „Toza, be us ai assajada,
„E truep vos de sen enteira."
— „Senher, s'ieu ne fos leugeira,
„Mal m' agratz vos assenada."
— „Toza, vau far ma jornada.
— „Senher, mete' us en carreira."

Girant Riquier.

Glossaire.

A.

A, ad, für, als, zu; gegen (nach etwas hin); mit; in; auch die charakteristische Präp. des Dativs.
abaissaire, -sador m., Verläumder.
abaissairitz f., Verläumderin.
ab, mit, bei; ab tan, damit, hiermit.
abaia f., Abtei.
abandonar, verlassen, aufgeben, überlassen.
abas m., Abt.
abastar, genügen.
abatre, herabwerfen, niederwerfen, niederschlagen; erniedrigen.
abelhir, abelir, freuen, erfreuen, entzücken, gefallen.
abeurar, benetzen, anfeuchten, tränken, bewässern.
abrasar, abrazar, umarmen; versengen, anzünden.
abrigar, unter Schutz bringen, bedecken.
ac, hatte, v. aver.
acabar, vollenden, zu Ende bringen, fertig machen.
acaisionar, beschuldigen; s. ocaisionar.
acendre, anzünden, entzünden.
acli, aclit, gebeugt, geneigt; demüthig.
aco, aquo, dieses.
acomjar, verabschieden.
acordamen m., acordansa f., Eintracht, Einverständniß, gütliche Einigung.
acordar, übereinstimmen, aussühnen, in Uebereinstimmung bringen; s'—, einwilligen, zugestehen, sich einigen, sich vergleichen.
acordat, —dada, übereinstimmend, einig, einstimmig.
acort m., das Einverstandensein; Absicht, Beschluß.
aculhimen m., Aufnahme, Empfang, Beifall.
aculhir, aufnehmen, annehmen, empfangen. aculhir, m., Freundlichkeit, Leutseligkeit.
acusar, acuzar, beschuldigen.
ad s. v. w. a.
ades, adez, jetzt, eben jetzt.
adonc, adoncx, dann, alsdann, sodann.
adoussar, mildern.
adrech, adreg, adv. adrechamen, gewandt, geschickt. mal adrech, unpassend, ungeeignet.
aduzir, herbeiführen.
adzamortar, tödten, ertödten; (Feuer) löschen.
afan m., Verdruß, Kummer, Mühsal, Last.
afar m., das Handeln, Benehmen; — f. Sache, Angelegenheit.
afendre, spalten.
aflamar, verbrennen; in Brand setzen.
aflaquir, schwächen.
afranher, befreien.
afrontar, gegenüberstellen.
agensar, annehmlich sein, gefallen, erfreuen, zusagen; geziemen.
aginolhar se, niederknieen.
agnel m., Schaaf, Lamm.
agnir, wiehern.
agradan, anmuthig, gefällig.
agradar, erfreuen, genehmigen.
agradatge m., guter Wille; d'agradatge, gutwillig, aus freien Stücken.
agua f., Wasser.

aguilen, aguillen m., Hagebutte.
agur m., Wahrsager.
ahir, zuwidersein, anekeln.
aib m., Begabtheit, Vollkommenheit.
aibit, begabt, vollkommen.
aïdar, helfen.
aigron m., Reiher.
aïgua f., Wasser.
ailhors, aillors, alhors, anderswo, ander.
aiostar, anschicken, einrichten.
aïre m., Luft; Miene, Gesinnung; de bon aire, gutmüthig, gutherzig.
aisi, aissi, so, also; hier.
aiso, aisso, dieses.
aital, solcher, -che, -ches; so, also.
aïtan, ebenso, auch, gleichfalls; ebensoviel.
aiuda m., Beistand, Helfer; f. Hülfe.
aiudar, beistehn, helfen.
aiziu, müßig, unbeschäftigt; leer.
al (Nom. als), ander; als que, etwas anderes als.
alba f., Tagesanbruch, früher Morgen; Morgenlied.
albergar, beherbergen.
alberc m., Herberge; Wohnung.
albespi m., Hagrosenbusch.
alborn m., Esche.
alegransa s. alegratge.
alegrar, erfreuen.
alegratge, alegransa f., Freudigkeit.
alegre, -gra, lustig, froh, heiter.
alen m., Athem.
alhor, allor s. ailhors.
alma, arma f., Seele.
almosna m., Almosen.
alonguar, verlängern.
als s. al.
aluic, von ihm, vor ihm.
alvernhat m., Auvergnat.
ama f., Seele.
amador (Nom. sing. amaire), Liebhaber; pl. Liebende.
amairitz f., Liebende, Geliebte, Liebhaberin.
amar, lieben.
amaressa f., Liebende, Liebhaberin.
amassar, sammeln, einsammeln, aufhäufen.
amb, ambos, ambas, amdos, ambedos, ambedui, ambdoas, beide.
amenar, herbeiführen.
amesurat, ungemessen, ungemäßigt, maßlos.
ami s. amic.
amia f., Freundin.
amic, amig m., Freund.
amistansa f., amistat f., Freundschaft.
amistos, freundschaftlich.
amon, hinauf.
amor m., Amor; f. Liebe.
amoros, adv. -rosamen, verliebt, liebevoll.
an m., Jahr.
anar, gehen; das Gehen z. B. nach Spanien, el anar de Espanha.
anat m., Benehmen, Verfahren.
anc, ancmais, jemals; no oder ne-, niemals.
ancar, ancaras, noch.
ancta f., anta f., Schmach, Schande.
ancse, immer, stets.
anedier s. austor.
anel m., Ring.
anen! auf! allons!
angoissos (-goyssos), bekümmert, beklommen.
aniest v. anar.
annoal m., Besuch oder Feier am Jahrestage.
anquar, noch.
ans, ohne; aber, jedoch; alsdann; vielmehr.
anta s. ancta.
antic, f. -tiga, alt.
apareillar, zurüsten, anrichten.
apelar, apellar, nennen, rufen.
apenre, aprenre, vernehmen, lernen. apres, lernte; apres, apreza, gelernt, kundig.
apercebre, bemerken; s'-de, etwas gewahr werden.
apoderar, überwältigen.
aportar, bringen, herbeibringen, beibringen.
aprenre s. apenre.
apres, apreza s. apenre.
apres, nach, hernach.
aprochar, nahen.
aprochat, nahe.

aprop, hinterher, hinterdrein, hinter etwas her.
aquel, -la, aquest, -ta, aquist, dieser; derjenige.
aquo, dieses; hier; davon.
ar s. aras.
ara, daß doch (mit dem Conjunctiv).
aras, ar, ara, jetzt.
arbalestier m., der die Wurfgeschütze bedient.
ardimen m., Feuer, Liebesgluth.
ardit, ardi, f. ardida, kühn, muthig, dreist; gewandt.
arc m., Bogen, Armbrust.
arden, brennend. dürr.
ardre, verbrennen.
argen, argent m., Silber.
arma f., Waffe; Seele; pl. Wappen.
armar, bewaffnen.
arnes m., arney m., Harnisch, Rüstung.
arquier m., Bogenschütze.
arrenc m., Ordnung, Anordnung.
arretener, erhalten.
asciar, belagern.
asclar, spalten, stückweise wegnehmen.
asegar, belagern.
asetar, setzen; sitzen.
assai, assau m., Angriff, Sturm.
assajar, versuchen.
assalir, anfallen, angreifen.
assatgar, belagern; auflauern.
assatz, genug, reichlich.
assaut m., Angriff.
assemblar, schildern, erscheinen lassen.
assermar (se), sich beeilen; esser assermatz, eilig sein, es eilig haben, eilen.
assetjar, belagern; auflauern.
assis, entzündet (accensus).
astela f., Holzscheit.
astraire, zuziehn.
astre m., Stern, Gestirn, Schicksal.
atendre, harren, warten, erwarten, erleben, erreichen; atendre en...., -a...., streben nach...
atraire, an sich ziehn, zerren.
atressi, autresi, ebenso, gleichfalls; atressi cum, gleichwie.
aucir, tödten.
aug v. auzir.
auiatz v. auzir.
aunir, betrügen.
aur m., Gold.
aura f., Lüftchen.
aurella f., Ohr.
aus v. auzer.
ausberc m., Harnisch.
aussel s. v. w. auzel.
austor m., Habicht; austor anedier, Entenhabicht.
aut, f. auta, hoch; vornehm.
autre, -tra, anderer; autr'jer, vorgestern.
autresi, ebenfalls.
autreiar, autreyar, bewilligen, gewähren, darbieten, schenken.
auzar, wagen.
auzel m., Vogel, Vöglein.
auzer, wagen.
auzir, hören.
aval, da unten, untenhin.
avenir, (mit en) gelangen, ankommen, zu etwas kommen, erreichen; avenir se, sich ereignen, geschehen; avenc, es geschah.
aver, haben; aver m., Habe, Geld.
avescat m., Bisthum.
avinen, avenen, einnehmend, liebenswürdig, freundlich; lo avinen, das Hübsche, Angenehme, Liebenswürdige.
avinir, ahnen.
avol, avola, niedrig, gemein, gering.
avut, avuda, gehabt.
azar, (?).
azaut, ausgezeichnet, vornehm.
azautar se de...., sich in etwas schicken, mit etwas einigen.
azir, zürnen, hassen.

B.

Baco m., Schinken, Speckseite.
bada (en), vergebens.
bailia f., Vorsteherschaft, Amtmannschaft.
baisar, küssen.
baissar, niedrig machen, niederschlagen, unterdrücken, erniedrigen.
baizar, küssen.
baizo m., Kuß.

balada f., Tanzlied.
banc m., Bank, Stuhl.
banhar, wenden, richten.
baratar, behandeln; umsetzen (im Handel oder Spiel).
barba f., Bart.
barganha f., Handel.
baro, baron m., Freiherr.
bas, bassa, niedrig.
bastir, bauen.
batalha f., Schlacht.
batejar, taufen.
batre, schlagen. batut, geschlagen.
baudeza f., Muth, Lust.
baudor f., Lust, Jubel.
bayzar, küssen.
be s. v. w. ben.
bec m., Schnabel.
begut, getrunken.
bel (belh), bella (belha, bela), schön.
ben, gut, wohl; ben m., das Gute.
benestan, wohlwollend; angenehm, lieblich.
benestar m., Freundlichkeit, Annehmlichkeit.
besognar, nöthig sein.
besoigna f., Nothwendigkeit.
beure, trinken; —, m., Getränk. begut, getrunken.
beutat f., Schönheit.
blanc, blanca, weiß. blancor f., Weiße.
blandimen, schmeichelnd; — m., Schmeichelei.
blandir, schmeicheln.
blasmar, tadeln.
boca f., Mund.
bon, bona, gut.
bontat f., Güte.
borc m., Burg, Flecken.
borges m., Bürger.
borgessa, -geza f., Bürgerin.
bosc m., Wald, Wäldchen.
boscatge m., Gebüsch.
bosso m., Widderkopf (aries).
botar, setzen; übertreffen.
bou m., Ochs.
bran m., Schwert.
brat m., Arm.
brau, brava, grob, trotzig.
Bretaingna f., Brteagne.
breu m., Brief.
breu, kurz.
breumen adv., kurz, kurz und gut; bald; en —, in Kürze, baldigst.
brignar, verkehren, umgehn.
brugir, brausen, brüllen, schimpfen.
bruit m., Geräusch.
buou m., Ochs.

C.

C' vor a, o und u für que.
caber, passen zu etwas.
cairel m., Bolzen.
caitiu, elend, leidend.
caitivier m., Elend, Leiden.
cal, welcher, wie beschaffen.
calabres m., Sturmbock.
calfar, wärmen, heizen.
cambi m., Wechsel, Tausch, Erwiederung.
cambra f., Kammer, Gemach.
cami, camin m., Weg, Pfad.
camp m., Lager.
campana f., Glocke.
campanha f., Gefilde, Gelände.
can m., Hund; wann.
candela f., Licht.
candelier m., Leuchter.
canso f., Gesang, Lied, Gedicht.
cant, wann, als.
cantaire (cantador), chantaire (chantador) m., Sänger, Dichter.
cantar, chantar, singen.
cap m., Kopf, Ziel, Haupt; a cap, obenan; metre a cap, zu Ende, zum Ziele bringen; issir a cap, zum Ziele gelangen.
cap, gefangen.
capairon m., Kappe.
capon m., Kapaun.
captenensa f., Verhalten, Benehmen.
captenar, verhalten, benehmen, aufführen.
car, denn; da ja; darüber weil; warum, weshalb (für quar).
car, theuer, werth; en car, in Ehren.
cara f., Kopf.
caramel m., Schalmei.
carbo m., Kohlenhaufen, Kohlenfeuer.
carcais m., Köcher.
carcer f., Kerker.
carel m., Sturmwagen.

carn f., Fleisch.
carnarol m., Kapsel.
carros m., Streitwagen; eine allegorische Gedichtart, worin die Liebe unter dem Bilde einer Schlacht dargestellt wird.
cascun, -cuna, jeder.
caser s. v. w. cazer.
casser, jagen, auf die Jagd gehn.
castel, castelh m., Schloß, Burg.
castellan m., Burgherr.
castiar, belehren, unterrichten, lehren; züchtigen.
castiamen m., Belehrung.
castic m., Rath, Belehrung.
cat m., Katze.
caussigar, pressen, drücken.
caut, cauta, frisch.
caval m., Pferd.
cavalgar, cavalcar, reiten.
cavalier, -vallier, -vayer m., Ritter.
cazegut, -guda, gefallen.
cazer, fallen, gerathen.
ceir, umgürten.
cel m., Himmel.
celar, verbergen, verheimlichen.
celar m., Heimlichkeit, das Verbergen, Verheimlichen.
celat, celada, verborgen, versteckt; a celat, heimlich.
cen, hundert.
cenhir, umgürten.
cente m., der, das Hundertste.
centesma f., die Hundertste.
cercar, suchen; s. sercar.
certamen, -ment adv., gewiß, sicher.
chai v. chazer.
chanson f. s. v. w. canso.
chansoneta f., kleines Lied, Liedchen.
chantaire s. cantaire.
chantar s. v. w. cantar.
chantar m., das Singen, die Singweise, der Gesang.
chascun s. v. w. cascun.
chauzimen m., Wahl.
chauzir, wählen.
chazer, fallen.
cieutat s. ciutat.
cinq, fünf.
cinques m., der Fünfte.
Cistel, Sistel m., Cisterzienserorden.
ciutat, cieutat f., Stadt.
clamar, rufen, schreien; nennen; erbitten, in Anspruch nehmen. clamar se de .... sich beklagen über ....
clar, hell, rein.
clardat f., Helle, Reinheit, Glanz.
clau v. clorre.
claus, clausa, eingeschlossen, verschlossen.
claustra f., Kloster.
clergue m., Geistlicher.
clorre, verschließen, einschließen.
co, wie, als; co a ...., wie ein ...., in der Eigenschaft als ....
coa f., Schwanz.
cobeitat f., Habsucht, Geiz.
cobeitos, gierig, habsüchtig, begehrlich, geizig.
cobla f., Stanze, Couplet; Diminutiv cobleta f.
cobrir, bedecken.
coc, ?
cocha f., Gefecht, Getümmel.
cochar, treiben, aufregen.
cochos, rasch, schleunig, sofort.
coendet s. v. w. coindet.
cofort m., Trost.
coger, denken.
cognada f., Verwandte, Schwägerin.
coguastro m., Koch.
coindet, -deta, artig, hübsch.
coitos, willig.
col, colh m., Hals, Nacken.
colgar, sich niederlegen, zu Bette gehn.
colgar m., colguar m., Lagerstätte, Bett.
col me für com le, wie er, wie es.
color f., Farbe.
colp m., Schlag, Hieb, Streich.
colpa f., Schuld.
com, mit, bei; wie.
coman m., comandamen m., Befehl.
comandar, befehlen.
combatre, kämpfen, bekämpfen.
comensar, anfangen, beginnen.
cominalmen, -ment, gemeiniglich, gewöhnlich, gemeinschaftlich.
comjat m., Abschied, Entlassung.
compagnon, compainh, companho, -panhier m., Gefährte, Genosse, Begleiter, Freund.

companha, -panhia f., Gesellschaft.
comt, com, comte m., Graf.
comtar s. v. w. contar.
comte m., Rechnung.
comtessa f., Gräfin.
comunal, gemeinschaftlich.
comun m., Gemeinde.
concordi m., Eintracht, Versöhnung.
conduire, führen.
confinar, grenzen, zusammengrenzen, begrenzen.
confortar, trösten.
conogut, -guda, bekannt.
conoiser, conoyser, conoscer, kennen, erkennen.
conort m., Trost.
conortar, trösten, beruhigen.
conoyssensa f., Kenntniß, Erkenntniß.
conprar, kaufen.
conquer, conquerer, erobern; siegen.
conquit m., Eroberung, Erobertes.
conseillar, conselhar, rathen.
consir m., Kummer.
consiros, bekümmert.
contar, erzählen, sagen.
conten m., Streit, Zwist.
contenre, streiten, discutiren, eifrig besprechen.
contra, gegen.
contrafar, nachahmen.
cor m., Herz.
coral, das Herz betreffend, im Herzen.
coratge m., Herz, Gemüth, Muth.
cordo m., Schnur, Kette.
corir, laufen, umlaufen, in Umlauf sein.
corn m., Horn.
corredor m., Läufer.
corren, laufend, eilig, im schnellen Lauf.
corrieu m., Renner, Rennpferd.
cors m., Lauf, Wanderung.
cors m., Körper.
cort f., Hof.
cortes, cortey, artig, höflich, fein, galant.
cortezia f., Artigkeit, Galanterie.
coser, kochen, backen.
cosin m., Vetter.
cosselh m., Rath.
cossentir, einwilligen, einstimmen.
cossi, was auch; wohin.
cossir, cossire, sehnen; — m., das Sehnen.
cossirier m., Sehnen, Sehnsucht.
costa, an, dicht an, fest an, gegen, zur Seite.
costar, kosten.
costat m., Seite, Flanke.
costum m., Sitte.
cove v. covenir.
coven m., Freundlichkeit, Schicklichkeit.
covenansa f., Schicklichkeit.
covenir, geziemen, passen, sich schicken.
coyta f., Scharmützel, Kampf, Strauß.
cozen m., Leid, Leiden.
cre v. crezer.
crestia, christlich.
crestiantat f., Christenheit.
creyre, wachsen, erwachsen.
cregut, gewachsen, groß.
crezer, glauben.
crida f., Geschrei.
cridar, rufen, schreien.
crin f., Haar.
crit m., Geschrei.
crozar se, das Kreuz nehmen.
cubertamen, versteckt, mit versteckten Worten.
cubitos, -tosa, begierig, gierig, habsüchtig, lüstern.
cuend s. v. w. coindet.
cug v. coger.
cuidar, wähnen, meinen.
cuion v. coger.
cuirassa f., Cuiraß, Panzer.
culhir, aufnehmen, annehmen; se —, anlangen.
cum, wie, gleichwie, als; si cum, so daß.
cundia f., Annehmlichkeit.

D.

Dalfi m., Dauphin.
dampnatge m., Schaden, Nachtheil.
dan m., Nachtheil, Schaden, Verlust.
danza f., Tanz; Tanzlied.
dar, geben.
de, von, über, in, gegen 2c.
debaten, widerspänstig.

debatre, sich wehren, kämpfen, widerspänstig sein.
defendre, abhalten, vertheidigen, verbieten.
definir, endigen, sterben.
degollar, los machen.
dei v. dever.
deiotz, unter, unterhalb.
deleitar se en . . . . an etwas Vergnügen haben.
delietz m., Freude, Wonne, Entzücken.
demanda f., Frage, Forderung.
demandar, fragen, fordern.
demorar, verweilen, bleiben.
demostrar, zeigen.
denan, denant, vor.
denher, würdigen, die Gnade haben, geruhen.
denier, dernier m., Heller; Geld.
departir, trennen, abtrennen.
deport m., Lust, Vergnügen, Wonne.
deportar, entzücken.
derocar, entwurzeln, niederwerfen.
dernier, letzter; Heller.
derreiro, nach hinten zu, hinterwärts.
derrocar, zerstören, verwüsten.
descelar, entdecken, enthüllen.
descobrir, entdecken.
descofir, desconfir, verderben, vernichten. desconfit, vernichtet, ins Verderben gestürzt.
desconort m., Trostlosigkeit, Entmuthigung.
desconortar (se), in Verzweiflung gerathen.
descort m., Zwietracht; Zwietrachtlied.
descoven, unschicklich.
descovenir, unpassend sein.
deseretar, enterben.
desgarnir, unbrauchbar machen, zerstören, aus einander nehmen.
desfar, auflösen, trennen; Frieden aufhören lassen; zerstören.
desionh, sich auflösen, aus einander gehn.
desirar, wünschen, verlangen, ersehnen.
desire, sprechen, reden.
desirier m., das Sprechen, Gerede.
desonor m., Unehre, Schande.
desplazer, mißfallen; m., das Mißfallen, Mißbehagen.
despieh m., Verachtung; en —, trotz.
despullar, ausziehen, plündern.
desrenhir, losschnüren.
dessenamen m., Thorheit, Sinnlosigkeit, Unsinn.
dessenar, den Verstand verlieren, sinnlos werden.
destorbar, trennen, veruneinigen, stören.
destorbier, getrennt, veruneinigt.
destraire, abziehen, zerstreuen.
destrenher, destringar, im Zaume halten, zwingen, beherrschen.
destric m., Noth.
destrier m., Reitpferd.
destruire, zerstören.
detz, des m., Finger.
deus m., Gott.
dever, müssen.
deves, gegen; vor.
dex, deze, zehn.
dezamparar, räumen, verlassen.
dezen, dezena, der, die Zehnte.
dezesperat, verzweifelt.
dezirat m., Wunsch, Verlangen, Begehren.
dezire, wünschen, verlangen, ersehnen.
dezirier m., Sehnsucht.
dia m., Tag.
dieu m., Gott.
dig v. dire.
dig m., Ausspruch, Rede.
dilun m., Mondfinsterniß.
dins, in.
dire, sagen, sprechen, reden; dichten; — m., das Sprechen.
dirnar, zu Mittag essen.
disnar, zu Mittag essen; — m., das Mittagsessen.
dissen, v. dire.
dit m., Ausspruch, Rede.
diversar, verschieden sein, mannigfaltig sein.
do, don m., Geschenk.
doas s. dos.
doble, -bla, doppelt.
dol m., Trauer, Schmerz.
dolen, dolent, trauernd.
doloiros, traurig, schmerzlich.
dolor f., Trauer, Schmerz, Kummer.
dom m., Herr, geistlicher Herr.
domna, dompna, Frau, Dame.
dompnei, -ney m., das Hofmachen, Liebeshandel, Buhlerei.

dompneiar, Liebeshandel haben, den Hof machen, buhlen.
dompneiaire, Hofmacher, Buhler.
don m., Geschenk, Gabe.
don, dont, wovon, worüber, dessen, deren, davon.
dona f., Dame.
donar, schenken, geben, hingeben; se donar, sich begeben.
donc, also.
dons, Dame (nur in der Verbindung mi dons ꝛc.).
dont s. v. w. don.
dormilhos, schläfrig, müde.
dormir, schlafen.
dorn m., Daumen.
dos m., Rücken.
dos, doas, zwei.
dossa v. dous.
dotzen, -zena, zwölfte.
dous, doussa, (douz, douset, f. dousseta), adv. doussamen, süß, angenehm, lieblich, sanft.
doussor f., Süßigkeit, Anmuth, Annehmlichkeit.
doze, zwölf.
drap m., Tuch.
drechurier s. dreiturier.
dreg, drech, dreig, dreit, f. dreita, drecha, grade, gradezu, direct; rechtlich.
dreiturier, drechurier, rechtschaffen, redlich, bieder, gradgesinnt.
droguit, braun.
druda, drusa f., Geliebte, Liebende.
drudaria f., Liebe, Liebschaft, Liebelei.
drusa s. druda.
drut m., Liebhaber.
duc m., Herzog.
dugessa f., Herzogin.
duguat m., Herzogthum.
duquessa f., Herzogin.
dur, dura, hart.
durar, dauern, währen.

E.

E, et, und.
ecorsa f., Schale, Rinde.
edifici m., Belagerungsmaschine.
efan m., Kind.
eimais, jetzt.
eisin m., Art, äußere Erscheinung.
eissamen, gleichfalls.
eissir, herausgehn, weggehn.
elm m., Helm.
emblar, umstürzen, umwerfen; mit Gewalt nehmen, entreißen.
emendar, abwenden, abkehren.
emparar, bemächtigen, begreifen.
emperaire (emperador) m., Kaiser.
emperairitz f., Kaiserin.
emperi m., Kaiserthum.
emperial, kaiserlich.
emsems, ensems, zusammen.
EN, Herr.
en, in, auf.
en, davon, dessen, deren (das franz. en).
enamorar, verlieben (mit de ...., in ....); s. auch joc.
enans, bevor; sonst; schnell; a l'enans que, so schnell als.
enan m., Glück, Erhebung.
enansar, erheben, erhöhen.
enantir, erheben, erhöhen, preisen.
enardir, ermuthigen, kühn machen.
enavantir, in den Vordergrund stellen, hervorheben, preisen.
enbaguassar, (?).
encar, encaras, noch.
enclorre, einschließen.
encolpar, beschuldigen, anklagen, tadeln.
encombrier m., Verlegenheit, Ungemach.
encontra, gegen; a l'encontra, entgegen.
encontrada f., Gegend.
encortezir, höfisch werden, artige Sitten annehmen.
encusar, beschuldigen.
enemic m., Feind.
enfan m., Kind.
enfolezir, thöricht werden.
engan m., Betrug.
enganer, betrügen, verführen.
engelozir, eifersüchtig werden.
engenh m., Maschine.
engenoillar se, niederknieen.
enginhos, betrügerisch.
Englaterra f., England.
engles, -sa, englisch; Engländer.
enic, trübe, bekümmert.
enjan m., Betrug.
enoios, verhaßt.

enonglar, ankrallen, festkrallen, sich anklammern.
enpeis, stieß.
enpenher, verhindern.
enprenre (se), sich verlieben; enpris, verliebt.
enquerre, begehren; lieben.
enrequir, bereichern.
ensems s. emsems.
ensenha f., Zeichen; Fahne.
ensenhamen m., Lehre, Belehrung; Lehrgedicht.
ensenhar, lehren.
ensenhat, -nhada, gelehrt, kenntnißreich, kundig.
entendemen m., entendensa f., Verständniß; Absicht; Einsicht, Wissen.
entendre, entenre, verstehen, sich verstehen, sich verlieben; s'entendre en —, sich verstehen auf —, sich verlieben in —.
entendedor m., der ein Verständniß hat, Liebhaber.
enteramen adv., gänzlich.
entier, ganz.
entorn (mit de ....), ringsum, umher, darüber hinaus.
entre, zwischen, unter.
entremetre, einmischen, sich befassen.
entrepres, eingenommen, verwirrt.
entressenha f., Zeichen, Beweis.
entro, innerhalb.
enueg, genug.
envazir, angreifen, überfallen; — m., der Angriff, das Angreifen.
enveia f., Lust, Verlangen, Sehnen.
envellezir, alt werden.
envers, -sa, verkehrt, umgekehrt.
enviar, schicken.
envios, gierig, neidisch.
envoy m., Geleit, Zueignung.
er, jetzt.
er v. esser.
eras, zuvor.
erbatge m., Kraut.
eretgia f., Ketzerei.
erransa f., Irrthum.
error m., Irrthum.
esbait, erstaunt.
ascampar s. escapar.
escampamen m., Entkommen.
escantir, verlöschen, löschen.
escapar, escampar, entwischen, entkommen.
escaudar, heizen, warm machen.
eschaire, zutreffen, auf etwas fallen.
escien m., Ansicht der Dinge, Verständniß, Wissen, Gewissen; a mon escien, meu escien, nach meiner Ansicht, meiner Meinung nach.
s'esclaire, sich erhellen, leuchten, strahlen, hervorleuchten, sich erheben.
esclarci, deutlich, klar.
escomar, vorhalten.
escondre, rechtfertigen; verbergen.
escondig m., Rechtfertigung; Gedicht zur Rechtfertigung.
escondit, verbergen; Geheimniß.
escorsar, schinden, abschälen.
escotar, escoutar, hören.
escoyssendre, ausreißen.
escriure, schreiben.
escrivan m., Schreiber.
escuelh m., Klippe.
escuier m., Stallmeister, Knappe.
escupir, speien, ausspeien.
escur, dunkel, finster.
escut m., Schild.
esdevenir, geschehen, sich ereignen.
esdig, esdich m., Aussage.
esforsar, anstrengen, bemühen.
esfort m., Anstrengung, Bemühung.
esfray m., Furcht.
esfrayar, Furcht einjagen.
esgardar s. esguardar.
esguar, esguart m., Blick, Anblick.
esguardar, esgardar, betrachten, anblicken.
esguansa f., Gleichheit.
s'esmaire, den Muth verlieren.
esmansa f., Muthlosigkeit.
esmerat, lauter, rein.
esmondegar, brechen, abbrechen.
espander, verbreiten.
espasa, espaza f., Schwert.
espatla f., Schulter.
espamar, espavar, ohnmächtig werden.
esparvier m., Sperber; dar esparvier, Falkner sein.
espaven m., das Entsetzen.
espaza f., Schwert.
espazi m., Raum.
espelh m., Spiegel.
especial, speciell, genau.

esper m., Hoffen, Hoffnung.
esperar, hoffen.
espervier m., Sperber.
espes, (?).
espic f., Aehre.
espina f., Dorne, Schlehe.
esponder, aussetzen.
esquern m., Scherz, Spaß.
esquintar, esquire, reißen, zerren, zerreißen.
esquiu, verhaßt.
esquire, hassen, zürnen.
esser, sein.
essernir, ausschießen.
essire, herauskommen.
estar, sein, grade jetzt sein.
estela f., Stern.
estenher, estenre, löschen, auslöschen.
estent, -ta, grausam.
esterlin m., Sterling.
esteyn, erloschen.
esteys v. estenher.
estiers, anders, auf andere Weise.
estor, estorn m., Kampf.
estort, herausgewunden, befreit, erlöst.
estortar, herauswinden, von etwas befreien, erlösen; s' –, entrinnen.
estraire, herausziehen, von etwas befreien, retten.
estranh, -nha, fremd, entfremdet.
s'estranhar, sich entfremden, sich von Jemand zurückziehn.
estrenher, estrenre, drücken.
estrenher m., das Drücken.
estribot m., eine gewisse Dichtart.
estrolomia f., Sterndeuterei.
estros, verbergen; gänzlich, völlig; ad estros, im Verborgenen.
estruep m., Steigbügel.
estuget, verbarg.
et, und.
eu, ieu, ich.
evesquat m., Bisthum.
exemple m., Beispiel.
eyssamen, gleichfalls.
eysselhat?

F.

Fach, fag, fait (faita, feita, facha), gemacht.
fades f., Albernheit, Fadaise.
fag m., Handlung, That.
faidir, verschwinden, fehlen, sich entfernen.
faire, machen, thun.
faillir s. falhir.
faisso f., Art und Weise, Gestalt, Façon.
falco m., Falke.
falhensa f., Fehler.
falhimen, fallimen m., Fehler, Irrthum.
falhir, fehlen, sündigen; aufhören, vergehen, verschwinden.
fals, falsa, falsch.
fangos, fanhos, staubig, kothig.
fanha f., Staub, Koth.
far, machen, thun; sagen.
fassa f., Gesicht.
fasti m., Verdruß, Widerwille.
fauc v. fazer.
faula f., Fabel.
fazenda f., Geschäft, alles was zu thun ist.
fazer, machen, thun.
fe f., Glauben, Treu' und Glauben; Gehorsam, Lehnstreue.
fello, fellon, treulos; niederträchtig.
fellonia f., Treulosigkeit, Niederträchtigkeit.
fementit, (?).
femna f., Frau.
fenestrel m., Fenster.
fenezer, endigen, etwas aufgeben.
feridor m., Kämpfer.
ferir, schlagen, treffen.
ferm, fest.
fer m., Eisen.
fer v. ferir.
fermar, befestigen; (von Zelten) aufschlagen.
fes v. fazer.
fiansar, vertrauen, anvertrauen.
fiar, vertrauen; fiar se en..., sich verlassen auf....
fier für fer, v. ferir.
fil, fill, filh m., Sohn.
filla, filha f., Tochter.
fin, fina, rein, fein.
finamen adv., rein.
fizar, vertrauen, trauen.
fizel, treu.
flac, schwach, matt, feig.
flama f., Flamme.

flor f., Blume.
florir, blühen.
fo v. esser.
foc m., Feuer.
fol, folh, thöricht.
folhia, folia, folor f., Thorheit.
fondat, gegründet.
fondre, fallen, stürzen.
for, fora, außer, außerhalb.
foras, draußen, hinaus.
forn m., Feueresse, Heerd.
fornelh m., Küche.
fornier m., Heizer, Ofenheizer.
forsa f., Kraft.
forsar, zwingen, demüthigen; forsat, gezwungen, gedemüthigt.
fort, stark, fest; fort, fortmen adv. sehr; — m., Starker.
fort m., Zufall; per fort, zufällig.
fortmen s. fort.
fossat m., Graben.
fraire m., Bruder.
franc, franca, frei, offen, freimüthig.
francamen adv., offen, gradezu.
frau f., List, Gewandtheit, Betrug.
fremezer, zittern.
fres, (?).
frevol, schwach, schwächlich.
fron m., Stirn.
fronder, werfen, schleudern.
frug m., Frucht.
fuec m., Feuer.
fuelha f., Blatt.
fugir, fliehen.
fulhos, belaubt, blätterreich.
fum m., Rauch.
fust m., Fessel, (Stock?).

G.

Gai, gay (f. gaia, gaya), heiter, fröhlich.
gaiamen adv., heiter, lustig, fröhlich.
gaire (mit einer Negation), nicht, durchaus nicht, nicht mehr.
galiar, täuschen, betrügen.
gambai, Schwert?
ganbaut m., Sprung.
gandir, aufrechthalten, erhalten, erreichen, ankommen, aufschiebeu.
gant m., Handschuh.
gap, (?).
garar, verbürgen, Wort halten.
garda - cors m., Herzenswächter.
gardar, blicken, beobachten, betrachten; behüten, behalten.
garnir, schmücken, mit etwas versehen, umgeben.
gasaignar, gewinnen.
gatge m., Pfand.
gaug, gaut m., Freude.
gauta f., Gesicht.
gay s. gai.
gelos, eifersüchtig.
gayta f., Wacht, Schildwacht.
gelosia f., Eifersucht.
gen, hübsch, lieblich, angenehm, freundlich.
gen f., gent f., Volk, Leute, Geschlecht, Nation.
generatio f., Herkunft, Abkunft, Geschlecht.
gensor (nom. genser), schöner, anmuthiger; mit dem Artikel ist's der Superlativ.
gentil, artig, fein.
gequir, aufhören, ablassen.
ges (mit der Negation), nicht, durchaus nicht.
giengh m., Geschicklichkeit, Kunst.
gietar, werfen.
gilos, eifersüchtig, neidisch.
gilosia f., Eifersucht, Neid.
ginhos, betrüglich, betrügerisch, falsch.
ginolh m., Knie.
ginolhos, knieend.
giquir, ablassen, aufhören.
gitar, werfen, vertreiben; verführen.
glatz f., Eid.
gleisa f., Kirche.
glorios, ruhmwürdig, glorreich.
gola f., Kehle, Hals.
gonela f., Jacke.
gossa f., ein Belagerungsgeräth.
graile, schlank.
gran, groß.
gran m., Korn.
granolh m., Frosch.
gras, fett.
grat m., Dank; Gefallen, Annehmlichkeit; Belieben.
grazir, mit Dank annehmen, danken.
grazit, anmuthig, graziös; beliebt.
grega f., Griechin; grec m., Grieche.

greu, schwer, ernst, stark, groß.
greumen adv. sehr.
greyar, versammeln.
grezesc, griechisch.
grignos, plur., Schnurrbart.
gros, dick, stark, groß, mächtig.
grua f., Kranich.
guabar, spotten, sich moquiren.
guai, guay s. v. w. gai.
guaire s. v. w. gaire.
gualiar, betrügen.
guallinier, hühnerartig.
guan, guant m., Handschuh.
guaranda f., Versicherung, Gewährleistung, Bürgschaft.
guardar s. v. w. gardar.
guarric m., Eiche.
guazanhar, gewinnen.
guazardon m., Lohn, Belohnung.
guazardonar, belohnen.
guerier, guerrier, kriegerisch, feindlich.
guerir, heilen; geheilt, gesund werden, gesunden.
guerreiar, guerrir, kriegen, Krieg mitmachen, Krieg führen, bekriegen.
guirir, heilen.
guiza f., Gestalt; de guiza, d'esta guiza, dergestalt.

H.

Haber für aver.
hom, home m., Mensch, Mann; man.
honor s. onor.
huei, huey, heute, jetzt.
hueimais, hueymais, jetzt, alsbald.
huelh m., Auge.
humil, herablassend, demüthig, nachsichtig.
humiliar, demüthigen.

I. J.

I, hi, y, daselbst; s. d. Gramm.; ia, es giebt.
ja, jemals, schon, nun; mit einer Negation „niemals"; ja no mais, niemals hinfort.
jagues v. jazer.
jardi m., Garten.
jauzen, freudig.
jauzian, freudig, sich erfreuend.
jauzir, sich erfreuen.
jazer, liegen (im Bette); anar jazer, zu Bette gehn; jazer m., das Liegen im Bette, das Lager.
je, ieu, ich.
jer, gestern; autr' ier, vorgestern.
jes, jemals; mit einer Negation „niemals."
ieu, ich.
ins, in.
intrar, eintreten, in etwas hineinkommen; — m., Eingang, Anfang, Beginn.
joc m., Spiel; joc enamorat, Liebesspiel.
jogar, joguar, spielen.
joglar m., Spielmann.
joglaret m., Spielmännlein.
joi, joy, Freude.
joios, joyos, f. -sa, heiter, freudig.
jongher, sich vereinigen, zusammenkommen.
jonta f., Handgemenge, Gemetzel.
jorn m., Tag.
jos, unten; de jos, von unten.
josta f., Kampf (joûte franz.).
jostar, rüsten, zurüsten.
jove, joven, jung.
jovenet, -neta, jugendlich.
jovent m., Jugend.
joy und joyos s. joi und joios.
ir, ire, gehen.
ira f., Zorn, Verdruß, Trauer, Verzweiflung.
irat, irada, mürrisch, verdrießlich, traurig, zornig.
isquern s. v. w. esquern.
issermen m., Reisig, Reiser.
issir, weggehn, herausgehn.
jurar, schwören.
ius, hinab.
jutjamen m., Urtheil.
jutjar, urtheilen; — m., das Urtheilen.
ivern, yvern m., Winter.

K.

Kalendas, die Kalenden.

L.

Lag, (?).
lai, daselbst, dort.
laid, laida, häßlich; laidamen adv., schändlich.
laidir, verletzen, beleidigen.
laire, (?).
laissar, lassen, verlassen, aufgeben, entsagen.
landa f., Gelände, flaches Land, Haide.
landeman m., der folgende Tag.
langos, Schmachten, Sehnsucht.
languir, schmachten.
lanier m., Wachtelfalke.
lans m., Wurf.
lansa f., Lanze.
lansar, werfen, schleudern.
larc, ausgedehnt, ausgebreitet, umfangreich, freigebig.
largueza f., Freigebigkeit.
lassar, ermüden; auch für laissar.
las! ach!
latin m., das Latein.
latz m., Seite; de latz, zur Seite, neben.
lau v. lauzar.
laurier m., Lorbeerbaum.
lausinjer m., Verleumder.
lauzaire (lauzador) m., Lobredner.
lauzar, loben, preisen.
lauzengier, lauzengador m., Verleumder, Schmeichler.
lauzeta, Laute.
lauzor m, Lob.
lay, da, dort.
lebre m., Haase.
lebrier m., Jagdhund.
leial, leyal, redlich, ehrlich, treu, aufrichtig; leialmen adv., treu, ehrlich, aufrichtig.
leit m., Bett.
Lemozi, Limoges; ein Limusiner.
lendeman m., der folgende Tag.
lenga, lengua f., Zunge.
lenha f., Holz.
leo m., Löwe.
letras pl. f., Wissenschaften.
letz für laissetz.
leu, leicht, rasch, schnell; leumen adv.
leugier, leicht, leichtfertig.
levar, erheben, aufrichten, errichten, aufhängen; se levar, aufstehn.
leyal s. leial.
leyer, lesen.
leyso f., Lection.
lezer m., Erholung, Erleichterung.
limozi s. v. w. lemozi.
lieg, lieich, lieit m., Bett, Lager.
liey, sie, ihr.
ligansa, Lehnsabhängigkeit, Lehnstreue, Lehngeld, Lehngeschenk.
lis f., Lilie.
lissa f., Palissade, Schanzpfahl.
liuranda f., Lieferung, Lebensunterhalt.
liurazon f., Lieferung.
lo, der, das.
loba f., Wölfin.
loing, lange, fern, entfernt, in der Ferne, in ferner Zeit.
logadit, gemiethet.
lonc, lang; entlang; weit, weit entfernt.
longamen, - ment adv., lange Zeit.
longor, länger.
lonh, lange, fern; de lonh, von fern.
lonhar, entfernen.
lop m., Wolf.
lor, ihr, ihre.
luec m., Ort.
lum m., Licht.
lunhar, entfernen.
lur s. v. w. lor.

M.

Ma, man f., Hand.
maestral, meisterhaft.
maestre, maistre m., Meister.
mager s. maier, maior.
magre, mager.
maier (maior), größer.
mainier, handhabbar, gut abgerichtet.
maior, größer; mit dem Art. der Superlativ.
maire f., Mutter.
mais, mehr; hinfort, in der Folge.
maison, maizo f., Haus.
mal m., Uebel, Böses, Schuld, Leiden; per mal de vos, durch eure Schuld.

malamen adv., übel, schlimm.
malaut, krank.
malautia f., Krankheit.
maldire, fluchen.
maleza f., Bosheit, Tücke, Schlechtigkeit.
maltrag, maltrait m., Beschwerde, Leiden.
maltraire, mißhandeln, tadeln, sich beschweren; verschlechtern.
malvat, schlecht, feig; — m., Memme.
malvatz f., Schlechtigkeit, Feigheit.
malvolensa f., Uebelwollen.
man f., Hand.
manal, die Hand betreffend.
mandamen m., Befehl, Auftrag.
mandar, auftragen, befehlen, befehligen; sagen; anzeigen; bestimmen; senden.
manes, sogleich, sofort.
manganel m., ein Belagerungsgeräth.
mangiar, manjar, essen; — m., Speise.
manieira f., Art und Weise.
mant, manta, mancher, manche.
mante v. mantenre.
mantelh m., Mantel.
mantenh m., Unterstützung, Stütze.
mantenemen m., Unterstützung, Beistand.
mantenre, mantener, behaupten, unterstützen, aufrecht halten, erhalten, zu Theil werden.
mantenent, jetzt, sofort, sogleich.
mar m., Meer.
marc m., Mark, Pfund.
marit m., Gemahl.
marri, marrit, betrübt, traurig.
marrimen m., Betrübniß, Trauer.
martir m., Marter, Qual.
mas, aber; außer, ausgenommen; mehr.
masti m., Peitsche.
mati m., Morgen.
meins, weniger, geringer.
meitat f., Hälfte.
meillor, melhor, besser, mit dem Art. der Superlat.
melhuramen m., Verbesserung.
melhurar, meillorar, verbessern.
membransa f., Erinnerung, Gedächtniß.
membrar, erinnern, in's Gedächtniß zurückkommen; li membra, er erinnert sich; us membra, ihr erinnert euch, ihr gedenkt.
membre m., Glied.
men v. mentir.
menar, führen.
menassar, drohen.
mener, führen, bringen.
menre, kleiner.
mens, weniger.
mensongier, lügnerisch; — m., Lügner.
mensongua f., Lüge.
mentauguir, erwähnen.
mentir, lügen.
meravelha f., Wunder.
meravelhar, -vilhar, wundern.
mercader, -dier, -deret m., Kaufmann, Krämer.
merce f., Gnade, Erbarmen; Dank.
merceiar, Gnade erweisen; danken.
mermar, verlassen, ablassen, weichen.
merveilha f., Wunder.
merveilhar, wundern.
mes (v. metre), gesetzt; geschenkt, gegeben.
mes m., Monat.
mesclanha f., Getümmel, Aufruhr.
mesclar, mischen, einmischen; aufbringen, aufrühren.
mespreiso m., Geringschätzung.
mesqui, elend.
messagier m., messatge m., Bote, Gesandter.
messio m., Pfand bei einer Wette.
mestier m., Beziehung, Geschäft, das Zuthunhaben, Nothwendigkeit.
meteis s. v. w. mezeis.
metge m., Arzt.
metgar, curiren.
metoa f., Grimasse.
metre, setzen; beilegen, geben, schenken; mes, gesetzt, geschenkt.
meu, mieu, mein
mezeis, mezeys, selbst.
mia (mit Negat.), durchaus nicht.
mia f., mein.
mieg, mieia, halb.
miels, mielhs adv., besser.
mielher s. v. w. mielhor.
mieu, mieia, mein.
mil, milh, tausend.
miranda f., Aussicht.

mirar, betrachten, anschauen; se —, sich spiegeln.
mogron | mogues | mogut } von mover.
moiller, molher f., Gattin, Gemahlin.
molt, mout, (f. molta, mouta), viel.
mon, ma, mein, meine.
mon m., Welt.
monga f., Nonne.
monge, monje m., Mönch.
monimen m., Denkmal, Grabmal.
montanha f., Gebirge.
montar, steigen, hochgehn; ein Pferd besteigen.
morir, sterben; tödten.
mort f., Tod.
mort, morta, todt.
mortal, tödtlich.
mostrar, zeigen.
mot, mota, viel; mot adv., sehr.
mot m., Wort, Gedicht.
mout s. v. w. molt.
mover, bewegen; beginnen, anfangen; erregen; mover de ...., von etwas herkommen, herrühren.
mudar, ändern, verändern, verschlechtern.
muec v. mover.
mur m., Mauer.
murir, sterben.
mut, f. muta, stumm.

N.

'N, edler Herr (EN).
N', edle Dame (NA).
n', 'n, davon, dadurch, darüber, damit; dessen, deren; nicht.
nadar, schwimmen.
nafra f., Wunde.
nafrar, verletzen, verwunden.
nais v. nazer.
nat, geboren; primier nat, Erstgeborner.
nau f., Schiff.
navili m., Flotte.
naz m., Nase.
nazer, geboren werden, wachsen.
ne s. n'.
nebot m., Neffe.
negre, schwarz.
negun, kein.
nesta f., Nichte.
neu f., Schnee.
neys, sogar, selbst.
ni, und, ferner; weder — noch; und daß nicht; noch auch.
nien, nientz, keineswegs, nichts.
nier, schwarz.
no, nicht.
noirir, ernähren.
nom m., Name.
non, nicht.
non-sen m., Unsinn.
normand, -da, normännisch.
nostre, -stra, unser.
notz v. nozer.
nou, nova, neu.
nov, neun.
novel, -lla, neu.
noven, novena, neunte.
nozer, schaden.
nu, nackt.
nueg f., nueit f., Nacht.
nul (nulh), nulla (nulha), kein, keine.
nuoig f., Nacht.

O.

O, es, dieses.
o, oder.
obezir, gehorchen.
oblire, vergessen.
obrar, arbeiten.
obrir, öffnen.
obs s. ops.
oc, ja.
occaisonar, anklagen, beschuldigen.
och, ot, acht; ochen, ochena, achte.
oill m., Auge.
om, man.
ombratge m., Schatten, Waldesschatten.
ome m., Mann, Mensch; man.
on, ont, wo, worin, worein; also; da ja, weil.
oncle m., Oheim.
ongla f., Kralle, Klaue.
onor m., Ehre, Ruhm.
onrar, ehren, auszeichnen, preisen.
onze, eilf; onzen, onzena, eilfte.

ops, obs m., Bedürfniß, Nothwendigkeit, Muß; Hülfe.
ora f., Stunde.
orar, bitten, erbitten.
orde, orden m., Orden, Mönchsorden.
orgoill, orguelh m., Stolz.
ors m., Bär.
ort, (?).
os m., Knochen.
ost f., Heer.
ostal m., Wirthshaus, Herberge.
ostalier m., Gastwirth, Hausgenosse.
outra, über, jenseit.
outre, durch, durch und durch.
outrepassar, durch und durch gehn, durchbohren.
oy, ach! oh!

P.

Pabaillon m., s. v. w. pavallon.
pagar, bezahlen.
paire m., Vater.
pal m., Pfahl.
palafre m., Roß.
palat m., Pfalz.
comt palat, Pfalzgraf.
pan m., Brot.
pantays m., Schmerz, Kummer.
paor f., Furcht, Angst.
par, gleich.
par, es scheint, v. parer.
paradis m., Paradies.
paratge m., Stand, Rang, Herkunft.
paraula, parola f., Wort.
parcier m., Theilhaber, Partner.
parent m., Angehöriger, Verwandter.
parer, scheinen, erscheinen.
paria f., Schein, äußere Beschaffenheit, Aeußeres, Erscheinen, Anschein.
parlamen m., Unterredung, Gespräch.
parlar, reden; — m., das Reden, die Worte.
parlier m., Redner.
parola f., Wort.
parsonier, getheilt.
part f., Theil, Seite; praep. jenseits.
partir, trennen; zu einem Liederstreit vorschlagen.
partimen m., Vorschlag zu einem Liederstreit.
parven, einleuchtend, klar, offenbar.
pascor m., Frühling.
pasmar, ohnmächtig werden.
pasmazon m., Ohnmacht.
passar, vorübergehn, vergehn; hindurchgehn.
passat, -sada, vorübergegangen, vergangen, vorbei.
pastor m., Hirt.
pastorella, pastoreta f., Hirtengedicht; Hirtin.
pastre m., Hirt.
patz f., Friede.
paubre, f. paubra, gering; arm.
pauc, pauca, klein, gering, arm; adv. wenig.
paure, gering, arm, klein.
pausar, ruhen.
pausat,¦ pausada, in Jemand ruhend oder liegend, sich darin befindend.
pauzar, füllen; se —, sich setzen, Platz nehmen.
pavallon m., Zeltdach, Zelt.
payssir, genießen.
pe m., Fuß.
pec v. pegar.
pegar, sündigen.
peior, schlimmer.
peiro m., peira f., Stein.
peitrina f., Brust.
pejurar, noch schlechter machen.
pel = per el, per lo, per li.
pels = per los, per els.
pelegrin m., Pilger
peleia f., Hader, Streit.
pellicier m., Kürschner, Pelzhändler.
pena f., Mühe; Qual, Kummer; a penas, kaum.
penar, quälen.
penre, nehmen.
pensar, denken.
per, durch; in Folge, vermöge, wegen; um zu, zu, als; für; auf, über etwas verbreitet; anstatt; per tan, bei alle dem, trotz dem.
percassar, drangsalen.
percebre, perceubre, bemerken.
perdo m., Verderben.

perdo m., perdon m., Verzeihung.
perdonar, verzeihen.
perdre, verlieren; verloren sein, verderben.
perit, verloren.
perjur, meineidig; — m., Meineid.
perjurar, verschwören.
pero, aber, indeß, jedoch.
perprezar, schlechter werden.
per que, weshalb.
per tan, indeß; s. auch per.
pes, Fuß, s. pe.
pesar, pezar, drücken.
pesar, pessar, denken; — m., das Denken.
pessamen m., das Denken, Gedanken, Sinnen.
pessiu, nachdenklich, sinnend.
petit, klein.
peys m., Fisch.
pezansa f., Druck, Bedrückung, Kummer.
pic m., Haue, Hacke, Mauerbrecher.
pieg, piegz, pietz, schlimmer, ärger.
pietat f., Mitleid.
plagua f., Wunde.
plan, eben, glatt; — m., Ebene.
planher, klagen, sich beklagen.
plaser s. v. w. plazer.
platz v. plazer.
plazen, anmuthig, gefällig.
plazer, gefallen; — m., Vergnügen.
pleu (Nom. ples), f. plena, voll.
plevir, plegir, verpfänden, verbürgen.
pleyssat m., Liebeslied.
plor m., Thräne, das Weinen.
plorar, weinen.
ploure, regnen.
plueia f., Regen.
plumar, die Federn ausrupfen.
plus, mehr.
poder, poter, können; — m., Macht, Kraft, Gewalt.
poderos, mächtig, gewalthabend.
poestat m. und f., Gewalthaber, Befehlshaber.
poges m., eine Münze von geringem Werthe.
pois, da ja doch; nach, s. auch pueis.
polverieyra f., Staub.
ponh m., Faust.
porponta f., Jacke.
port m., Hafen.
porta f., Thür, Thor.
portar, tragen, bringen.
portaselh f., Lastträgerin, Wasserträgerin.
portier m., Thürhüter.
possession f., Besitzung.
potz m., Sumpf.
prat m., Wiese, Anger.
prec f., Bitte.
predic m., Lob.
preguar, preiar, preyar, pregar, bitten, beten.
preison, preizon f., Gefängniß.
premier s. v. w. primier.
prenre, nehmen, fangen, empfangen.
prenden, fangend, auf den Fang geübt.
pres (pris), preza, genommen, gefangen, empfangen, eingenommen, besetzt.
presen m., Geschenk.
a presen, offen, öffentlich, offenbar.
presentar s. v. w. prezentar.
preyador, Bittwerber, Anbeter, Hofmacher.
preyar s. preguar.
pretz m., Verdienst, Werth, Ehre, Lob, Preis.
a prezen, öffentlich, offenbar.
prezar, schätzen, werthschätzen, preisen.
prezat, gepriesen, preiswürdig, trefflich.
prezentar, anbieten, darbieten, reichen; vorstellen.
prezenti, prezentier, zuvorkommend, angenehm.
prezicansa f., Ermahnung, Mahngedicht.
al prim, zuerst, im Anfang.
primier, erster; — nat, Erstgeborner.
primieramen adv., zuerst.
prison f., Gefängniß.
pro m., Vortheil, Profit.
pro, genug, hinreichend, reichlich.
proar, fragen?
proeza f., Tapferkeit, edles Benehmen.
proferir, nützen.
promessa, promession f., Versprechen.

prometre, versprechen, verheißen.
prop, nahe, nahe bei.
pros, edel, heiter.
proverbi m., Sprichwort.
pueiar, herankommen.
pueis, pueissas, pueys, pois, dann, alsdann, darauf, später, nachher; nach.
punh m., Faust.
pus, da, dieweil, da ja doch; (für plus) mehr; nun mehr.

Q.

Q', für que.
qual, welcher, welche.
qualque, irgend ein.
quan, als, da, wann; warum.
quanorgue m., Canonicus.
quanorgia f., Canonicat.
quant, alles was, welches, so viel, wie viel.
quar, car, denn; warum; weil.
quaranta, vierzig; quarantesme, -tesma, vierzigste.
quart, quarta, vierte.
quascun, -cuna, jeder, jede, jedes.
quatorze, vierzehn; quatorzen, -zena, vierzehnte.
quatre, vier.
que, welcher, welche, welches; als; daß; da ja.
querre, suchen, wollen, lieben.
quint, -ta, fünfte.
quinze, funfzehn; quinzin, -zina, funfzehnte.
quitar, lassen, freigeben, erlassen.

R.

Raire, scheeren, rasiren.
raissos, begierig, erpicht, neidisch.
ram m., Zweig, Ast.
randa f., Rente.
ratge m., Ungefähr; a ratge, aufs Gerathewohl.
rauba f., Verwechselung, Raub.
raubar, rauben, berauben.
raustir, braten.
ray m., Strahl.
razonar, verständig reden; mit Gründen vertheidigen.
razonat m., der vernünftig oder klug redet.
razo, razon f., Vernunft; Recht; Grund, Ursach, Veranlassung; Art und Weise.
re f., ren f., res f., Sache, etwas; ne-ren, nichts; gran ren, viel.
rebonar, verbessern, bessern, ausbessern, wieder gut machen.
receup v. recebre.
recebre, empfangen.
reclam m., Aufforderung.
reclamar, auffordern, entbieten.
recobrar, wiedererlangen.
redonda (a la), im Kreise herum.
regir, leiten; regir el sen de alcun, Jemandes Beichtvater sein.
refrescar, erfrischen.
regisme m., Königreich.
regna f., Zügel.
regne m., Reich, Königreich.
rei, rey m., König.
reina, reyna f., Königin.
reire m., das Letzte.
reisme m., Königreich.
relenquir, verlassen.
remaner, zurückbleiben; bleiben, verbleiben.
remas v. remaner.
remanzut, geblieben, übrig.
remire, betrachten.
ren s. re.
rendre, wiedergeben, hingeben; se —, sich begeben, sich ergeben.
rengar, renhar, in Reihen stellen, aufreihen, aufstellen, ordnen, rangiren.
renovelar, erneuern.
repaire m., Aufenthaltsort.
repaus m., Ruhe.
repenre, reprenre, vorwerfen.
repensar, noch einmal überlegen.
reprenre s. repenre.
repres v. reprenre.
reprochamen, -ment, reprochier m., Vorwurf, Tadel.
res s. re.
rescondre, erscheinen.
a rescos, eingesperrt.
respieg, respieit m., Belohnung, Lohn.
respondre, antworten.
responsion f., Antwort.
respos m., Antwort.

resso m., Gerede, Raisonnement.
retenir, zurückhalten, behalten.
retentir, wiederhallen.
retornar, wiederzurückbringen.
retraire, erzählen, sagen, schildern.
retraison f., Schimpf, Schmähung, Schmach.
revenir, zurückkommen.
reviure, wieder aufleben.
rezenson, reenson f., Lösegeld, Ranzion.
ribatge m., Ufer, Gestade.
ric, gewaltig, herrlich, köstlich.
ricor f., Macht.
rire, lachen.
rizen, lachend, freundlich.
ros, roth, fuchsig.
rot, morsch, zerbrechlich, verwittert.
rota f., Weg, Pfad.
Rozer, Rhone.

S.

Saber, wissen; — m., das Wissen.
sabor f., Geschmack, Wohlgeschmack.
saboros, wohlschmeckend.
sagelar, siegeln.
sagramen, -ment m., Schwur, Eid.
sai, sein, seine.
sai v. saber.
sai, hier.
sal, wohlbehalten.
saludar, grüßen.
salut f., Gruß.
salvamen m., Heil, Rettung, Erlösung.
salvar, retten, erlösen.
sallat m., Helm.
san, saint, heilig.
san, sana, gesund. san e sal, gesund und wohlbehalten.
sanar, gesunden.
sanc, sang m., Blut.
saubuda f., das Wissen; a saubuda, mit Wissen.
saubut, gewußt, bekannt.
saup v. saber.
saur, saura, hellbraun.
saut m., Sprung.
sautar, springen.
sautier m., Psalter.
savi, verständig, weise.
sazir, sättigen.
sazo f., Zeit, gelegene, rechte Zeit; Mode; asazos, bisweilen, zu rechter Zeit.
sciensa f., Wissenschaft, Wissen.
scola f., Schule.
sec v. seguir.
sec, seca, trocken, dürr, ausgedörrt.
secors m., Hülfe, Unterstützung, Beistand.
secret m., Geheimniß.
segle m., die irdische Welt, das irdische Leben, die jetzige Zeit.
segon, segonda, zweite.
segre, seguir, folgen.
sei, sex, sechs.
seizen, seizena, sechste.
sel (selh), sella (selha), derjenige ꝛc.
seladamen, heimlich, im Verborgenen.
selar, verheimlichen, verschweigen.
sem, ohne, beraubt (mit de ....).
semblan m., Schein, Miene, Anschein.
semblan, den Schein annehmend oder habend.
semblansa f., Schein, Anschein.
semblar, scheinen, erscheinen, gleichen.
semosta f., Antrieb, Aufforderung.
sen m., Sinn, Verstand.
senat, bei Sinnen, verständig.
senes, ohne.
senher, senhor m., Herr.
senhieyra f., Fahne, Standarte.
sent, hundert.
sentir, fühlen.
sepellir, seppellir, begraben.
ser m., Abend.
serar, schließen.
sercar, suchen, aufsuchen.
serena f., Abendlied.
seror f., Schwester.
serra f., Gebirge, Berg.
serrar, einschließen, schließen.
sers m., Sclave, Diener.
sert, serta, gewiß.
servent m., Diener.
servidor m., Diener.
servir, dienen; — m., das Dienen, Dienst.
servire m., Diener.
ses, senes, ohne.

sest, sesta, dieser, dieses.
setge m., Belagerung.
sezer, sitzen.
sezesme, -ma, sechszehnte.
si, er, sie, sich; so; wenn; si que, so daß.
sia, es sei! ja! so sei es!
sieu, sein.
simple, einfach.
singne m., Schwan.
sirven m., Diener, Knecht.
sirventes m., Rügelied.
sitot, obgleich, wenn auch, wenn schon.
sivals, wenigstens.
so, es, dieses, dasjenige.
so, also; so que, also wie, so wie.
sobeiran (sobiran), -rana, sobreyran, -rana, sobrier, -riera, überlegen, stärker; überschwänglich; souverain.
sobrar, übertreffen, überwinden, besiegen; siegen; erringen, übrig behalten, erübrigen.
sobre, auf, über.
sobreyre s. sobeiran.
sobrier s. sobeiran.
socorre, Hülfe leisten.
socors m., Hülfe.
sofraitos, geduldet; duldend.
sojorn m., Aufenthalt, Ruhestätte.
sojornar, verweilen, sich aufhalten.
sol, sola, einzig, allein; adv. sol und solamen, bloß, einzig, nur, schon allein; sol que, schon allein weil, bloß weil.
solassar, scherzen.
solatz m., Scherz, Trost.
soler, pflegen.
son, sa, sein, ihr.
son m., Ton, Lied, Arie, Melodie.
sonar, tönen.
sonet m., Klinggedicht.
sopar m., Abendessen; sopar, zu Abend essen.
sopleyar, im Ueberfluß sein.
sor f., Schwester.
sord, schmutzig; sordeyor, schmutziger, schlechter.
sort f., Loos; Schicksal.
sospire, seufzen; — m., das Seufzen.
sostenre, ertragen, aushalten; aufrecht halten, erhalten.
sotz, unter; de sobre e de sotz, nach oben und nach unten, hoch und tief, nach allen Seiten, drüber und drunter.
sotzterrar, begraben, zu Boden werfen.
soudadier m., Soldat, Krieger.
sove v. sovenir.
soven, oft.
sovenir, erinnern.
sovinansa f., Erinnerung.
sparvier m., Falkenjagd haltend.
star für estar.
stet für estet.
suberna s. v. w. subeirana.
suer f., Schwester.
sufrir, suffrir, leiden, dulden.
sus, auf, über, oben.
sus adv., hurtig, rasch, eilends, verstohlen, heimlich.

T.

Taillar, abschneiden.
taingnir, malen, schildern.
tal, solch.
per tal, dergestalt, also; trotzdem.
talan m., talen m., Absicht; Wunsch; Verlangen, Willen.
talhar, tallar, abschneiden.
talo m., Ferse.
tan, tant, so viel, so sehr, so; si tant es que ...., wenn wirklich; mit Zahlwörtern „mal", z. B. cen tans, hundertmal.
tantost, so bald, so schnell, bald, schnell.
a tapi, für sich hin, aufs Gerathewohl.
tarzar, zögern.
taula f., taulier m., Tafel, Tisch.
te v. tener.
temensa f., Furcht.
temer, fürchten.
temor f., Furcht.
tempier m., Sturm.
temps m., Zeit, Wetter.
tenda f., Zelt.
tenebros, finster, neblig, düster, in Dunkel gehüllt.
tener, haben, halten.
tenher, färben; tenh, gefärbt.

tenso, tenson f., Streit; Streitlied.
tensonar, streiten, hadern.
terra f., Land.
tersar, verdreifachen.
ters (tertz), tersa (terza), dritte.
testa f., Kopf.
tirar, ziehen, schleppen; ermüden, lästig sein, schießen.
toa f. v. ton, dein.
tocar s. toquar.
tolre, aufheben; wegnehmen.
de tom en vil, von oben nach unten, nieder, herab.
ton, toa, dein.
toquar, berühren; ein Instrument spielen, blasen.
torbar, stören, verstören, verwirren.
tornar, drehen, wenden; sich in etwas verkehren, zu etwas ausschlagen, in etwas verwandeln; abkehren, abwenden.
torney, torneyamen m., Turnier, Turnierlied.
torneyar, turnieren.
tor m., Thurm, Burg.
torn m., Wendung, (tour); un torn, einmal.
tornat, gewandt, geschickt.
torrer, verderben.
tos temps, allezeit.
tosa s. toza.
tost, bald, schnell, sogleich; si tost, sobald.
tot, tota, ganz, all.
tot (für dot) m., Zweifel.
toza, tosa f., junges Mädchen, Dirne, Maid.
trabuquet m., Strickleiter.
trachor m., Verräther.
traer, traire, ziehen, holen; schießen, werfen, reißen.
trahir, verrathen.
trahidor, Verräther.
trair s. v. w. trahir.
trametre, übergeben.
tras, riß, zog, v. traer.
trassio f., Verrath.
traucar, durchbohren.
travers (traversier), -versa, quer, schräg, entgegengesetzt, verkehrt.
traynar, trayre, schleppen, bringen, herumschleppen.
trazer, setzen, bringen, schleppen.
trebalha f., Kampf, Streit, Mühsal.
tremblar, zittern.
trenta, dreißig.
trentesme, -sma, dreißigste.
tresor m., Schatz.
trestuit, alle.
treva f., Waffenstillstand.
tria f., Wahl, Auswahl, Prüfung; a tria, nach Belieben.
triar, wählen, auswählen, prüfen.
trichador m., Verführer.
trist, traurig, trist.
tristor f., Traurigkeit.
tro, bis, bis daß; tro a...., bis zu; tro que, bis daß, bis zu.
trobaîre (trobador) m., Dichter, Hofdichter.
trobar, finden; dichten.
trompa f., Trompete.
tronson m., Stumpf, Stiel.
trop, zu viel, zu sehr.
trottier m., Traber, Hartraber.
truan, zierig.
truandar, betrügen.
trueia f., Sau, Schwein.
truep v. trobar.
tug, tuit, alle.
turmen, turment m., Bedrängniß.
tut, alle, jeder, ganz.

U.

Uelh m., Auge.
ufana, irgend eine Person.
uis m., Thür.
un, una, einer, eine, eines.
unze, eilf.
unzen, unzena, eilfte.
usquec, jeder.

V.

Vai, gehe (v. anar).
vaire, munter.
val m., Thal.
valedor m., Helfer, Beistand.
valen, werthvoll, tüchtig, kräftig, tapfer.
valensa f., Tüchtigkeit, Tapferkeit.
valer, gelten, Werth haben, Vorzug haben, mehr gelten; nützen, beistehen, helfen; sich bedienen.
vallet m., Diener, Knappe.

valor f., Kraft, Macht, Gewalt, Tüchtigkeit, Werth, Geltung.
valhar, beistehen, s. valer.
van v. anar.
vanar, rühmen; se —, sich rühmen, prahlen.
var, veränderlich.
vas, gegen, im Vergleich mit oder gegen, im Verhältniß zu; nach, zu etwas hin, auf etwas zu.
vaslet m., Page, Hofjunker.
vassalh m., Vasall, Ritter.
vassallatge m., Tapferkeit, Heldenmuth.
vavassor m., Vasall, Ritter.
vaviamen adv., ruhig, verständig.
vedar, verbieten.
veiaire, veiayre, scheinbar, anscheinend; es veiaire, es hat den Anschein, es ist augenscheinlich.
velhar, vellar, wachen.
ven m., Wind.
vencut, besiegt.
vendre, verkaufen.
vengar, rächen.
venir, kommen.
venser, venzer, siegen, besiegen.
ver, sehen.
ver, verai, veray, f. veraya, wahr, wahrhaft.
veramen adv., wahr, in Wahrheit.
verdier, vergier m., Hain, Park; grüner Rasen.
verdor f., das Grün, (Rasen, Laub).
vergier s. verdier.
vergoignos, -nosa, beschämt, verschämt.
verja f., Ruthe, Gerte.
veritat f., Wahrheit.
vermelh, -lha, roth.
vers m., Vers, Gedicht.
vertat f., Wahrheit.
ves, vetz f., mal; aquella ves, dieses Mal.
vescomt m., Vicomte.
vinagre, Weinessig.
voscomtesse f., Vicomtesse.
vestimen m., Kleidung.
vestire, kleiden, bekleiden; — m., Kleidung.
vestit, bekleidet.
vetz s. ves.
vey v. vezer.
vezer, sehen; — m., das Sehen, der Anblick.
vezi, vezin, benachbart; — m., Nachbar. vezina f., Nachbarin.
via f., Weg; en via, unterwegs; en via de, hinsichtlich, in Absicht auf, in Bezug auf.
vianda f., Lebensunterhalt.
viatz, rasch, eilig, schleunig, sogleich.
vida f., Leben.
vielh, vieil, (f. vielha), alt.
vieure, viure, leben.
vila f., Dorf.
vilan m., Bauer.
vilanejar, verbauern.
vin m., Wein.
vinagre m., Weinessig.
virar, vire, wenden, drehen, richten, kehren.
vis m., Meinung, Ansicht, Rath.
vis m., Gesicht.
vis (v. vezer), gesehen.
visques v. vieure.
viu, lebendig, lebend.
viure s. vieure.
viven m., die Lebzeit, Lebzeiten.
voit, leer; (von Pferden) ohne Reiter, ungesattelt.
volan, flüchtig, flink, rasch.
volentos, willig.
voler, wollen; — m., das Wollen, der Wille.
volgut (v. voler), gewollt.
voluntat f., Wille.
voluntiers, gern, mit Vergnügen.
volver, wälzen.
vos, ihr.
vostre, vostra, euer, eure.
votz f., Stimme.
vouta f., Geschrei.
vueiar, sich leeren, ausleeren, entladen.

Y.

y, i, daselbst. da; s. d. Gramm.
yver m., Winter.

Z.

zo für so, dieses.

Halle,
Gebauersche Buchdruckerei.

